



# Mitarbeiter- motivation – treffend verpackt

Über 800 Zitate  
ausgewählter Persönlichkeiten

*4. Auflage*



Springer Gabler

---

Mitarbeitermotivation – treffend verpackt

---

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH  
(Hrsg.)

# Mitarbeitermotivation – treffend verpackt

Über 800 Zitate  
ausgewählter Persönlichkeiten

4. Auflage



**Springer** Gabler

*Hrsg.*

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH  
Wiesbaden, Deutschland

ISBN 978-3-658-31664-8

ISBN 978-3-658-31665-5 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-31665-5>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2013, 2018, 2018, 2020  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jedermann benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des jeweiligen Zeicheninhabers sind zu beachten.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature.

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

# INHALT

Ehrgeiz .....	7
Ehrlichkeit und Moral .....	13
Erfahrung .....	27
Fähigkeiten .....	33
Fehler .....	41
Entschlossenes Handeln .....	51
Karriere .....	59
Klugheit .....	65
Kommunizieren .....	67
Leistung .....	87
Lernen .....	97
Lob/Tadel .....	99
Macht .....	101
Management .....	107
Menschen führen .....	117
Misserfolg .....	129
Motivation .....	137
Mut und Angst .....	149
Optimismus .....	155
Persönlichkeit .....	157
Ruhestand .....	167
Soziale Kompetenz .....	173
Verantwortung .....	181
Verhaltensregeln .....	185
Vernunft .....	187
Wissen .....	189
Autorenverzeichnis .....	197



# EHRGEIZ

---

Der Wert eines Mannes bemisst sich an dem Wert seines Ehrgeizes.

*Marc Aurel*

Ehrgeiz: ein übermächtiges Verlangen, von seinen Feinden bei Lebzeiten geschmäht und von seinen Freunden nach seinem Tode verlacht zu werden.

*Ambrose Bierce*

Der Ehrgeiz ist für die Seele, was der Hunger für den Geist ist.

*Ludwig Börne*

Mache niemals kleine Pläne; sie haben nicht die Macht, die Menschen zu begeistern, und werden vielleicht gar nicht wahrgenommen. Mache immer große Pläne; strebe nach großen Hoffnungen und Taten und denke daran, dass ein großer Entwurf niemals vergessen wird.

*Daniel H.  
Burnham*

Der Ruhm, wie alle Schwindelware, hält selten über tausend Jahre.

*Wilhelm Busch*

<i>Matthias Claudius</i>	Aus nichts wird nichts, das merke wohl, wenn aus dir was werden soll.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Wo die Eitelkeit anfängt, hört der Verstand auf.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Die Willenskraft der Schwachen heißt Eigensinn.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Ohne Ehrgeiz wird man nichts beginnen. Ohne Bemühen wird man nichts beenden. Der Sieg wird dir nicht nachgeworfen. Du musst Ihn erringen. Derjenige, der weiß wie, wird immer Arbeit haben. Derjenige, der auch weiß warum, wird immer sein eigener Chef sein.
<i>Benjamin Franklin</i>	Zufriedenheit ist der Stein der Weisen: Zufriedenheit wandelt in Gold, was immer sie berührt.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Was gelten soll, muss wirken und muss dienen.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Den Gipfel im Auge wandern wir gerne in der Ebene.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Hätt Allah mich bestimmt zum Wurm, so hätte er mich als Wurm erschaffen.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Die Tat ist alles, nichts der Ruhm.
<i>Balthasar Gracián y Morales</i>	Alles hat heutzutage seinen Gipfel erreicht, aber die Kunst sich geltend zu machen, den höchsten.

Die Menschen haben viele absonderliche Tugenden erfunden, aber die absonderlichste von allen ist die Bescheidenheit. Das Nichts glaubt dadurch etwas zu werden, dass es bekennt: ich bin nichts!

*Christian  
Friedrich  
Hebbel*

Wer Großes will, muss sich zu beschränken wissen, wer dagegen alles will, der will in der Tat nichts und bringt es zu nichts.

*Georg Wilhelm  
Friedrich Hegel*

Die Ruhmlosen haben gewiss recht, wenn sie von Bescheidenheit predigen. Es ist ihnen ja so leicht, diese Tugend auszuüben.

*Heinrich Heine*

Besser beneidet als bedauert.

*Herodot*

Begehren von Amt und Vorrecht ist Ehrgeiz.

*Thomas Hobbes*

Wir sind nichts. Was wir suchen, ist alles.

*Friedrich  
Hölderlin*

Ein Denkmal habe ich mir gesetzt, dauernder als Erz.

*Horaz*

Der Mensch muss das Gute und Große wollen, das Übrige hängt vom Schicksal ab.

*Alexander von  
Humboldt*

Das recht ernstliche Streben ist halbes Erreichen.

*Karl Wilhelm  
von Humboldt*

Ehrgeiz ist nur geadelte Eitelkeit.

*Jerome K.  
Jerome*



<i>Immanuel Kant</i>	Wer sich zum Wurm macht, soll nicht klagen, wenn er getreten wird.
<i>Jean de La Bruyère</i>	Ehrgeiz heißt die Leidenschaft, die alle anderen Leidenschaften im Zaume hält.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Man hat aus der Bescheidenheit eine Tugend gemacht, um den Ehrgeiz großer Männer einzuschränken und um die Mittelmäßigkeit über ihr geringes Glück und ihr geringes Verdienst zu trösten.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Die Eitelkeit ist die größte aller Schmeichlerinnen.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Edelmüt ist nur verkappter Ehrgeiz, der die kleinen Vorteile verachtet, um größeren nachzugeben.
<i>Walter Savage Landor</i>	Ehrgeiz ist Habsucht auf Stelzen und maskiert.
<i>Abraham Lincoln</i>	Denke immer daran, dass deine eigene Entschlossenheit zu siegen wichtiger ist als alles andere.
<i>Niccolò Machiavelli</i>	Da, wo der Wille groß ist, können die Schwierigkeiten nicht groß sein.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Jedermann hat gerade so viel Eitelkeit, als es ihm an Verstand fehlt.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Das Hauptelement des Ehrgeizes ist, zum Gefühl seiner Macht zu kommen.

Blinder Eifer schadet nur.

*Ovid*

Eifer ist Begeisterung, gemildert durch Vernunft.

*Blaise Pascal*

Eitelkeit ist darum so schwer abzulegen, weil man sie,  
unter allen Lasten allein, den ganzen Tag genießen kann.

*Jean Paul*

Jeder Mensch glaubt, er sei der wichtigste, der beste; aber  
nur der Narr und der Dummkopf haben den Mut, es  
auszusprechen.

*Jean Paul*

Arbeit ohne Ehrgeiz bringt Misserfolg.

*Friedrich Karl  
Peltzer*

Das, was der Mensch den Kampf ums Dasein nennt, ist  
nichts anderes, als der Kampf um den Aufstieg.

*Bertrand  
Russell*

Wenn der Leib zu Staub zerfallen, lebt der große Name  
noch.

*Friedrich  
Schiller*

Aller Eigensinn beruht darauf, dass sich der Wille an die  
Stelle der Erkenntnis gesetzt hat.

*Arthur  
Schopenhauer*

Ein Zirkel nur im Wasser ist der Ruhm, der niemals  
aufhört sich selbst zu erweitern, bis die Verbreitung ihn  
ins Nichts zerstreut.

*William  
Shakespeare*

Der Eigensinn bekennt den Unverstand.

*Sophokles*

<i>Sophokles</i>	Eigensinn und Dummheit sind Zwillinge.
<i>Spruchwort</i>	Ehre und Profit haben nicht im selben Sack Platz.
<i>Jonathan Swift</i>	Ehrgeiz veranlasst die Menschen oft, die niedrigsten Dienste zu verrichten: so wird ihr Klettern zum Kriechen.
<i>Leo N. Tolstoi</i>	Es gibt keine Größe, wo nicht Schlichtheit, Herzensgüte und Wahrhaftigkeit vorhanden sind.
<i>Mark Twain</i>	Halte dich von Leuten fern, die deinen Ehrgeiz schmälern wollen. Kleine Leute tun das immer, aber die wirklich großen Leute lassen dich fühlen, dass auch du groß werden kannst.
<i>Vauvenargues</i>	Ruhmsucht beweist ebenso sehr unsere Anmaßung als die Unsicherheit über unseren Wert.
<i>Voltaire</i>	Die Ehrgeizigen und die Wollüstigen haben nur selten Zeit zu denken.
<i>Oscar Wilde</i>	Ehrgeiz ist die letzte Zuflucht des Misserfolgs.



# EHRlichkeit UND MORAL

---

Lüge nie, denn du kannst ja doch nicht behalten, was du alles gesagt hast.

*Konrad  
Adenauer*

Arbeite freudig und ruhig in der Gewissheit, dass rechte Gedanken und rechtes Tun unweigerlich rechte Resultate hervorbringen.

*James Lane  
Allen*

Besser ist es, hinkend auf dem rechten Weg zu gehen, als mit einem festen Schritt abseits.

*Augustinus*

Die Achtung vor deinem eigenen Selbst ist zunächst der Religion der stärkste Damm gegen alle Laster.

*Francis Bacon*

<i>Honoré de Balzac</i>	Unser Gewissen ist ein unfehlbarer Richter, solange wir es nichtgemeuchelt haben.
<i>Honoré de Balzac</i>	Hinter jedem großen Vermögen steckt ein Verbrechen.
<i>Charles Baudelaire</i>	Für einen Kaufmann ist sogar Ehrlichkeit eine finanzielle Spekulation.
<i>Charles Baudelaire</i>	Vollkommene Aufrichtigkeit ist der Weg zur Originalität.
<i>Samuel Beckett</i>	Moralisten sind Menschen, die sich dort kratzen, wo es andere juckt.
<i>Jeremy Bentham</i>	Die Moral ist nichts als die Regulierung des Egoismus.
<i>Josh Billings</i>	Es gibt viele Menschen, die ihre Einbildungskraft mit ihrem Gedächtnis verwechseln.
<i>Ludwig Börne</i>	Man kann nicht immer ehrlich sein, es ist nur dumm, sich's merken zu lassen.
<i>William Jennings Bryan</i>	Niemand kann ehrenvoll eine Million Dollar verdienen.
<i>Wilhelm Busch</i>	Das Gute – dieser Satz steht fest – ist stets das Böse, was man lässt.
<i>Wilhelm Busch</i>	Der Beste muss mitunter lügen, zuweilen tut er's mit Vergnügen.

Was ist Ehre? Was mich aufrecht hält.	<i>Albert Camus</i>
Die Unredlichen und die Dummen kommen in der Welt immer besser fort als die Ehrlichen und Klugen. Es fällt ihnen leichter, mit der von Unredlichkeit und Dummheit beherrschten Gesellschaft Schritt zu halten.	<i>Nicolas Chamfort</i>
Ziehe einen Verlust einem unehrlichen Gewinn vor; das eine bringt augenblicklich Schmerzen mit sich, das andere für alle Zeit.	<i>Chilon</i>
Das Vermögen soll durch Mittel erworben werden, die von Unsittlichkeit frei sind. Erhalten aber soll man es durch Genauigkeit und Sparsamkeit.	<i>Cicero</i>
Die Freiheit besteht darin, dass man alles tun kann, was einem anderen nicht schadet.	<i>Matthias Claudius</i>
Betrüge nicht; du hast nicht Rast Noch Ruh, wenn du betrogen hast.	<i>Matthias Claudius</i>
Nichts wird so sehr für Übertreibung gehalten wie die nackte Wahrheit.	<i>Joseph Conrad</i>
Wie nützlich ist die Kunst, zur rechten Zeit zu lügen!	<i>Pierre Corneille</i>
Betrug ist die Huldigung, welche die Gewalt der Vernunft darbringt.	<i>George William Curtis</i>
Die Wahrheit soll man sagen und dabei nicht viel Worte machen.	<i>Demokrit</i>

<i>Denis Diderot</i>	Das Böse ist das, was mehr Nachteile als Vorteile, und das Gute, was mehr Vorteile als Nachteile hat.
<i>Denis Diderot</i>	Der erste Schritt zur Wahrheit ist der Zweifel.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	So weit deine Selbstbeherrschung geht, so weit geht deine Freiheit.
<i>Albert Einstein</i>	Kein Ziel ist so hoch, dass es unwürdige Methoden rechtfertigt.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Je lauter er von seiner Ehre redete, umso schärfer passten wir auf unsere Löffel auf.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Alle halten die Gesellschaft für klüger als ihre Seele und wissen nicht, dass eine Seele – ihre Seele – weiser ist als alle Welt.
<i>Wolfram von Eschenbach</i>	Man sagt, der Hölle Glut vermeidet, wer Armut wegen Treue leidet.
<i>Euripides</i>	Die Zeit entlarvt den Bösen.
<i>François de Fénelon</i>	Man ist nie scharfsinniger, als wenn es darauf ankommt, sich selbst zu täuschen und seine Gewissensbisse zu unterdrücken.
<i>Theodor Fontane</i>	Unsere Prinzipien dauern gerade so lange, bis sie mit unseren Leidenschaften oder Eitelkeiten in Konflikt kommen, und ziehen dann jedes Mal den Kürzeren.

Das, was wir ein böses Gewissen nennen, ist immer ein gutes Gewissen. Es ist das Gute, was sich in uns erhebt und uns bei uns selber verklagt.

*Theodor  
Fontane*

Was einer nicht öffentlich tun darf, soll er auch heimlich nicht tun.

*Friedrich der  
Schöne von  
Österreich*

Ein Heuchler ist für sich selbst Bogenschütze und Ziel zugleich; mit all seinem Tun zielt er nach Eigenlob oder Gewinn.

*Thomas Fuller*

Das Gerücht ist eine halbe Lüge.

*Thomas Fuller*

Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewusst.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ein Stein im Sumpf wirft keine Ringe.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Denn das selbständige Gewissen  
Ist Sonne deinem Sittentag.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Das Erste und das Letzte, was vom Genie gefordert wird,  
ist Wahrheitsliebe.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Edel sei der Mensch, Hilfreich und gut! Denn das allein  
Unterscheidet ihn von allen Wesen, Die wir kennen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Jedem redlichen Bemühen sei Beharrlichkeit verliehn.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*



<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust, die eine will sich von der andern trennen.
<i>Daniel Goeudevert</i>	Wenn wir es schaffen, Moral und Ethik in unser wirtschaftliches Handeln mit einzubeziehen, werden wir noch größeren Erfolg haben.
<i>Oliver Goldsmith</i>	Die Ehre sinkt wo der Handel lange herrscht.
<i>Christian Friedrich Hebbel</i>	Niemand spricht eine Wahrheit aus, die er nicht mit einem Irrtum verzollen müsste.
<i>Christian Friedrich Hebbel</i>	Das Gewissen ist die Wunde, die nie heilt und an der keiner stirbt.
<i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</i>	Ethik: eine Naturbeschreibung der Tugenden.
<i>Heraklit</i>	Die Grenzen der Seele wirst du nicht finden, auch wenn du alle Wege durchwanderst. So tiefen Grund hat sie.
<i>Herodot</i>	Wenn du lügen musst, da lüge.
<i>Alfred Herrhausen</i>	Wir müssen sagen, was wir denken, müssen tun, was wir sagen, und müssen sein, was wir tun.
<i>Alexander von Humboldt</i>	Der Mensch muss das Gute und das Große wollen.
<i>Thomas Jefferson</i>	Ehrlichkeit ist das erste Kapitel im Buch der Weisheit.

Geh auf die Straße, halte einem Menschen eine Predigt über Moral, einem anderen gib einen Groschen, und dann schau, welcher vonbeiden dich am meisten respektiert.

*Samuel Johnson*

Das strengste Gericht ist das eigene Gewissen. Hier wird kein Schuldiger freigesprochen.

*Juvenal*

Gewissen: das Bewusstsein eines inneren Gerichtshofes des Menschen.

*Immanuel Kant*

Gewissenlosigkeit ist nicht Mangel des Gewissens, sondern der Hang, sich nicht an dessen Urteil zu kehren.

*Immanuel Kant*

Die Ehre eines Mannes besteht in der Schätzung seiner selbst, die des Weisen im Urteile anderer.

*Immanuel Kant*

Die Pflicht gegen sich selbst besteht darin, dass der Mensch die Würde der Menschheit in seiner eigenen Person bewahre.

*Immanuel Kant*

Wahrheit steht am Anfang des Vertrauens. Je echter die Wahrheit, umso kürzer der Weg zur Verständigung.

*Sören Kierkegaard*

Wer aufrichtig ist, dem vertraut das Volk.

*Konfuzius*

Zu wissen, was richtig ist, und es nicht zu tun, ist die schlimmste Form der Feigheit.

*Konfuzius*

Ehre und Konvention sind die Bausteine der Gesellschaft, die Lüge ist der Kitt.

*Karl Kraus*

*François de La  
Rochefoucauld*

Wir sind viel strenger zu Leuten, die uns in kleinen Dingen betrügen, als zu denen, die andere in großen Dingen betrügen.

*François de La  
Rochefoucauld*

Die erworbene Ehre ist eine Kautions für jene, die man noch erwerben muss.

*Johann Caspar  
Lavater*

Ordnungsliebe führt zu strenger Gerechtigkeitsliebe.

*Comte Giacomo  
Leopardi*

Der Betrug ist sozusagen die Seele des gesellschaftlichen Lebens und der Kunst, ohne die in Wahrheit keine Kunst und kein Talent, wenn man die Menschen im Auge hat, vollkommen ist.

*Gotthold  
Ephraim  
Lessing*

Oh man ist verzweifelt wenig, wenn man weiter nichts ist als ehrlich.

*Gotthold  
Ephraim  
Lessing*

Wir handeln alle nach dem Maße unserer Einsicht und Kräfte.

*Gotthold  
Ephraim  
Lessing*

Alle Arten, sein Brot zu verdienen, sind einem ehrlichen Manne gleich anständig; Holz spalten oder am Ruder des Staates sitzen. Es kommt seinem Gewissen nicht darauf an, wie viel er nützt, sondern wie viel er nützen wollte.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Ordnung führt zu allen Tugenden. Was aber führt zur Ordnung?

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Die gefährlichsten Wahrheiten sind Wahrheiten, mäßig entstellt.

Nur der Betrug entehrt, der Irrtum nie.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Keines Menschen Gedächtnis ist so gut, dass er ständig erfolgreich lügen kann.

*Abraham  
Lincoln*

Moralische Prinzipien sind eine weniger feste Verpflichtung als finanzielle Interessen.

*Abraham  
Lincoln*

Die Übertreibung ist der Betrug der ehrlichen Leute.

*Comte Joseph  
Marie de  
Maistre*

Das Recht ist ein zeitlich Ding, das zuletzt aufhören muss; aber das Gewissen ist ein ewig Ding, das nimmermehr stirbt.

*Martin Luther*

Eure Rede aber sei: Ja, ja; nein, nein. Was darüber ist, ist vom Übel.

*Matthäus 5, 37*

Gewissen ist die innere Stimme, die uns warnt, dass jemand zuschauen könnte.

*Henry Louis  
Mencken*

Ein Mensch hat normalerweise zwei Gründe für sein Handeln: einen guten Grund und einen wahren Grund.

*John Pierpont  
Morgan*

Die sicherste Art, arm zu bleiben, ist, ein ehrenvoller Mensch zu sein.

*Napoleon  
Bonaparte*

Die einfachste Art, sein Wort zu halten, ist, es nicht zu geben.

*Napoleon  
Bonaparte*

*Friedrich Nietzsche* Furcht: die Mutter der Moral.

*Friedrich Nietzsche* Gewissensbisse erziehen zum Beißen.

*Novalis* Bosheit ist nichts als eine Gemütskrankheit.

*Paulus* Jeder Mensch ist ein Lügner.

*Philipper 4, 8* Auf alles, was wahr ist was würdig, was gerecht, was rein, was liebenswürdig, was dem Rufe dient, was immer es an Tugend und was immer es an Lob gibt, darauf richtet euer Sinnen.

*Platon* Ehrlichkeit ist meist weniger profitabel als Unehrlichkeit.

*Platon* Vom Schönen und Weisen und Guten nähren sich und an diesen wachsen die Flügel der Seele. Am Hässlichen und Bösen welken sie und fallen ab.

*Quintilian* Ein Lügner muss ein gutes Gedächtnis haben.

*Wilhelm Raabe* Wer Unheil ausbrütet, wird es auch fliegen lassen.

*Pinarius Rufus* Ut sementem feceris, ita metes.  
(Wie du gesät hast, wirst du ernten.)

*Louis-Antoine  
Léon de  
Saint-Just* Man kann nicht unschuldig regieren.

Ein inneres Merkmal der Handlungen von moralischem Wert ist, dass sie eine gewisse Zufriedenheit mit sich selbst zurücklassen, kein Lohn dafür angenommen wird, und dass sie den Beifall der unbeteiligten Zeugen hervorrufen.

*Arthur  
Schopenhauer*

Die vollkommenste Lüge ist der gebrochene Vertrag.

*Arthur  
Schopenhauer*

Die Motive bestimmen nicht den Charakter des Menschen, sondern nur die Erscheinung dieses Charakters, also die Taten.

*Arthur  
Schopenhauer*

Es ist besser, hohe Grundsätze zu haben, die man befolgt, als noch höhere, die man außer Acht lässt.

*Albert  
Schweitzer*

Ethik ist ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung gegenüber allem, was lebt.

*Albert  
Schweitzer*

Was das Gesetz nicht verbietet, verbietet der Anstand zu tun.

*Seneca*

Zwei Dinge verleihen der Seele am meisten Kraft: Vertrauen auf die Wahrheit und Vertrauen auf sich selbst.

*Seneca*

Aus Gefälligkeit werden weit mehr Schurken als aus schlechten Grundsätzen.

*Johann  
Gottfried Seume*

Ehrlich sein heißt – wie es in dieser Welt hergeht – ein Auserwählter unter Zehntausenden sein.

*William  
Shakespeare*

<i>William Shakespeare</i>	Kein Vermächtnis ist so wertvoll wie Ehrlichkeit.
<i>William Shakespeare</i>	Im Überfluss zu sündigen, ist schlimmer als Lüg' aus Not, und Falschheit zeigt sich böser im König als im Bettler.
<i>Sirach 8, 2</i>	Viele schon hat das Geld gewissenlos gemacht.
<i>Sydney Smith</i>	Ich habe niemals von einem Unternehmen Rechtmäßigkeit erwartet. Ein Unternehmen hat keine Seele, die es verlieren könnte, und keinen Körper, den man treten könnte.
<i>Sophokles</i>	Es ist besser, in Ehren zu versagen als durch Betrug erfolgreich zu sein.
<i>Sophokles</i>	An bösen Taten lernt sich fort die böse Tat.
<i>Sprüche 10, 2</i>	Schätze, durch Unrecht erworben, nützen nichts.
<i>Sprüche 16, 8</i>	Besser wenig mit Gerechtigkeit als großes Einkommen mit Unrecht.
<i>Sprüche 19, 1</i>	Besser ein Armer, der unsträflich handelt, als ein Reicher, der krumme Wege geht.
<i>Ludwig Tieck</i>	Sei immer redlich, wenn du auch betrogen wirst; denn das ist der Probierstein des Wackeren, dass er selten auf redliche Menschen trifft und doch sich selber gleich bleibt.

Feigheit ist der wirksamste Schutz gegen die Versuchung. *Mark Twain*

Pacta sunt servanda.  
(Verträge müssen eingehalten werden.) *Ulpian*

Jede kleine Ehrlichkeit ist besser als eine große Lüge. *Leonardo da Vinci*

Gewissen und Feigheit sind dieselben Dinge. Gewissen ist  
der Handelsname der Firma. Das ist alles. *Oscar Wilde*



# ERFAHRUNG

---

Die Erfahrungen sind wie Samenkörner,  
aus denen die Klugheit emporwächst.

*Konrad  
Adenauer*

Erfahrung ist der Anfang aller Kunst und jeden Wissens.

*Aristoteles*

Für große Erfahrung ist eine Sache notwendig:  
eine wahrnehmender Geist.

*Walter Bagehot*

Erfahrung ist das, was uns enthüllt, dass wir die Irrtümer  
der Jugend gegen die des Alters aufgegeben haben.

*Ambrose Bierce*

Erfahrung vermehrt unsere Weisheit,  
verringert aber nicht unsere Torheiten.

*Josh Billings*

Erfahrung ist der beste Lehrmeister.  
Nur das Schulgeld ist teuer.

*Thomas Carlyle*

<i>Samuel Taylor Coleridge</i>	Für die meisten Menschen ist Erfahrung nichts anderes als das Hecklicht eines Schiffes, das nur die Spur beleuchtet, die es bereits hinter sich gelassen hat.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Die Summe unserer Erkenntnisse besteht aus dem, was wir gelernt, und aus dem, was wir vergessen haben.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Vieles erfahren zu haben, heißt noch nicht Erfahrung besitzen.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Alt werden, heißt sehend werden.
<i>Henry Ford</i>	Ganz oben auf der Liste meiner Erfahrungen steht die Erkenntnis, dass man unangenehmen Dingen nicht einfach aus dem Weg gehen kann.
<i>Harold S. Geneen</i>	In der Geschäftswelt wird jedermann mit zwei Währungen bezahlt: Geld und Erfahrungen. Nimm zuerst die Erfahrungen, das Geld kommt dann später.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Begriff ist Summe, Idee, Resultat der Erfahrung; jene zu ziehen, wird Verstand, diese zu erfassen, Vernunft erfordern.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Erfahrung ist fast immer eine Parodie auf die Idee.
<i>Christian Friedrich Hebbel</i>	Der Mensch gerät in große Gefahr, wenn er seine einseitig gewonnene Erfahrung zum alleinigen Maßstab seines Urteils und zum Prinzip seines Handelns macht.

Erfahrung ist nicht das, was einem zustößt. Erfahrung ist das, was man aus dem macht, was einem zustößt. *Aldous Leonard Huxley*

Kluge Menschen suchen sich selbst die Erfahrungen aus, die sie machen wollen. *Aldous Leonard Huxley*

Erfahrung ist eine verstandene Wahrnehmung. *Immanuel Kant*

Der Mensch hat dreierlei Wege, klug zu handeln; erstens durch Nachdenken, das ist der Edelste, zweitens durch Nachahmen, das ist der Leichteste, und drittens durch Erfahrung, das ist der Bitterste. *Konfuzius*

Wir gleiten ganz neu in die verschiedenen Lebensalter, und wir ermangeln oft der Erfahrung, ungeachtet der Zahl der Jahre. *François de La Rochefoucauld*

Das kleinste Kapitel eigener Erfahrung ist mehr wert als Millionen fremder Erfahrung. *Gotthold Ephraim Lessing*

Der aus Büchern erworbene Reichtum fremder Erfahrung heißt Gelehrsamkeit. Eigene Erfahrung ist Weisheit. *Gotthold Ephraim Lessing*

Ein einziger Dorn der Erfahrung ist einen ganzen Wald von Warnungen wert. *James Russell Lowell*

Wenn man genug Erfahrung gesammelt hat, ist man zu alt, um sie auszunutzen. *William Somerset Maugham*

<i>Michel de Montaigne</i>	Es ist nicht genug, die Erfahrungen zu zählen: man muss sie auch wägen und ordnen. Man muss sie verdauen und erwägen, damit man aus ihnen die Gründe und Schlüsse ziehen kann, die aus ihnen zu ziehen sind.
<i>Novalis</i>	Wenn die Theorie auf die Erfahrung warten sollte, so käme sie nie zustande.
<i>José Ortega y Gasset</i>	Der Fortschritt besteht nicht darin, das Gestern zu zerstören, sondern seine Essenz zu bewahren, welche die Kraft hatte, das bessere Heute zu schaffen.
<i>Marcel Proust</i>	Die wirkliche Entdeckungsreise besteht nicht darin, nach neuen Landstrichen zu suchen, sondern neue Augen zu haben.
<i>Publilius Syrus</i>	Niemand weiß, was er kann, bis er es probiert hat.
<i>Publilius Syrus</i>	Dies diem docet. (Der eine Tag lehrt den anderen.)
<i>Quintilian</i>	Fast überall sind Regeln weniger wirksam als Erfahrungen.
<i>Auguste Rodin</i>	Nichts ist Zeitverschwendung, wenn du die Erfahrung weise nutzt.
<i>Friedrich Schiller</i>	Einfachheit ist das Resultat der Reife.
<i>Arthur Schopenhauer</i>	Kein Geld ist vorteilhafter angebracht als das, um welches wir uns haben prellen lassen; denn wir haben dafür unmittelbar Klugheit eingehandelt.

Weise Lebensführung gelingt keinem Menschen durch Zufall. Man muss, solange man lebt, lernen, wie man leben soll.	<i>Seneca</i>
Erfahrung wird durch Fleiß und Müh' erlangt.	<i>William Shakespeare</i>
Quod supra nos, nihil ad nos. (Was über unser menschliches Erkennen hinausgeht, hat keine Bedeutung für unsere Lebensführung.)	<i>Sokrates</i>
Verurteile keinen, ehe Du in seiner Lage warst.	<i>Talmud</i>
Homo sum. Humani nihil a me alienum puto. (Ich bin Mensch. Nichts Menschliches, glaube ich, ist mir fremd.)	<i>Terenz</i>
Erfahrung heißt gar nichts. Man kann seine Sache auf 35 Jahre schlecht machen.	<i>Kurt Tucholsky</i>
Erfahrungen vererben sich nicht – jeder muss sie allein machen.	<i>Kurt Tucholsky</i>
Als ich vierzehn war, war mein Vater so unwissend, dass ich es kaum ertragen konnte, den alten Mann um mich zu haben. Aber als ich einundzwanzig war, war ich erstaunt, wie viel er in nur sieben Jahren gelernt hatte.	<i>Mark Twain</i>
Wer eine Katze am Schwanz trägt lernt etwas, was er auf keine andere Weise lernen kann.	<i>Mark Twain</i>

<i>Rahel Varnhagen von Ense</i>	Wir machen keine neuen Erfahrungen. Aber es sind immer neue Menschen, die alte Erfahrungen machen.
<i>Leonardo da Vinci</i>	Erfahrung ist die gemeinsame Mutter aller Wissenschaften und Künste.
<i>Leonardo da Vinci</i>	Hüte Dich vor den Lehren jener Spekulanten, deren Überlegungen nicht von der Erfahrung bestätigt sind.
<i>Voltaire</i>	Alle Menschen sind klug – die einen vorher, die anderen nachher.
<i>H. G. Wells</i>	Erfahrungen sammeln heißt Fehler begehen.
<i>Oscar Wilde</i>	Erfahrung ist der Name, den jedermann seinen Fehlern gibt.
<i>Walter Wriston</i>	Richtige Entscheidungen sind das Ergebnis von Erfahrung, und Erfahrung ist das Ergebnis von falschen Entscheidungen.

# FÄHIGKEITEN

---

Seine Trefflichkeit, welcher Art sie auch sei, ungehindert üben zu können, ist das eigentliche Glück. *Aristoteles*

Der Experte ist ein Spezialist, der über etwas alles weiß und über alles andere nichts. *Ambrose Bierce*

Ultra posse nemo obligatur.  
(Über sein Können hinaus wird niemand verpflichtet.) *nach Bonifatius*

Das einzige unersetzliche Kapital, das eine Organisation besitzt, ist das Wissen und die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter. Die Produktivität dieses Kapitals hängt davon ab, wie effektiv die Mitarbeiter ihre Kompetenzen mit denen teilen, denen sie nützen. *Andrew Carnegie*

Mit fünfundzwanzig kann jeder Talent haben. *Edgar Degas*  
Mit fünfzig Talent zu haben, darauf kommt es an.

<i>Demokrit</i>	Es werden mehr Menschen durch Übung tüchtig als durch Naturanlage.
<i>René Descartes</i>	Cogito, ergo sum. (Ich denke, also bin ich.)
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Was nennen Menschen am liebsten dumm? Das Gescheite, das sie nicht verstehen.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Das Talent zu beherrschen, täuscht oft über den Mangel an anderen Talenten.
<i>Epiktet</i>	Wenn du gut sein willst, dann nimm zuerst an, dass du schlecht bist.
<i>Euripides</i>	Die Übung ist in allem beste Lehrerin den Sterblichen.
<i>Ludwig Feuerbach</i>	... aber was der Mensch nicht aus sich selbst erkennt, das erkennt er gar nicht.
<i>Ludwig Feuerbach</i>	Mäkeln und Tadeln sind bei vielen der Trost für ungenügendes Verständnis.
<i>Johann Gottlieb Fichte</i>	Der Mensch kann, was er soll; und wenn er sagt: »Ich kann nicht«, so will er nicht.
<i>Baltasar Gracián y Morales</i>	Nicht alle seine Fähigkeiten und Kräfte soll man sogleich und bei jeder Gelegenheit anwenden.



Gaben, wer hätte sie nicht?  
Talente – Spielzeug für Kinder;  
Erst der Ernst macht den Mann; erst der Fleiß das Genie.

*Theodor  
Fontane*

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat,  
die im Moment gefragt sind.

*Henry Ford*

Wenn die Fähigkeit, hart zu arbeiten, kein Talent ist, dann  
ist sie der beste Ersatz dafür.

*James A.  
Garfield*

Jede, auch die geringste Fähigkeit, wird uns angeboren,  
und es gibt keine unbestimmte Fähigkeit.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Gegenüber der Fähigkeit, die Arbeit eines einzigen Tages  
sinnvoll zu ordnen, ist alles andere im Leben ein Kinder-  
spiel.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ein wirklich großes Talent ist nicht irrezuleiten und nicht  
zu verderben.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Es hört doch jeder nur, was er versteht.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ihr seid auch Männer, wisset eure Axt  
Zu führen, und dem Mutigen hilft Gott!

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in  
uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten  
imstande sein werden.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Fleiß und Talent: ohne beide ist man nie ausgezeichnet,  
jedoch in höchstem Grade, wenn man sie in sich vereint.

*Baltasar  
Gracián y  
Morales*

<i>Peter der Große</i>	Ich würde dir die Hälfte meines Reiches geben, damit du mich lehren würdest, die andere Hälfte zu regieren!
<i>Christian Gottlob Leberecht Grossmann</i>	Können ist nichts anderes als Nutzen bieten können.
<i>Gerhart Hauptmann</i>	Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist, sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.
<i>William Hazlitt</i>	Schlaueit ist eine Kunst, eigene Fehler zu verbergen und die Schwächen anderer bloßzulegen.
<i>William James</i>	Das Merkmal wirklichen Genies ist einfach, die Welt auf ungewöhnliche Art wahrzunehmen.
<i>Immanuel Kant</i>	Ich kann, weil ich will, was ich muss.
<i>Charles Knight</i>	Man braucht die Fähigkeit, Fehler zu machen. Man kann nicht Innovationen schaffen, wenn man nicht gewillt ist, Irrtümer zu akzeptieren.
<i>Konfuzius</i>	Eine größere Gabe als die Fähigkeit zum Maßhalten kann der Himmel keinem schenken.
<i>Jean de La Bruyère</i>	Man kann es auf zweierlei Art zu etwas bringen: durch eigenes Können und durch die Dummheit der anderen.
<i>Laotse</i>	Dinge wahrzunehmen ist der Keim der Intelligenz.

Die Kunst, mittelmäßige Fähigkeiten richtig zu verwenden, erschleicht sich Anerkennung und verleiht oft mehr Ansehen als das wahre Verdienst.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Die Natur schafft die Begabung, und das Schicksal hebt sie heraus.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Man soll den Wert eines Menschen nicht nach den großen Eigenschaften betrachten, die er hat, sondern nach dem Gebrauch, den er von ihnen macht.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Es ist leichter, der Ämter würdig zu erscheinen, die man nicht besitzt, als derer, die man bekleidet.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Es ist eine große Schlaueit, seine Schlaueit verbergen zu können.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Man kann schlauer sein als ein anderer, nicht aber als alle andern.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Es gibt schlechte Eigenschaften, die große Talente machen	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Die sichere Überzeugung, dass man könnte, wenn man wollte, ist Ursache an manches guten Kopfes Untätigkeit und das nicht ohne Grund.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Es gibt Schwärmer ohne jede Fähigkeit, und darum wirklich gefährlich.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Es ist immer besser, dass ein Amt geringer ist als die Fähigkeiten.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>

*Georg Christoph  
Lichtenberg* Es gibt Leute, die glauben, alles wäre vernünftig, was man mit einem ernsthaften Gesicht tut.

*John Locke* Es gibt fast keine Eigenschaft, welche nicht durch den Mangel an Lebensart in ein nachteiliges Licht gestellt oder verunstaltet werden sollte. Sogar Tugend und Talente sind, obgleich man ihnen das verdiente Lob nicht versagen kann, noch nicht hinreichend, einem Manne eine gute Aufnahme zu verschaffen und ihn allenthalben willkommen zu machen.

*Gaius Lucilius* Non omnia possumus omnes.  
(Nicht alles können wir alle.)

*Napoleon  
Bonaparte* Fähigkeiten sind nichts ohne Möglichkeiten.

*Friedrich  
Nietzsche* Die Meisterschaft ist dann erreicht, wenn man sich in der Ausführung weder vergreift noch verzögert.

*Novalis* Mit der richtigen Bildung unseres Willens geht auch die Bildung unseres Könnens und Wissens einher.

*Friedrich  
Oetinger* Herr, gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, Dinge zu verändern, die ich zu ändern vermag, und gib mir die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

*Ovid* Reichen die Kräfte nicht aus, so ist doch der Wille zu loben.

Man soll die Fähigkeiten eines Menschen nicht nach seinen Anstrengungen, sondern nach seinen alltäglichen Leistungen messen.

*Pascal*

Die Welt ist voll brauchbarer Menschen, aber leer an Leuten, die den brauchbaren Mann anstellen.

*Johann Heinrich  
Pestalozzi*

Wenn sie dich fragen, ob du die Aufgabe erledigen kannst, sag ihnen: »Natürlich kann ich das!«. Dann fang an zu arbeiten und finde heraus, wie du es tun kannst.

*Theodore  
Roosevelt*

Was gibt es Törichtereres, als von seinen eigenen guten Eigenschaften bezaubert, von seinen Verdiensten entzückt zu sein?

*Erasmus von  
Rotterdam*

Ich hab' hier bloß ein Amt und keine Meinung.

*Friedrich  
Schiller*

Früh übt sich, was ein Meister werden will.

*Friedrich  
Schiller*

Bescheidenheit bei mittelmäßiger Fähigkeit ist bloße Ehrlichkeit.  
Bei großen Taten ist sie Heuchelei.

*Arthur  
Schopenhauer*

Nicht wollen ist der Grund, nicht können nur ein Vorwand.

*Seneca*

Wo die Natur nicht will ist die Arbeit umsonst.

*Seneca*

Die Übung kann fast das Gepräge der Natur verändern.

*William  
Shakespeare*

*Sirach 5, 1*    Verlass dich nicht auf dein Vermögen und sage nicht: »Es steht in meiner Macht!«

*Adam Smith*    Sich in einem Berufe auszuzeichnen, in dem nur wenige es bis zur Mittelmäßigkeit bringen, ist das entscheidende Kennzeichen für das, was Genie oder hervorragendes Talent genannt wird.

*Leonardo da Vinci*    Wer nicht kann, was er will, muss das wollen, was er kann. Denn das zu wollen, was er nicht kann, wäre töricht.



# FEHLER

---

Irren ist menschlich, aber es ist gegen die Unternehmenspolitik. *Anonymus*

Menschlich war es zu irren, teuflisch ist es, leidenschaftlich im Irrtum zu verharren. *Augustinus*

Ein Fehltritt ist noch kein Laster. *Honoré de Balzac*

Große Genies machen keine Fehler. Sie haben das Privileg der Unmäßigkeit in jedem Sinn des Wortes. *Charles Baudelaire*

Die beste Methode, einen Narren von seinem Irrtum zu überzeugen, besteht darin ihn seine eigenen Dummheiten ausführen zu lassen. *Josh Billings*

Die Irrtümer eines großen Geistes sind belehrender als die Wahrheiten eines kleinen. *Ludwig Börne*

<i>Wilhelm Busch</i>	Dumme Gedanken hat jeder, aber der Weise verschweigt sie.
<i>Nicolas Chamfort</i>	Man muss die Dummheiten zu begehen wissen, die unser Charakter von uns verlangt.
<i>Sir Winston Churchill</i>	Ein kluger Mann macht sich nicht alle Fehler selber. Er gibt auch anderen eine Chance.
<i>Sir Winston Churchill</i>	Es ist ein großer Vorteil im Leben, die Fehler, aus denen man lernen kann, möglichst früh zu begehen.
<i>Cicero</i>	Jeder Mensch kann irren. Im Irrtum verharren wird nur der Tor.
<i>Denis Diderot</i>	Wenn man einen falschen Weg einschlägt, verirrt man sich umso mehr, je schneller man geht.
<i>Benjamin Disraeli</i>	Es steht schlimm um einen Menschen, an dem man nicht einen einzigen sympathischen Fehler entdecken kann.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Viele Leute glauben, wenn sie erst einen Fehler eingestanden haben, brauchen sie ihn nicht mehr abzulegen.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Wir sind leicht bereit, uns selbst zu tadeln. Unter der Bedingung, dass niemand einstimmt.
<i>Benjamin Franklin</i>	Die ganz Schlaunen sehen um fünf Ecken und sind geradeaus blind.



Man lässt sich seine Mängel vorhalten, man lässt sich strafen, man leidet manches um ihrer willen mit Geduld; aber ungeduldig wird man, wenn man sie ablegen soll.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Aus Vorsatz hast Du nie, aus Leichtsinne stets gefehlt.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Es irrt der Mensch, so lang er strebt.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Die Irrtümer des Menschen machen ihn gelegentlich liebenswürdig.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Von Natur besitzen wir keinen Fehler, der nicht zur Tugend, keine Tugend, die nicht zum Fehler werden könnte.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Dumm ist nicht, wer eine Dummheit begeht; sondern wer sie nachher nicht zu bedecken versteht.

*Baltasar  
Gracián y  
Morales*

Narren sind alle, die es scheinen, und die Hälfte derer, die es nicht scheinen.

*Baltasar  
Gracián y  
Morales*

Jeder Irrtum hat drei Stufen; auf der Ersten wird er ins Dasein gerufen, auf der Zweiten will man ihn nicht eingestehen, auf der Dritten macht nichts ihn ungeschehen.

*Franz  
Grillparzer*

Wir sind gegen die Fehler an Anderen intoleranter, als welche die Karikatur unserer eigenen sind.

*Franz  
Grillparzer*

Wer tiefer irrt, der wird auch tiefer weise.

*Gerhart  
Hauptmann*

<i>Johann Peter Hebel</i>	»Einmal ist keinmal.« Dies ist das erlogenste und schlimmste unter allen Sprichwörtern, und wer es gemacht hat, der war ein schlechter Rechnungsmeister und ein boshafter.
<i>Alfred Herrhausen</i>	Die meisten Fehler machen Unternehmen, wenn es ihnen gut geht, nicht, wenn es schlecht geht.
<i>Hieronymus</i>	... weil sowohl geirrt zu haben menschlich ist als auch den Irrtum einzugestehen klug.
<i>Horaz</i>	Niemand wird ohne Fehler geboren; der beste ist der, den die kleinsten drücken.
<i>Horaz</i>	Wenn wir fehlerfrei wären, würden wir nicht so viel Vergnügen daran finden, Fehler an anderen festzustellen.
<i>Victor Hugo</i>	Grobe Fehler werden oft, wie dicke Seile, aus einer Vielzahl dünner Fäden gemacht.
<i>Lee Iacocca</i>	Fehler sind ein Bestandteil des Lebens; man kann sie nicht vermeiden.
<i>Thomas Jefferson</i>	Vertagung ist dem Fehler vorzuziehen.
<i>Joseph Joubert</i>	Um in der Welt Erfolge zu haben, braucht man Tugenden, die beliebt, und Fehler, die gefürchtet machen.

Irrtümer entspringen nicht allein daher, weil man gewisse Dinge nicht weiß, sondern weil man sich zu urteilen unternimmt, obgleich man doch nicht alles weiß, was dazu erfordert wird.

*Immanuel Kant*

Fehler – auch bei der Kapitalanlage – sind nützlich, aber nur, wenn man sie schnell findet.

*John Maynard Keynes*

Es ist nicht schlimm, wenn man manchmal falsch liegt – besonders, wenn man es sofort feststellt.

*John Maynard Keynes*

Wer sich seiner Fehler schämt, macht sie zu Verbrechen.

*Konfuzius*

Wer einen Fehler gemacht hat und nicht korrigiert, begeht einen Zweiten.

*Konfuzius*

Kritisiere nicht der anderen Fehler, sondern deine eigenen.

*Konfuzius*

Menschen irren, aber nur große Menschen erkennen ihren Irrtum.

*August von Kotzebue*

Nichts erfrischt unser Blut so sehr, wie wenn es uns gelungen ist, eine Dummheit zu vermeiden.

*Jean de La Bruyère*

Alle Fehler, die man hat, sind verzeihlicher als die Mittel, welche man anwendet, um sie zu verbergen.

*François de La Rochefoucauld*

Von allen unseren Fehlern erklären wir uns am meisten mit der Faulheit einverstanden.

*François de La Rochefoucauld*

*François de La  
Rochefoucauld*

Wenn wir keine Fehler hätten, würden wir nicht mit so großem Vergnügen Fehler an anderen entdecken.

*François de La  
Rochefoucauld*

Kein Ereignis ist so unglücklich, dass kluge Leute nicht irgendeinen Vorteil daraus zögen, und keines so unglücklich, dass es ein Dummkopf nicht zu seinem Nachteil kehren könnte.

*François de La  
Rochefoucauld*

Das beste Mittel, um getäuscht zu werden, ist, sich für schlauer zu halten als andere.

*François de La  
Rochefoucauld*

Wir gestehen unsere kleinen Fehler nur, um damit zu überzeugen, dass wir keine großen haben.

*François de La  
Rochefoucauld*

Wenn wir keine Fehler hätten, würden wir nicht so viel Vergnügen daran finden, solche bei den andern zu entdecken.

*Johann Caspar  
Lavater*

Zu erkennen, dass man sich geirrt hat, ist ja nur das Eingeständnis, dass man heute schlauer ist als gestern.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Nur der Betrug entehrt, der Irrtum nie.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Jeder Fehler erscheint unglaublich dumm, wenn andere ihn begehen.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Viele Menschen sehen die Tugend mehr im Bereuen der Fehler als im Vermeiden.

Überdies wird man dadurch nicht besser, dass man seine Fehler verbirgt, vielmehr gewinnt unser moralischer Wert durch die Aufrichtigkeit, mit der wir sie gestehen.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Es braucht weniger Zeit, eine Sache richtig zu machen, als zu erklären, warum du sie falsch gemacht hast.

*Henry  
Wadsworth  
Longfellow*

Derjenige, der keine Fehler macht, macht normalerweise gar nichts.

*William Connor  
Magee*

Lieber Fehler riskieren als Initiative verhindern.

*Reinhard Mohn*

Wenn es zwei oder mehr Möglichkeiten gibt, etwas zu tun, und wenn eine dieser Möglichkeiten zu einer Katastrophe führt, dann wird sich irgendwann für genau diese Möglichkeit entscheiden.

*Edward A.  
Murphy*

Es ist wichtig, die Fehler zuzugeben, bevor sie einem vorgeworfen werden.

*John Ogilvy*

Ich wähle jederzeit den fruchtbaren Fehler, voller Samen, zerberstend von den eigenen Korrekturen. Deine unfruchtbare Wahrheit kannst du für dich behalten.

*Vilfredo Pareto*

Die schlimmsten Fehler werden gemacht, in der Absicht, einen begangenen Fehler wieder gutzumachen.

*Jean Paul*

Ist es aber zu viel verlangt, deinen inneren Menschen völlig makellos zu machen, so musst du dich durch scharfe Zucht wenigstens der am meisten wuchernden und auffälligsten Fehler entledigen.

*Plutarch*

<i>Publilius Syrus</i>	Die Gott verderben will, schlägt er zuvor mit Wahnsinn.
<i>Walther Rathenau</i>	Wenn du Menschen beurteilst, so frage nicht nach den Wirkungen, sondern nach den Ursachen der Fehler, die sie machen.
<i>Bertrand Russell</i>	Wer wirklich Autorität hat, wird sich nicht scheuen, Fehler zu begehen.
<i>Friedrich Schiller</i>	Mit der Dummheit kämpfen Götter selbst vergebens.
<i>Friedrich Schlegel</i>	Vieles, was Dummheit scheint, ist Narrheit, die gemeiner ist, als man denkt. Narrheit ist absolute Verkehrtheit der Tendenz, gänzlicher Mangel an historischem Geist.
<i>Helmut Schmidt</i>	Wenn man einen Fehler gemacht hat, muss man sich fragen, ob man ihn nicht sofort zugeben soll. Leider wird einem das als Schwäche angekreidet.
<i>Arthur Schopenhauer</i>	Wie man das Gewicht seines eigenen Körpers trägt, ohne es, wie doch das jedes fremden, den man bewegen will, zu fühlen; so bemerkt man nicht die eigenen Fehler und Laster, sondern nur die der andern.
<i>Seneca</i>	Aliena vitia in oculis habemus, a tergo nostra sunt. (Fremde Fehler sehen wir, die unsrigen aber nicht.)
<i>Samuel Smiles</i>	Weisheit erlangen wir viel eher aus Fehlern als aus Erfolgen; wir finden oft heraus, was wir tun sollten, wenn wir herausfinden, was wir nicht tun sollten; und vielleicht hat der, der nie einen Fehler gemacht hat, auch nie eine Entdeckung gemacht.

Es ist nicht schlimm, einen Fehler zu machen. Es ist nur schlimm, einen Fehler zweimal zu machen.	<i>Spruchwort</i>
Der Ärzte Fehler werden mit Erde zugedeckt, die der Reichen mit Geld.	<i>Spruchwort</i>
Wer keinen Schaden tragen kann, dem wachsen oft die Schäden an.	<i>Gottfried von Straßburg</i>
Ein Mann sollte sich niemals schämen, zuzugeben, dass er einen Fehler gemacht hat, denn das heißt ja nur, in anderen Worten, dass er heute weiser ist als gestern.	<i>Jonathan Swift</i>
Erfahrung heißt gar nichts. Man kann seine Sache auf 35 Jahre schlecht machen.	<i>Kurt Tucholsky</i>
Wer eine Katze am Schwanz trägt lernt etwas, was er auf keine andere Weise lernen kann.	<i>Mark Twain</i>
Ein Schaden ist gut, der zwei Vorteile gewinnt.	<i>Walther von der Vogelweide</i>
Der Drang eines Flusses zum Meer ist nicht so kraftvoll wie der des Menschen zum Fehler.	<i>Voltaire</i>
Erfahrungen sammeln heißt Fehler begehen.	<i>H. G. Wells</i>
Wenn man Fehler gemacht hat, bezeichnet man das selber als »Erfahrungen sammeln«.	<i>Oscar Wilde</i>
Wenn die Menschen nie dumme Dinge tun würden, würde auch nie etwas Intelligentes getan werden.	<i>Ludwig Wittgenstein</i>



# ENTSCHLOSSENES HANDELN

---

Es ist immer Zeit für einen neuen Anfang.

*Konrad  
Adenauer*

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere  
packt sie kräftig an und handelt.

*Dante Alighieri*

Was man lernen muss, um es zu tun, das lernt man,  
indem man es tut.

*Aristoteles*

Gute Gesinnung allein, wenngleich sie Gott wohlgefällig  
ist, hat für die Allgemeinheit wenig mehr Wert als gute  
Träume, es sei denn, dass sie in Handlungen umgesetzt  
werden.

*Francis Bacon*

In heiklen und unerquicklichen Dingen ist es empfehlens-  
wert, jemand anders, dessen Worte weniger ins Gewicht  
fallen, den Anfang machen zu lassen.

*Francis Bacon*



<i>Theobald von Bethmann-Hollweg</i>	Freie Bahn für alle Tüchtigen, das sei unsere Losung.
<i>Ambrose Bierce</i>	Entschlossenheit ist Starrsinn, den wir billigen.
<i>Ludwig Börne</i>	Es würde alles besser gehn, wenn man mehr ginge. Sich tragen zu lassen, zeugt von Ohnmacht, gehen von Kraft.
<i>Ludwig Börne</i>	So gewiss der Schatten dem Licht folgt, so gewiss folgt die Tat dem Willen, wenn er nur rein ist.
<i>Wilhelm Busch</i>	Wer leben will, der muss was tun.
<i>Albert Camus</i>	Leben heißt handeln.
<i>Thomas Carlyle</i>	Ausdauer ist konzentrierte Geduld.
<i>Cicero</i>	Faulheit ist die Furcht vor bevorstehender Arbeit.
<i>Matthias Claudius</i>	Greif nicht leicht in ein Wespennest: Doch wenn du greifst, so greife fest!
<i>John Davies</i>	Eifer ohne Verständnis ist die Schwester der Torheit.
<i>Demokrit</i>	Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Ausdauer ist eine Tochter der Kraft, Hartnäckigkeit eine Tochter der Schwäche, nämlich der Verstandesschwäche.

Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet.	<i>Thomas Alva Edison</i>
Nur ein freudiges Anspringen wirft große Hindernisse zu Boden.	<i>Johann Jakob Engel</i>
Ich vertraue der privaten Initiative und glaube, dass sie die stärkste Kraft ist, um aus den jeweiligen Gegebenheiten den höchsten Effekt herauszuholen.	<i>Ludwig Erhard</i>
Um Großes zu leisten, müssen wir nicht nur handeln, sondern auch träumen; nicht nur planen, sondern auch glauben.	<i>Anatole France</i>
Es liegt eben in der menschlichen Natur, vernünftig zu denken und unlogisch zu handeln.	<i>Anatole France</i>
In der Not ist schlecht handeln.	<i>Benjamin Franklin</i>
Die meisten Menschen verwenden mehr Kraft daran, um die Probleme herumzureden, statt sie anzupacken.	<i>Henry Ford</i>
Denken und Tun, Tun und Denken, das ist die Summe aller Weisheit, von jeher anerkannt, von jeher geübt, nicht eingesehen von einem jeden. Beides muss wie Aus- und Einatmen sich im Leben ewig fort hin und wider bewegen; wie Frage und Antwort sollte eins ohne das andere nicht stattfinden.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Wenn ein Jahr nicht leer verlaufen soll, muss man beizeiten anfangen.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>

<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss es auch tun.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Im Anfang war die Tat.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Handeln ist leicht, Denken schwer, nach dem Gedanken handeln unbequem.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehn.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Grau, teurer Freund, ist alle Theorie und grün des Lebens goldener Baum.
<i>Franz Grillparzer</i>	Ja, der Wille ist der meine, doch die Tat ist dein Geschick.
<i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</i>	Zum Handeln gehört wesentlich Charakter, und ein Mensch von Charakter ist ein anständiger Mensch, der als solcher bestimmte Ziele vor Augen hat und diese mit Festigkeit verfolgt.
<i>Johann Gottfried von Herder</i>	Der kommt am weitesten, der anfangs selbst nicht weiß, wie weit er kommen werde, dafür aber jeden Umstand, den ihm die Zeit gewährt, nach festen Maßregeln gebraucht.
<i>Herodot</i>	Der Erfolg bietet sich meist denen, die mutig handeln; nicht denen, die alles abwägen und nichts wagen wollen.
<i>Alfred Herrhausen</i>	Die Krankheit unserer Zeit ist Aktionismus und Hektik.

Es ist an sich offenbar, dass die Handlungen der Menschen vom Willen und der Willen von der Hoffnung oder der Furcht ausgehen.

*Thomas Hobbes*

Wenn ich die Qualitäten, die eine gute Führungskraft ausmachen, in einem Begriff zusammenfassen müsste, dann würde ich sagen, dass es letztlich eine Frage der Tatkraft ist. Am Ende muss man alle Informationen auf einen Nenner bringen, muss einen Zeitplan machen und muss handeln.

*Lee Iacocca*

Nimm dir Zeit, um abzuwägen; aber wenn die Zeit zum Handeln gekommen ist, hör auf zu überlegen und fang an.

*Andrew Jackson*

Lasst uns nie aus Furcht verhandeln, aber lasst uns auch nie fürchten zu handeln.

*Franz Kafka*

Faulheit: der Hang zur Ruhe ohne vorhergehende Arbeit.

*Immanuel Kant*

Tat heißt eine Handlung, sofern sie unter Gesetzen der Verbindlichkeit steht.

*Immanuel Kant*

Einen Vorsprung im Leben hat, wer da anpackt, wo die anderen erst einmal reden.

*John F. Kennedy*

Kein Problem wird gelöst, wenn wir träge darauf warten, dass sich andere darum kümmern.

*Martin Luther King*

Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln; erstens durch Nachdenken, das ist der edelste, zweitens durch Nachahmen, das ist der leichteste, und drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.

*Konfuzius*

<i>Niccolò Machiavelli</i>	Wenn du stark bist, dann beginne, wo du stark bist. Wenn nicht, beginne dort, wo du eine Niederlage am leichtesten verschmerzen kannst.
<i>Mao Tse-Tung</i>	Wo der Besen nicht hinlangt wird der Staub nicht von selbst verschwinden.
<i>Molière</i>	Wir sind nicht nur für unser Tun verantwortlich, sondern auch für das, was wir nicht tun.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Sobald ihr handeln wollt, müsst ihr die Tür zum Zweifel verschließen.
<i>Novalis</i>	Auf alles, was der Mensch sich vornimmt, muss er seine ungeteilte Aufmerksamkeit oder sein Ich richten.
<i>Blaise Pascal</i>	Bewegung ist unsere Natur, Stillstand ist unser Tod.
<i>Max Planck</i>	Die Naturwissenschaften braucht der Mensch zum Erkennen, den Glauben zum Handeln.
<i>Prediger 11, 4</i>	Wer auf den Wind achtet, kommt nicht zum Säen, und wer nach den Wolken schaut, kommt nicht zum Ernten.
<i>Will Rogers</i>	Verhandeln ist nicht die schlechteste Form des Handelns.
<i>Erasmus von Rotterdam</i>	Viele Male schaut der Wille durchs Fenster, ehe die Tat durch das Tor schreitet.

Was wir denken und was wir glauben ist im Endeffekt von geringer Konsequenz.  
Das einzige, was Konsequenzen hat, ist, was wir tun. *John Ruskin*

Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. *Friedrich Schiller*

Hektik weist auf ein krankes Gemüt. Hauptmerkmal eines geordneten Verstandes ist Beharrungsvermögen und die Fähigkeit, mit sich selbst umgehen zu können. *Seneca*

Fang jetzt zu leben an und zähle jeden Tag als ein Leben für sich. *Seneca*

Der flücht'ge Vorsatz ist nicht einzuholen, es gehe denn die rasche Tat gleich mit. *William Shakespeare*

Richtig zu leben heißt, energisch zu handeln. *Samuel Smiles*

Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte: »Wo kämen wir hin?«, und niemand ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen? *Spruchwort*

Ut aliquid fiat.  
(Damit wenigstens irgendetwas geschieht.) *Spruchwort*

Tätige Menschen ertragen die Langeweile ungeduldiger als die Arbeit. *Vauvenargues*

Si vis pacem, para bellum.  
(Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.) *Vegetius*

*Oscar Wilde* Handeln ist nichts als das gemeinsame Anbequemen an die Tatsachen.

*Émile Zola* Nichts widersteht, Berge fallen und Meere weichen vor einer Persönlichkeit, die handelt.

# KARRIERE

---

Es gibt zwei Wege für den politischen Aufstieg: Entweder man passt sich an oder man legt sich quer.

*Konrad  
Adenauer*

Eine Berühmtheit ist ein Mensch, der sein ganzes Leben hindurch schwer gearbeitet hat, um bekannt zu werden, und der eine dunkle Brille trägt, damit ihn niemand erkennt.

*Frederick Lewis  
Allen*

Sei nie unersetzlich.  
Wenn du unersetzlich bist,  
kannst du auch nicht befördert werden.

*Anonymus*

Jeder Aufstieg in große Höhen geschieht auf einer Wendeltreppe.

*Francis Bacon*

Die Karriere ist ein Pferd, das bisweilen auch gute Reiter abwirft.

*James Baldwin*

Der Ehrgeiz ist für die Seele, was der Hunger für den Geist ist.

*Ludwig Börne*



<i>Lord Byron</i>	Ich erwachte eines Morgens und fand mich berühmt.
<i>Catull</i>	In der höchsten Stellung gibt es das geringste Maß an Handlungsfreiheit.
<i>William Cobbett</i>	Nur weil versucht wird, mit einem einzigen Sprung nach oben zu gelangen, ist so viel Elend in der Welt.
<i>Frank Moore Colby</i>	Die besten Gründe dafür, unten zu bleiben, habe ich entdeckt, als ich die Leute an der Spitze betrachtete.
<i>Oliver Cromwell</i>	Niemand steigt so hoch hinauf wie der, der nicht weiß, wohin er geht.
<i>Demokrit</i>	Ob einer sich bewährt oder nicht, hängt nicht nur von dem ab, was er tut, sondern auch von dem, was er beabsichtigt.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Zur Größe kann man sich aufringen, aufschwingen, aufdulden, aber nicht aufblasen.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Immer währender Fortschritt ist nur um den Preis immer währender Unzufriedenheit zu erkaufen.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Am Ziel Deiner Wünsche wirst Du jedenfalls eins vermissen: Dein Wandern zum Ziel.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Jeder Mensch hat seine eigene Berufung. Das Talent ist der Ruf. Es gibt eine Richtung, in der der ganze Weltraum für ihn offen ist.

Erinnere dich immer daran, dass ein toter Fisch flussabwärts getrieben wird, und nur ein lebender Fisch kann flussaufwärts schwimmen.

*W. C. Fields*

Hast Du nach innen das Mögliche getan, gestaltet sich das Äußere von selbst.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Bin ich der Flüchtling nicht? der Unbehauste?  
Der Unmensch ohne Zweck und Ruh,  
Der wie ein Wassersturz von Fels zu Felsen brauste,  
Begierig wütend nach dem Abgrund zu?

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Die Räder der Karriere werden am besten mit dem Fett der Schmeichelei geschmiert.

*Sigmund Graff*

Gehorsam ist der Anfang aller Weisheit; gehorchen muss, wer einst gebieten muss und soll.

*Georg Wilhelm  
Friedrich Hegel*

... es liegt in der Natur der Macht wie in der des Ruhms, dass sie im Lauf der Zeit zunimmt.

*Thomas Hobbes*

Immer der Erste zu sein und vorzustreben vor andern, dass ich der Väter Geschlecht nicht schändete ...

*Homer*

Geld und Beförderung sind die konkreten Mittel, mit denen ein Unternehmen jemandem bescheinigt, dass sie/er der wertvollste Mitarbeiter ist.

*Lee Iacocca*

Wer nicht Meister sein will, muss eben Gesell bleiben und Vorgesetzte haben sein Leben lang.

*Gottfried Keller*

<i>Konfuzius</i>	Die Perle kann ohne Reibung nicht zum Glänzen, der Mensch ohne Anstrengung nicht vervollkommen werden.
<i>Karl Kraus</i>	Karriere ist ein Pferd, das ohne Reiter vor dem Tor der Ewigkeit anlangt.
<i>Jean de La Bruyère</i>	Es gibt nur zwei Arten, in dieser Welt voranzukommen: entweder durch eigenes Bemühen oder durch die Dummheit anderer.
<i>Jean de La Bruyère</i>	Die beste Art, in der Welt voranzukommen, ist, die Leute davon zu überzeugen, dass es für sie von Vorteil ist, dir zu helfen.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Demut ist nur eine erheuchelte Unterwerfung, um sich andere zu unterwerfen; ein Kunstgriff des Stolzes, der sich erniedrigt, um sich zu erheben.
<i>Heinrich Leuthold</i>	Jedem das Seine: Jene sind Männer von Ehre; Diese besitzen keine, Aber sie machen Karriere.
<i>Niccolò Machiavelli</i>	Die, die nur durch Glück vom Bürger zum Prinzen werden, haben keine Schwierigkeiten damit, nach oben zu kommen, aber damit, oben zu bleiben. Auf dem Weg nach oben gibt es keine Probleme, denn da fliegen sie, aber es gibt viele, wenn sie den Gipfel erreicht haben.
<i>Ludwig Marcuse</i>	Es ist immer die Leistung, die bestimmt, wer zur Elite zählt.

Der Beginn einer Karriere ist ein Geschenk der Götter.  
Der Rest ist harte Arbeit. *Fritzi Massary*

Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt; und wer  
sich selbst erniedrigt, der wird erhöht. *Matthäus 23,12*

Versuche nicht, Stufen zu überspringen. Wer einen weiten  
Weg hat, läuft nicht. *Paula  
Modersohn-  
Becker*

Es gibt zwei Arten von Mitarbeitern, aus denen nie etwas  
Richtiges wird: diejenigen, die nie tun, was man ihnen  
sagt, und diejenigen, die nur tun, was man ihnen sagt. *Christopher  
Morley*

Es lohnt sich, beim gesellschaftlichen Aufstieg freundlich  
zu den Mitmenschen zu sein, denn man begegnet ihnen  
später beim Abstieg wieder. *Richard  
Milhous Nixon*

Semper sursum!  
(Immer aufwärts!) *nach Platon*

Dieselben Gaben, die den Menschen befähigen, ein  
Vermögen zu erwerben, verhindern ihn, es zu genießen. *Antoine de  
Rivarol*

Das ist gewiss! Die Magd, wo sie wird Frau im Haus, die  
schickt ihre Magd' im ärgsten Regen raus. *Friedrich  
Rückert*

Das, was der Mensch den Kampf ums Dasein nennt, ist  
nichts anderes, als der Kampf um den Aufstieg. *Bertrand  
Russell*

<i>Seneca</i>	Was du für den Gipfel hältst, ist nur eine Stufe.
<i>Sprüche 16,18</i>	Hochmut kommt vor dem Fall.
<i>Theodor Storm</i>	Was Du immer je kannst werden, Arbeit scheue nicht und Wachen – aber hüte Deine Seele vor dem Karriere-Machen.
<i>Sueton</i>	Veni vidi vici. (Ich kam, ich sah, ich siegte.)
<i>Henry David Thoreau</i>	Hüte dich vor Unternehmen, für die du neue Kleidung brauchst.
<i>Henri Tisot</i>	Manche Karrieren sind wie Efeu: kriechend steigen sie auf.
<i>Arch Ward</i>	Das schwierigste daran, an die Spitze der Leiter zu gelangen, ist, durch die Menschenmenge an ihrem Fuß hindurchzukommen.
<i>Daniel Webster</i>	An der Spitze ist immer noch Platz.
<i>Franz Werfel</i>	Wenn alle Wege verstellt sind, bleibt nur der nach oben.



# KLUGHEIT

---

Aus der Klugheit erwachsen drei Früchte:  
wohl denken, wohl reden, recht handeln.

*Euripides*

Die Klugheit lässt sich nicht auf Wahrscheinlichkeiten  
ein: Sie wandelt stets am hellen Mittagslichte der  
Vernunft.

*Baltasar  
Gracián y  
Morales*

Wir schätzen die Klugheit über alles, und doch bietet sie  
nicht einmal für das Gelingen des kleinsten Plans Gewähr.

*François de La  
Rochefoucauld*

Der Wunsch, klug zu erscheinen, hindert einen oft daran,  
es zu sein.

*François de La  
Rochefoucauld*

Es ist klug und weise, an allem zu zweifeln.

*Voltaire*



# KOMMUNIZIEREN

---

Die zehn Gebote Gottes sind deshalb so eindeutig, weil sie nicht erst auf einer Konferenz beschlossen wurden. *Konrad Adenauer*

Die Rede ist die Kunst, Glauben zu erwecken. *Aristoteles*

Eine Überzeugung, die alle Menschen teilen, besitzt Realität. *Aristoteles*

Klug fragen können, ist die halbe Weisheit. *Francis Bacon*

Das Argument gleicht dem Schuss einer Armbrust – es ist gleichermaßen wirksam, ob ein Riese oder ein Zwerg geschossen hat. *Francis Bacon*

Eine Sprache mit Geschick handhaben heißt, eine Art Beschwörungszauber treiben. *Charles Baudelaire*

<i>Lyman Beecher</i>	Beredsamkeit ist Logik in Flammen.
<i>Claude Bernard</i>	Eine Tatsache an sich ist gar nichts wert. Sie gewinnt ihren Wert erst mit der Idee, die damit verbunden ist, und mit dem Beweis, den sie liefert.
<i>Ambrose Bierce</i>	Beredsamkeit: eine Verschwörung zwischen Rede und Tat mit der Absicht, den Verstand zu übertölpeln.
<i>Ambrose Bierce</i>	Diskussion: eine Methode, andere in ihren Irrtümern zu bestärken.
<i>Josh Billings</i>	Es kümmert mich nicht, wie viel ein Mensch redet, solange er es nur in wenigen Worten tut.
<i>Otto von Bismarck</i>	Die Ironie ist eine gefährliche Waffe, weil sie eine vergiftete Waffe ist. Die Maske, die der Angreifer sich verbindet, erbittert den andern viel mehr als ein offener Hieb; die Menschen ertragen Beschimpfung und Drohung eher als Spott und Ironie. Deshalb soll man gegen Untergebene und Kinder nie ironisch werden.
<i>Otto von Bismarck</i>	Wer seine Ansicht mit anderen Waffen als denen des Geistes verteidigt, von dem muss ich voraussetzen, dass ihm die Waffen des Geistes ausgegangen sind.
<i>Otto von Bismarck</i>	Nur auf gründlichen Untersuchungen basiertes Urteil wird unsere Überzeugungen regeln können.
<i>Anicius Boëthius</i>	Si tacuisses, philosophus mansisses. (Wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Weiser geblieben.)



Wer schweigt, scheint zuzustimmen. *Bonifatius VIII.*

Der Ausdruck der Persönlichkeit erreicht seine Erfüllung  
nur durch Kommunikation. *Pearl S. Buck*

Gedanken sind nicht stets parat,  
Man schreibt auch, wenn man keine hat. *Wilhelm Busch*

Was man ernst meint, sagt man am besten im Spaß. *Wilhelm Busch*

Der Verhandler sollte so biegsam sein wie eine Weide und  
so hart wie ein Fels. Er muss schnell und fähig sein, ein  
guter Zuhörer, höflich und angenehm. Er sollte sich nicht  
als gewitzt darstellen, noch sollte er so streitbar sein,  
dass er bei seiner Argumentation geheime Informationen  
preisgibt. Vor allem muss er genug Selbstbeherrschung  
besitzen, um der Versuchung zu widerstehen, schneller zu  
sprechen, als er seine Gedanken zu formulieren imstande  
ist. (...) Der Verhandler muss die Geduld eines Uhrmachers  
besitzen und frei von persönlichen Vorurteilen sein. *François de  
Caillère*

Wer die Welt überzeugt, regiert sie. *Thomas Carlyle*

Ich spreche nicht gern mit Leuten, die stets meiner  
Meinung sind. Eine Zeit lang macht es Spaß, mit dem  
Echo zu spielen, auf die Dauer aber ermüdet es. *Thomas Carlyle*

Jetzt, da ich älter werde, achte ich weniger darauf, was die  
Menschen sagen, als vielmehr darauf, was sie tun. *Andrew  
Carnegie*

Man kann recht haben, so viel man will – vom Standpunkt  
des anderen wird man immer im Unrecht sein. *Andrew  
Carnegie*

<i>Cato d. Ä.</i>	Rem tene, verba sequentur. (Halte dich an die Sache, die Worte werden folgen.)
<i>Sir Winston Churchill</i>	Eine gute Rede soll das Thema erschöpfen, nicht die Zuhörer.
<i>Cicero</i>	Der Vortrag ist gewissermaßen die Beredsamkeit unseres Körpers.
<i>Cicero</i>	Denn ein Brief errötet nicht.
<i>Matthias Claudius</i>	Sage nicht alles, was du weißt, aber wisse immer, was du sagst.
<i>Jeremy Collier</i>	Beredsamkeit ist wohlgekleidete Vernunft und Argumente in richtiger Ordnung.
<i>Calvin Coolidge</i>	Zuhören können ist der halbe Erfolg.
<i>Stephen Covey</i>	Versuche zuerst zu verstehen, dann erst versuche, verstanden zu werden.
<i>Mandell Creighton</i>	Widersinnigkeiten sind nützlich, um die Aufmerksamkeit für Ideen anzuziehen.
<i>Benjamin Disraeli</i>	Ich bin verpflichtet, meinen Gegnern Argumente zu liefern, aber nicht Verstand.
<i>Heimito von Doderer</i>	Übertreibungen sind ein Vergrößerungsglas des Geistes, durch welches man die objektive Glätte an der betrachteten Stelle wieder in ihre rauen Fasern auflöst.

Um die Wahrheit wahrscheinlicher zu machen,  
muss man ein bisschen Lüge hineinmischen.

*Fjodor  
Michailowitsch  
Dostojewski*

Kein Thema ist so alt, dass nicht etwas neues darüber  
gesagt werden könnte.

*Fjodor  
Michailowitsch  
Dostojewski*

Denn es ist ein ander Ding zu reden und zu tun.

*Albrecht Dürer*

Gespräch ist gegenseitige distanzierte Berührung.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

Wer es versteht, den Leuten mit Anmut und Behagen  
Dinge auseinander zu setzen, die sie ohnehin wissen,  
der verschafft sich am geschwindesten den Ruf eines  
gescheiten Menschen.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

Die Leute, denen man nie widerspricht, sind entweder die,  
welche man am meisten liebt, oder die, welche man am  
geringsten achtet.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

Solange man selbst redet, erfährt man nichts.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

Nicht jene, die streiten, sind zu fürchten, sondern jene,  
die ausweichen.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

Der Gescheitere gibt nach! Eine traurige Wahrheit;  
sie begründet die Weltherrschaft der Dummheit.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

Ein Urteil lässt sich widerlegen, aber niemals ein Vorurteil.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

<i>Albert Einstein</i>	Es ist schwieriger, eine vorgefasste Meinung zu zertrümmern als ein Atom.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Jemand, der ganz Unrecht hat, ist leichter zu überzeugen, als einer, der zur Hälfte Recht hat.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Beredsamkeit ist die Fähigkeit, Wahrheit in eine Sprache übersetzen zu können, die dem völlig verständlich ist, der dir zuhört.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Wir müssen tiefere Einsicht haben, sonst stoßen wir gegeneinander und verfehlen den Weg zur Sicherung unseres Lebens. Aber der kalte Verstand ist selbstsüchtig und unfruchtbar. Das Geheimnis des Erfolges in der Gesellschaft ist aber ein gewisser Zusammenklang von Herzlichkeit und Kontaktfähigkeit.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Es ist ein Beweis hoher Bildung, die größten Dinge auf die einfachste Art zu sagen.
<i>Epiktet</i>	Nicht Tatsachen, sondern Meinungen über Tatsachen bestimmen das Zusammenleben.
<i>Epiktet</i>	Die Natur hat den Menschen nur eine Zunge gegeben, aber zwei Ohren, damit wir doppelt so viel hören wie sprechen können.
<i>Euripides</i>	Das eben ist's, was manches blühende Haus und Reich In Trümmer stößt: der allzuschöne Redeschwall!
<i>Theodor Fontane</i>	Der Standpunkt macht es nicht, die Art macht es, wie man ihn vertritt.

Wer seine Bitte nur weiß zitternd vorzutragen, lehrt,  
den der bittet, ihm sein Bitten abzuschlagen.

*Theodor  
Fontane*

Lass nicht deinen Willen brüllen, wenn deine Macht nur  
flüstern kann.

*Thomas Fuller*

Konferenz: ein Treffen, bei dem entschieden wird,  
wann das nächste Treffen stattfinden wird.

*Henry Ginsberg*

Wenn man einmal weiß, worauf es ankommt,  
hört man auf, gesprächig zu sein.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen,  
Wenn es nicht aus der Seele dringt,  
Und mit urkräftigem Behagen  
Die Herzen aller Hörer zwingt.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ich habe mich in meinem Leben vor nichts so sehr als  
vor leeren Worten gehütet, und eine Phrase, wobei nichts  
gedacht und nichts empfunden war, schien mir an  
anderen unerträglich,  
an mir unmöglich.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Allein der Vortrag macht des Redners Glück.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wenn du eine weise Antwort willst, musst du vernünftig  
fragen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ob die Mathematik Pfennige oder Guineen, die Rhetorik  
Wahres oder Falsches verteidige, ist beiden vollkommen  
gleich.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Was man nicht bespricht, bedenkt man auch nicht recht.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Sei nicht ungeduldig, wenn man deine Argumente nicht gelten lässt.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Der Pfeil des Schimpfs kehrt auf den Mann zurück, der zu verwunden glaubt.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Man tut besser, dass man sich grad ausspricht, ohne viel beweisen zu wollen; alle Beweise, die wir vorbringen, sind doch nur Variationen unserer Meinung.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Sich mitzuteilen ist Natur; Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Niemand würde viel in Gesellschaft sprechen, wenn er sich bewusst wäre, wie oft er die anderen missversteht.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Der Scharfsinn verlässt geistreiche Männer am wenigsten, wenn sie Unrecht haben.
- Johann  
Wolfgang von  
Goethe* Der Deutsche soll alle Sprachen lernen, damit ihm zu Hause kein Fremder unbequem, aber er in der Fremde überall zu Hause sei.
- Baltasar  
Gracián y  
Morales* Die Dinge gelten nicht für das, was sie sind, sondern für das, was sie scheinen. Wert haben und ihn zu zeigen verstehen, heißt zweimal Wert haben. Was nicht gesehen wird, ist, als ob es nicht wäre.

Das Letzte des Beweises: die Überzeugung, ist kein Gedanke, sondern ein Gefühl, nämlich, dass das, was dem Verstande bewiesen worden ist, auch den übrigen Faktoren der menschlichen Existenz nicht widerspreche, ihnen genehm sei.

*Franz  
Grillparzer*

Wen das Auge nicht überzeugen kann, überredet auch der Mund nicht.

*Franz  
Grillparzer*

Je schlechter die Nachrichten, desto mehr Zeit sollte darauf verwendet werden, sie zu kommunizieren.

*Andrew S. Grove*

Die Diskussion ist das Sieb der Wahrheit.

*Stefano Guazzo*

Man muss nicht bloß die offensichtliche, sondern auch die geheime Macht des Wortes kennen und erkennen.

*Knut Hamsun*

Wo ein Ding aufhört, Gegenstand einer Kontroverse zu sein, hört es auf, Gegenstand des Interesses zu sein.

*William Hazlitt*

Beim Reden kommen die Gedanken – aber sie gehen auch.

*Edward Heath*

Nichts empört die Menschen mehr, als wenn man aus ihren eigenen Behauptungen die Konsequenzen zieht, sie zu widerlegen. Und freilich heißt das auch, selbst den Hanf zum Strick hergeben zu müssen.

*Christian  
Friedrich  
Hebbel*

Es ist unglaublich, wie viel Geist in der Welt aufgeboten wird, um Dummheiten zu beweisen.

*Christian  
Friedrich  
Hebbel*

<i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</i>	Beweisen heißt überhaupt nichts, als des Zusammenhangs und damit der Notwendigkeit bewusst zu werden.
<i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</i>	Die Definition enthält alles, was zur Wesentlichkeit des Gegenstandes gehört, worin seine Natur auf eine einfache Grundbestimmung zurückgebracht ist als Spiegel für alle Bestimmtheit, die allgemeine Seele alles Besonderen.
<i>Heinrich Heine</i>	Ein Kluger bemerkt alles. Ein Dummer macht über alles eine Bemerkung.
<i>Herodot</i>	Den Anfang eurer Rede haben wir wieder vergessen und das Letzte nicht verstanden.
<i>Hanns Dieter Hüsch</i>	Je mehr Kommunikation, desto weniger Kommunikation.
<i>Friedrich Heinrich Jacobi</i>	Insofern wir scharfsinnig sind, liegen wir einander fast beständig in den Haaren. Tiefsinn aber macht verträglich.
<i>William James</i>	Wenn sich zwei Menschen begegnen, sind in Wirklichkeit sechs Menschen anwesend: Jeder von beiden, wie er sich selber sieht, jeder, wie der andere ihn sieht, und jeder wie er wirklich ist.
<i>Karl Jaspers</i>	Dass wir miteinander reden können macht uns zu Menschen.
<i>Joseph Joubert</i>	Das Ziel eines Streits oder einer Diskussion sollte nicht der Sieg sein, sondern das Vorankommen.



Lasst uns nie aus Furcht verhandeln, aber lasst uns auch nie fürchten zu handeln.	<i>Franz Kafka</i>
Beredsamkeit: die Kunst, ein Geschäft des Verstandes als ein freies Spiel der Einbildungskraft zu betreiben.	<i>Immanuel Kant</i>
Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne Begriffe sind blind.	<i>Immanuel Kant</i>
Wahrheit steht am Anfang des Vertrauens. Je echter die Wahrheit, umso kürzer der Weg zur Verständigung.	<i>Sören Kierkegaard</i>
Wenn die Begriffe sich verwirren, ist die Welt in Unordnung.	<i>Konfuzius</i>
Es ist ein Unglück, nicht genug Geist zu haben, um eine Rede zu halten, und nicht genug Selbsterkenntnis, um zu schweigen.	<i>Jean de La Bruyère</i>
Die Beredsamkeit liegt weniger im Tone der Stimme, in Augen und Mienen einer Person, als in der Wahl der Worte.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Meister der Beredsamkeit ist der, der alles Nötige sagt und nur dies.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Streitigkeiten würden nie lange dauern, wenn das Unrecht immer nur auf einer Seite wäre.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Oft beweisen diese Herren durch ihre Beweise nichts als dass sie das Beweisen hätten bleiben lassen.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>

<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	Schreibe, wie du redest, so schreibst du schön.
<i>Claude Levi- Strauss</i>	Ein Weiser gibt nicht die richtigen Antworten, sondern er stellt die richtigen Fragen.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Was wäre es doch für ein Segen, wenn wir die Ohren so mühelos auf und zumachen könnten, wie die Augen.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Scharfsinn ist ein Vergrößerungsglas, Witz ein Verkleinerungsglas.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Es ist keine Kunst, etwas zu sagen, wenn man etwas zu sagen hat.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Wie geht's, sagte ein Blinder zum Lahmen. Wie Sie sehen, antwortete der Lahme.
<i>Abraham Lincoln</i>	Es ist besser zu schweigen und für einen Idioten gehalten zu werden als zu sprechen und alle Zweifel zu beseitigen.
<i>James Russell Lowell</i>	Aufmerksamkeit ist der Stoff, aus dem das Gedächtnis besteht; und Gedächtnis ist akkumulierter Genius.
<i>Martin Luther</i>	Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald auf.
<i>Matthäus 15,11</i>	Was zum Mund hineingeht, das macht den Menschen nicht unrein; sondern was aus dem Mund herauskommt, das macht den Menschen unrein.
<i>Matthäus 12, 34</i>	Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über.

Das Schwierigste am Diskutieren ist nicht, den eigenen Standpunkt zu verteidigen, sondern ihn zu kennen.	<i>André Maurois</i>
Die Gewaltigen reden nach ihrem Mutwillen, um Schaden zu tun, und drehen's, wie sie wollen.	<i>Micha 7, 3</i>
Ein Mann mit einer Überzeugung ist stärker als 99 Leute mit Interessen.	<i>John Stuart Mill</i>
Die Sprache wurde dem Menschen gegeben, um seine Gedanken auszudrücken.	<i>Molière</i>
Es ist eine natürliche Erscheinung. Jeder, der etwas glaubt, hält es für einen Liebesdienst, andere davon zu überzeugen. Um dies zu bewerkstelligen, scheut er sich nicht, etwas von seiner eigenen Erfindung hineinzutun, damit er dem Widerstande begegne, den er in der Fassungskraft des anderen voraussetzt.	<i>Michel de Montaigne</i>
Jedem kann es mal passieren, dass er Unsinn redet; schlimm wird es erst, wenn er es feierlich tut.	<i>Michel de Montaigne</i>
Was den Redern an Tiefe fehlt, sie geben es euch an Weitschweifigkeit.	<i>Charles de Montesquieu</i>
Man hat einen Menschen noch lange nicht bekehrt, wenn man ihn zum Schweigen gebracht hat.	<i>John Morley</i>
Eine Persönlichkeit ist der Ausgangs- und Fluchtpunkt alles dessen, was gesagt wird, und dessen, wie es gesagt wird.	<i>Robert Musil</i>

<i>Napoleon Bonaparte</i>	Fürchte nicht die, die nicht mit dir übereinstimmen, sondern die, die nicht mit Dir übereinstimmen und zu feige sind, es Dir zu sagen.
<i>Napoleon Bonaparte</i>	Zehn Leute, die reden, machen mehr Lärm als zehntausend Leute, die schweigen.
<i>Napoleon Bonaparte</i>	Es gibt Dinge, die man nicht schreibt.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Du ärgerst dich: Also habe ich über dich Recht!
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Eine Behauptung ist stärker als ein Argument, wenigstens bei der Mehrheit der Menschen: Denn das Argument weckt Misstrauen. Deshalb suchen die Volksredner die Argumente ihrer Parteien durch Behauptungen zu sichern.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Behaupten ist sicherer als beweisen.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Es ist nicht genug, eine Sache zu beweisen, man muss die Menschen zu ihr auch noch verführen.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Der Weg zu allem Großen geht durch die Stille.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Bildung ist nicht durch reine Erkenntnis, sondern durch Macht des Persönlichen übertragbar.
<i>Sir William Osler</i>	Sieh weise aus, sag nichts und stöhne. Sprache ist uns gegeben worden, um Gedanken zu verbergen.

Streite dich nie; wiederhole nur deine Überzeugung.	<i>Robert Owen</i>
Ein Vakuum, geschaffen durch fehlende Kommunikation, füllt sich in kürzester Zeit mit falscher Darstellung, Gerüchten, Geschwätz und Gift.	<i>Cyril Northcote Parkinson</i>
Man überzeugt im Allgemeinen besser durch Gründe, die man selber gefunden hat, als durch die, die anderen eingefallen sind.	<i>Blaise Pascal</i>
Alles Übel der Menschheit stammt daher, dass ein Mann nicht alleine in einem Zimmer sitzen kann.	<i>Blaise Pascal</i>
Beredsamkeit ist die Kunst, so von den Dingen zu sprechen, dass jedermann gerne zuhört.	<i>Blaise Pascal</i>
Sprachkürze gibt Denkweite.	<i>Jean Paul</i>
Scharfsinn ohne Empfindung ist Mühlstein ohne Korn.	<i>Jean Paul</i>
Meinung ändert keine Tatsache.	<i>Francesco Petrarca</i>
Lerne zuhören, und du wirst auch von denjenigen Nutzen ziehen die dummes Zeug reden.	<i>Platon</i>
Das Beste, was man hoffen kann zu vollbringen, ist, den anderen an das zu erinnern, was er bereits weiß.	<i>Platon</i>

<i>Alexander Pope</i>	Man muss die Menschen so belehren, als ob man sie nicht belehrte, und unbekannte Dinge so vorbringen, als ob es sich um vergessene handelt.
<i>Marcel Proust</i>	Klar nennt man die Ideen, die dasselbe Maß an Verwirrung haben wie unser eigener Geist.
<i>Publilius Syrus</i>	Die Rede ist ein Spiegel der Seele; wie ein Mensch redet, so ist er.
<i>Publilius Syrus</i>	Oft habe ich mein Reden bedauert, nie mein Schweigen.
<i>Pythagoras</i>	Man soll schweigen oder Dinge sagen, die noch besser sind als das Schweigen.
<i>Quintilian</i>	Zweckmäßig angebracht schmücken die Figuren die Rede; im Übermaß verlangt sind sie höchst läppisch.
<i>Quintilian</i>	Denn das Herz ist es, was den Redner macht, und die Ausdruckskraft der Empfindung.
<i>Jean-Jacques Rousseau</i>	Man muss viel gelernt haben, um über das was man nicht weiß, fragen zu können.
<i>Jean-Jacques Rousseau</i>	Beleidigungen sind die Argumente derer, die Unrecht haben.
<i>Sallust</i>	Denn durch Eintracht wachsen selbst kleine Dinge, durch Zwietracht zerfallen die größten.

Was ist der langen Rede kurzer Sinn?	<i>Friedrich Schiller</i>
Jedes überflüssige Wort wirkt seinem Zweck gerade entgegen.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
Der Beweis ist der einzige Weg, um anderen Wahrheiten begreiflich zu machen, welche sie unmittelbar nicht einsehen können.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
Man muss denken wie die wenigsten und reden wie die meisten.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
Wer klug ist, wird im Gespräch weniger an das denken, worüber er spricht, als an den, mit dem er spricht.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
Nichts ist schwerer als bedeutende Gedanken so auszudrücken, dass sie jeder verstehen muss.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
Weise Menschen schweigen in gefährlichen Zeiten.	<i>John Selden</i>
Leih jedermann dein Ohr, aber wenigen deine Stimme.	<i>William Shakespeare</i>
Behauptung ist nicht Beweis.	<i>William Shakespeare</i>
Mit Schweigen, Neffe, treibe Politik!	<i>William Shakespeare</i>
Ein andres, treffend reden, und ein andres, viel.	<i>Sophokles</i>

<i>Sprichwort</i>	Der Redner ist einer, der bewirkt, dass die Menschen mit den Ohren zu sehen vermögen.
<i>Sprichwort</i>	Es stolpern mehr Menschen über ihre Zunge als über ihre Füße.
<i>Sprichwort</i>	Repetitio est mater studiorum. (Die Wiederholung ist die Mutter der Wissenschaften.)
<i>Sprichwort</i>	Quod non legitur, non creditur. (Was nicht gelesen wird, wird nicht geglaubt.)
<i>Sprichwort</i>	Worte belehren, Beispiele reißen mit.
<i>Sprichwort</i>	Wer immer das letzte Wort haben will, spricht bald mit sich allein.
<i>Terenz</i>	Quot homines, tot sententiae. (Wie viele Menschen, so viele Meinungen.)
<i>Terenz</i>	Schließlich gibt es ja nichts mehr zu sagen, das nicht früher schon gesagt worden wäre.
<i>Thales von Milet</i>	Nicht die vielen Worte verraten kluges Urteil. Such ein Weises, wähl ein Gutes. Sonst wirst du nur wüst redende Zungen der Schwätzer lockern.
<i>Mark Twain</i>	Wir mögen Menschen, die frisch heraus sagen, was sie denken. Vorausgesetzt, sie denken dasselbe wie wir.



Zur größeren Klarheit über seine Gedanken gelangt man,  
indem man sie anderen klar zu machen sucht. *Joseph Unger*

Wir sprechen nur deshalb so viel, weil wir uns nicht  
ausdrücken können. *Rahel  
Varnhagen  
von Ense*

Um zu wissen, ob ein Gedanke neu ist, braucht man ihn  
nur so einfach wie möglich auszudrücken. *Vauvenargues*

Wer ein Argument vorträgt und sich dabei auf eine  
Autorität beruft, verwendet nicht seine Intelligenz;  
er setzt lediglich sein Gedächtnis ein. *Leonardo da  
Vinci*

Fama crescit eundo.  
(Das Gerücht wächst im Laufen.) *nach Vergil*

Das Geheimnis zu langweilen besteht darin, alles zu sagen. *Voltaire*

Bleibe immer ruhig; Wut ist kein Argument. *Daniel Webster*

Etwas, worüber man nicht redet, ist gar nicht geschehen.  
Nur das Wort gibt den Dingen Realität. *Oscar Wilde*

Das ist die Kunst des Gesprächs: alles zu berühren und  
nichts zu vertiefen. *Oscar Wilde*

Fragen sind nie indiskret. Antworten zuweilen. *Oscar Wilde*

Fragen zu stellen lohnt sich immer – wenn es auch nicht  
immer lohnt, sie zu beantworten. *Oscar Wilde*

*Oscar Wilde* Ernsthaftigkeit ist die Zuflucht derer, die nichts zu sagen haben.

*Oscar Wilde* Viele Menschen sind zu gut erzogen, um mit vollem Mund zu sprechen, aber sie haben keine Bedenken, es mit leerem Kopf zu tun.

*Oscar Wilde* Ich gebe Ratschläge immer weiter. Es ist das einzige, was man damit anfangen kann.

*Ludwig  
Wittgenstein* Wovon man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.



# LEISTUNG

---

Das Leben besteht in der Bewegung.

*Aristoteles*

Beginne mit dem, was notwendig ist,  
dann tue dein Möglichstes,  
und plötzlich wirst du das Unmögliche vollbringen.

*Franz von  
Assisi*

Sobald du sagst: ich habe genug geleistet, bist du verloren.

*Augustinus*

Gib der Alltäglichkeit ihr Recht, und sie wird dir mit ihren  
Anforderungen zur Last fallen.

*Clemens  
Brentano*

Sonst waren die reichsten Länder, wo die Natur am  
günstigsten war, jetzt sind es die, wo der Mensch am  
tätigsten ist.

*Henry Thomas  
Buckle*

Den Beweis der Tüchtigkeit erbringt man nicht so sehr in dem,  
was man selber leistet, als vielmehr durch die Leistungen  
derer, mit denen man sich zu umgeben versteht.

*Andrew  
Carnegie*

<i>Calvin Coolidge</i>	Nichts in der Welt kann Beharrlichkeit ersetzen; Talent kann es nicht, denn nichts gibt es häufiger als erfolglose Menschen mit Talent; Genie kann es nicht, denn die Welt ist voll mit hochgebildeten Obdachlosen. Der Spruch »Bleib dran!« hat immer und wird immer die Probleme der Menschen lösen.
<i>Noël Coward</i>	Die Kritik an anderen hat noch keinem die eigene Leistung erspart.
<i>Daniel Defoe</i>	Was ist Ehre ohne Verdienst? Und was kann man ein gerechtes Verdienst nennen, wenn nicht das, was einen Menschen sowohl gut als groß macht?
<i>Demosthenes</i>	Unmöglich können wir das Betragen anderer mit Strenge prüfen, wenn wir nicht selbst zuerst unsere Pflicht erfüllen.
<i>Marion Gräfin Dönhoff</i>	Wer Freude an der Arbeit hat, ist imstande, vieles zu leisten.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Das meiste haben wir gewöhnlich in der Zeit getan, in der wir meinten, zu wenig zu tun.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Der Arbeiter soll seine Pflicht tun; der Arbeitgeber soll mehr tun als seine Pflicht.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Es hat noch niemand etwas Ordentliches geleistet, der nicht etwas Außerordentliches leisten wollte.

Genie besteht zu einem Prozent aus Inspiration und zu 99 Prozent aus Transpiration.	<i>Thomas Alva Edison</i>
Zwei Dinge sind zu unserer Arbeit nötig: Unermüdliche Ausdauer und die Bereitschaft, etwas, in das man viel Zeit und Arbeit gesteckt hat, wieder wegzuwerfen.	<i>Albert Einstein</i>
Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.	<i>Albert Einstein</i>
Ungewiss und vergänglich ist das Glück; gewiss und ewig bleibt die Pflicht.	<i>Ernst Freiherr von Feuchtersleben</i>
Der Mensch kann, was er soll; und wenn er sagt: »Ich kann nicht«, so will er nicht.	<i>Johann Gottlieb Fichte</i>
Gaben, wer hätte sie nicht? Talente – Spielzeug für Kinder; Erst der Ernst macht den Mann; erst der Fleiß das Genie.	<i>Theodor Fontane</i>
Wenige Mitarbeiter sorgen dafür, dass etwas geschieht, viele Mitarbeiter sorgen dafür, dass nichts geschieht, viele Mitarbeiter sehen zu, wie etwas geschieht, und die überwältigende Mehrheit hat keine Ahnung, was überhaupt geschehen ist.	<i>am schwarzen Brett der Frankfurter Börse</i>
Wenn der Mensch alles leisten soll, was man von ihm fordert, so muss er sich für mehr halten, als er ist.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>

<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Wenn man von den Leuten Pflichten fordert und ihnen keine Rechte zugestehen will, muss man sie gut bezahlen.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Niemand weiß, wie weit seine Kräfte gehen, bis er sie versucht hat.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Jedem redlichen Bemühen sei Beharrlichkeit verleiht.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Unsere Wünsche sind Vorgefühle der Fähigkeiten, die in uns liegen, Vorboten desjenigen, was wir zu leisten imstande sein werden.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Vollkommenheit ist die Norm des Himmels; Vollkommenes wollen: die Norm des Menschen.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Wie sich Verdienst und Glück verketteten, das fällt dem Toren niemals ein.
<i>Christian Friedrich Hebbel</i>	Nur der Mensch ist ruhig, den, wie das Wasser, der Frost zusammenhält.
<i>Horaz</i>	Wäget wohl vorher, was eure Schultern vermögen oder nicht, eh ihr die Last zu tragen übernehmet.
<i>Horaz</i>	Vis consili experts mole ruit sua. (Kraft ohne Weisheit stürzt durch die eigene Wucht.)
<i>Wilhelm von Humboldt</i>	Meiner Idee nach ist Energie die erste und einzige Tugend des Menschen.

Nichts ist mühsam, was man willig tut.

*Thomas  
Jefferson*

In fünfzig Jahren hat mich die Sonne noch nicht einmal  
im Bett erwischt.

*Thomas  
Jefferson*

Den Erschöpften gibt er neue Kraft, und die Schwachen  
macht er stark. Selbst junge Menschen ermüden und  
werden kraftlos, starke Männer stolpern und brechen  
zusammen. Aber alle, die ihre Hoffnung auf den Herrn  
setzen, bekommen neue Kraft.

*Jesaja 40, 29-30*

Mit Geschicklichkeit und Fleiß sind nur wenige Dinge  
unmöglich; große Taten werden nicht durch Stärke,  
sondern durch Ausdauer vollbracht.

*Samuel Johnson*

Ihre Entstehung verdanken die Meisterwerke dem Genie,  
ihre Vollendung dem Fleiß.

*Joseph Joubert*

Pflicht! Du erhabener, großer Name!

*Immanuel Kant*

Es ist gesünder, nichts zu hoffen und das Mögliche zu  
schaffen, als zu schwärmen und nichts zu tun.

*Gottfried Keller*

Glück ist nur ein Sammelname für Tüchtigkeit, Klugheit,  
Fleiß und Beharrlichkeit.

*Charles  
Kettering*

Hast überschritten du eine Pflicht, so scheue du den  
Rückweg nicht.

*Konfuzius*

Das Schild ist's, das die Kunden lockt.

*Jean de La  
Fontaine*

<i>Laotse</i>	Wirken, nicht gewinnen! Schaffen, nicht besitzen.
<i>Laotse</i>	Mit der Leistung stellt sich der Hochmut ein.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Unser Verdienst verschafft uns die Anerkennung ehrenwerter Menschen, unser Glück aber die der Menge.
<i>Johann Caspar Lavater</i>	Lass die schwerste Pflicht dir die heiligste sein.
<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	Wir handeln alle nach dem Maße unserer Einsicht und Kräfte.
<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	Seines Fleißes darf sich jedermann rühmen.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Ruhe und Ruhm sind Dinge, die nicht zusammenwohnen.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Ein Starker weiß mit seiner Kraft Haus zu halten. Nur der Schwache will über seine Kraft hinaus wirken.
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Je weniger Bedürfnisse, desto glücklicher, ist eine alte, aber sehr verkannte Wahrheit.
<i>John Locke</i>	Wo keine Sehnsucht ist, das gibt es auch keinen Fleiß.
<i>Fritzi Massary</i>	Der Beginn einer Karriere ist ein Geschenk der Götter. Der Rest ist harte Arbeit.
<i>Gabriel Mirabeau</i>	Es gibt nur drei Methoden, um leben zu können: betteln, stehlen und etwas leisten!



Der Ruhm muss dem Verdienst entsprechen.	<i>Molière</i>
Es ist gut, in Bedrängnis zu leben. Das wirkt wie eine gespannte Feder.	<i>Charles de Montesquieu</i>
Vom Fleißigen ist immer viel zu lernen, doch zu beseligen, vermag nur Größe.	<i>Christian Morgenstern</i>
Man habe Energie ohne Fanatismus, Grundsätze ohne Demagogie und Strenge ohne Grausamkeit.	<i>Napoleon Bonaparte</i>
Es kommt weniger darauf an, was man leistet, als vielmehr darauf, wo man es leistet.	<i>Johann Nepomuk Nestroy</i>
Das Sitzfleisch – ich sagte es schon einmal – ist die eigentliche Sünde wider den heiligen Geist.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Wenn man viel hineinzustecken hat, hat der Tag hundert Taschen.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Der Müßiggang ist das Kopfkissen des Teufels.	<i>Jean Paul</i>
Denn entweder gebe ich dir, damit du gibst, oder ich gebe, damit du leistest, oder ich leiste, damit du gibst, oder ich leiste, damit du leistest.	<i>Paulus</i>
Das alles vermag ich durch Christus, der mich stark und kräftig macht.	<i>Philipper 4,13</i>
Wollt ihr etwas Großes leisten, setzt euer Leben dran!	<i>August von Platen</i>

<i>Plutarch</i>	Zur See zu fahren ist notwendig, zu leben ist nicht notwendig.
<i>Plutarch</i>	Wer wenig bedarf, kommt nicht in die Lage, auf vieles verzichten zu müssen.
<i>Friedrich Rückert</i>	Tu's gern! und wenn dir das nicht zum Verdienst gereicht, Gereicht's dir doch zur Lust, dass dir die Pflicht ward leicht.
<i>Friedrich Schiller</i>	Nur Beharrung führt zum Ziel, nur die Fülle führt zur Klarheit und im Abgrund wohnt die Wahrheit.
<i>Friedrich Schiller</i>	Der Mensch hat keinen anderen Wert als seine Wirkungen.
<i>Friedrich Schiller</i>	Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand Deiner Tätigkeit.
<i>Friedrich Schiller</i>	Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.
<i>Friedrich Schiller</i>	Doch meine Verdienste, die bleiben im Stillen.
<i>Arthur Schopenhauer</i>	Hindernisse überwinden ist der Vollgenuss des Daseins.
<i>Seneca</i>	Der Lohn einer guten Handlung liegt darin, dass man sie vollbracht hat.
<i>Seneca</i>	Die natürlichen Bedürfnisse haben ihre Grenzen; die aus einem Wahn entsprungenen finden kein Ende.

Anstrengung ist für edle Geister eine Stärkung.	<i>Seneca</i>
Behandelt jeden Menschen nach seinem Verdienst – und wer ist vor Schlägen sicher?	<i>William Shakespeare</i>
Sorge ums Brot vertreibt den Schlummer, mehr als schwere Krankheit verscheucht sie den Schlaf.	<i>Sirach 31, 2</i>
Energie als Mittelpunkt des Willens schafft die Wunder der Begeisterung zu allen Zeiten. Überall ist sie Triebfeder dessen, was wir Charakterstärke nennen, und die erhaltene Kraft jeder großen Tat.	<i>Samuel Smiles</i>
Lasst denjenigen, der die Welt bewegen will, zunächst sich selbst bewegen.	<i>Sokrates</i>
Unverstand ist es, über seine Kraft zu tun.	<i>Sophokles</i>
Lässige Hand macht arm, aber des Fleißigen Hand macht reich.	<i>Sprüche 10, 4</i>
Der Reichtum kommt nicht von der Umverteilung, der Reichtum kommt von Fleiß und Leistung.	<i>Franz-Josef Strauss</i>
Duo cum faciunt idem, non est idem. (Wenn zwei dasselbe tun, so ist es noch lange nicht dasselbe.)	<i>Terenz</i>
Sei nicht einfach gut – sei gut für etwas!	<i>Henry David Thoreau</i>

<i>Henry David Thoreau</i>	Es reicht nicht, fleißig zu sein; das sind auch die Ameisen. Die Frage ist: Wofür sind wir fleißig?
<i>Vauvenargues</i>	Die Faulen sind stets aufgelegt, irgendetwas zu tun.
<i>Leonardo da Vinci</i>	Kraft wird aus dem Zwang geboren und stirbt an der Freiheit.
<i>Voltaire</i>	Fast alles Große in der Welt ist durch das Genie und die Festigkeit eines einzelnen Mannes bewirkt worden, der gegen die Vorurteile der Menge ankämpfte oder ihr welche beibrachte.
<i>Johann Heinrich Voß</i>	Ein Guter schafft was Gutes gern, Und fraget nicht, ob Arbeit schände: Dem trägen Hochmut bleibt er fern; Sein Ruhm sind arbeitsfrohe Hände.
<i>John Wanamaker</i>	Wer keine Zeit für Erholung findet wird früher oder später Zeit für Krankheit finden.
<i>Carl Maria von Weber</i>	Wahrhaft Großes zu leisten, ist nur dem in sich ganz gesammelten und abgeschlossenen Gemüt möglich.
<i>Christoph Martin Wieland</i>	Lass dir an dem Bewusstsein genügen, deine Pflicht getan zu haben! Andere mögen es erkennen oder nicht.
<i>Christoph Martin Wieland</i>	Nichts halb zu tun, ist edler Geister Art.



# LERNEN

---

Bemühe Dich nicht, alles wissen zu wollen, sonst lernst du nichts.

*Euripides*

Lernen, ohne zu denken, ist verlorene Mühe.  
Denken, ohne etwas gelernt zu haben, ist gefährlich.

*Konfuzius*

Nicht für die Schule, für das Leben lernen wir.

*Seneca*

Durch Lehren lernen wir.

*Seneca*

Wir kommen nicht dazu, das Notwendige zu lernen,  
weil wir das Überflüssige gelernt haben.

*Seneca*



# LOB/TADEL

---

Alles Schöne ist an und für sich schön und in sich selbst vollendet. Das Lob bildet keinen Bestandteil seines Wesens. Durch das Lob wird ein Gegenstand weder schlechter noch besser.

*Marc Aurel*

Nur wenige Menschen sind klug genug, hilfreichen Tadel nichtssagendem Lob vorzuziehen.

*François de La Rochefoucauld*

Der Wunsch, ein Lob auch zu verdienen, bestärkt unsere guten Absichten.

*François de La Rochefoucauld*

Allerdings geht es uns irgendwie gut ein, wenn wir gelobt werden:  
Aber darauf geben wir viel zu viel.

*Michel de Montaigne*

Willst Du, dass man Gutes von dir sage, sag es nicht selbst.

*Blaise Pascal*

# MACHT

---

Jeder, der Macht hat, ist auch eine Quelle der Gefahr.

*Hermann Josef  
Abt*

Ordnung ist Macht.

*Henri-Frédéric  
Amiel*

Roma locuta, causa finita.  
(Rom hat gesprochen, die Sache ist abgeschlossen.)

*Augustinus*

Wissen ist Macht.

*Francis Bacon*

Wer den Daumen auf dem Beutel hat, hat die Macht.

*Otto von  
Bismarck*

Was alle berührt, muss auch von allen gebilligt werden.

*Bonifatius VIII.*

Das Geheimnis jeder Macht besteht darin, zu wissen,  
dass andere noch feiger sind als wir.

*Ludwig Börne*

<i>Cicero</i>	Oderint, dum metuant! (Mögen sie mich hassen, wenn sie mich nur fürchten!)
<i>Bernhard von Clairvaux</i>	Stehe an der Spitze, um zu dienen, nicht, um zu herrschen!
<i>Benjamin Disraeli</i>	Der Mensch ist nicht das Produkt seiner Umwelt – die Umwelt ist das Produkt des Menschen.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Das Recht des Stärkeren ist das stärkste Unrecht.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Das unfehlbare Mittel, Autorität über die Menschen zu gewinnen, ist, sich ihnen nützlich zu machen.
<i>Albert Einstein</i>	Nichts in der Welt ist so gefürchtet wie der Einfluss von Männern, die geistig unabhängig sind.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Je weniger Regierung wir haben, umso besser.
<i>Euripides</i>	Vor des Schicksals Zwanggebot ist kein Entfliehn.
<i>politische Formel</i>	cuius regio, eius religio (wessen Gebiet, dessen Religion)
<i>Gustav Freytag</i>	Je höher der Mensch steht, umso stärkere Schranken hat er nötig, welche die Willkür seines Lebens bändigen.
<i>Thomas Fuller</i>	Lass nicht deinen Willen brüllen, wenn deine Macht nur flüstern kann.



Wer klare Begriffe hat, kann befehlen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Eine verlorene Schlacht lässt sich durch eine gewonnene wieder ersetzen, ein verfehltes Werk lässt sich verbessern, aber eines ist, das sich nicht mehr herstellen lässt, wenn es einmal abgewiesen worden ist; die Autorität.

*Franz  
Grillparzer*

Die Macht zu schaden zeugt gar leicht den Willen.

*Franz  
Grillparzer*

Eine der schmerzlichsten Erfahrungen, die der Menschenfreund täglich machen kann, ist die ruhige Gewöhnung an den Missbrauch der Macht.

*Karl Ferdinand  
Gutzkow*

Vielleicht darf man nicht sehr viel Hochachtung verdienen, wenn man sehr beliebt sein will. Jede Überlegenheit zieht uns Ehrfurcht und Feindschaft zu.

*Claude-Adrien  
Hélvétius*

... es liegt in der Natur der Macht wie in der des Ruhms, dass sie im Lauf der Zeit zunimmt.

*Thomas Hobbes*

Was immer die Könige Wahnwitziges unternehmen, die Achäer [in dem Sinne: das gemeine Volk] haben dafür die Strafe zu zahlen.

*Horaz*

Die Menschen bezahlen die Vermehrung ihrer Macht mit der Entfremdung von dem, worüber sie Macht ausüben.

*Max  
Horkheimer*

Also der Erwachte: Weil er nicht scheinen will, leuchtet er. Weil er von sich absieht, wird er beachtet. Weil er nichts für sich will, hat er Erfolg. Weil er nichts aus sich macht, hat er Macht. Weil er nicht widersteht, widersteht ihm nichts.

*Laotse*

<i>Abraham Lincoln</i>	Willst du den Charakter eines Menschen erkennen, so gib ihm Macht.
<i>Jack London</i>	Überfluss ist Einfluss.
<i>Napoleon Bonaparte</i>	Denke stets an die beiden Hebel, die die Menschen bewegen: Interesse und Furcht.
<i>John Naisbitt</i>	Die neue Quelle der Macht ist nicht mehr Geld in der Hand von wenigen, sondern Information in den Händen von vielen.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Herrschen ist: das Gegengewicht der schwächeren Kraft ertragen – also eine Art Fortsetzung des Kampfes.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Das Hauptelement des Ehrgeizes ist, zum Gefühl seiner Macht zu kommen.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Geld ist das Brecheisen der Macht.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Alles Geschehen aus Absichten ist reduzierbar auf die Absicht der Mehrung von Macht.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Wert ist das höchste Quantum Macht, das der Mensch sich einzuverleiben vermag.
<i>Niccolò Machiavelli</i>	Es ist viel sicherer, gefürchtet zu werden, als geliebt zu werden.

Major sum quam cui possit fortuna nocere. (Zu hoch steh ich, als dass mir schaden könnte das Schicksal.)	<i>Ovid</i>
Begehrlichkeit und Macht sind die Quellen aller unserer Handlungen: Die Begehrlichkeit verursacht die freiwilligen, die Macht die unfreiwilligen.	<i>Blaise Pascal</i>
Die Macht ist die Königin der Welt, und nicht die Meinung der Leute. Aber die Meinung ist es, die die Macht gebraucht. Und es ist die Macht, welche die Meinung macht.	<i>Blaise Pascal</i>
Wer nichts fürchtet, ist nicht weniger mächtig als der, den alles fürchtet.	<i>Friedrich Schiller</i>
Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen, es ist die Einzige.	<i>Albert Schweitzer</i>
Herrschen ist Unsinn, aber Regieren ist Weisheit. Man herrscht also, weil man nicht regieren kann.	<i>Johann Gottfried Seume</i>
Der größte Missbrauch ist, wenn von der Macht sie das Gewissen trennt.	<i>William Shakespeare</i>
Heute König, morgen tot.	<i>Sirach 10,12</i>
Befehle nicht, wo dir die Macht gebricht!	<i>Sophokles</i>
Jeder hat so viel Recht, wie er Macht hat.	<i>Spinoza</i>

- Theodor Storm*      Autorität und Vertrauen werden durch nichts mehr erschüttert als durch das Gefühl, ungerecht behandelt zu werden.
- Charles Maurice de Talleyrand*      Kein Abschied auf der Welt fällt schwerer als der Abschied von der Macht.
- Cornelius Vanderbilt*      Was kümmert mich das Gesetz? Habe ich keine Macht?
- Oscar Wilde*      Macht ist die einzige Lust, derer man nicht müde wird.



# MANAGEMENT

---

Der eine wartet, bis dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt. *Dante Alighieri*

Manager sind Menschen, die nie etwas auf morgen verschieben, was sie heute jemand anders erledigen lassen können. *Anonymus*

Es gibt zwei Dinge, auf denen das Wohlgelingen in allen Verhältnissen beruht. Das eine ist, dass Zweck und Ziel der Tätigkeit richtig bestimmt sind. Das andere aber besteht darin, die zu diesem Endziel führenden Handlungen zu finden. *Aristoteles*

Wir sind für das Zusammenarbeiten geboren, so wie unsere Füße, unsere Hände, unsere Augenlider und unsere Kiefer. *Marc Aurel*

Manager sind Leute, die die Dinge richtig tun; Führungspersönlichkeiten sind Leute, die die richtigen Dinge tun. *Warren G. Bennis*

<i>Otto von Bismarck</i>	Nichts ist besser geeignet, die Verschmelzung der widerstrebenden Elemente zu fördern, als gemeinsame Arbeit an gemeinsamen Aufgaben.
<i>Andrew Carnegie</i>	Ein Manager muss zumindest Teilhaber des Unternehmens sein, das er führt, und seine Einnahmen müssen nicht von seinem Lohn, sondern vom Gewinn abhängen.
<i>Andrew Carnegie</i>	Den Beweis der Tüchtigkeit erbringt man nicht so sehr in dem, was man selber leistet, als vielmehr durch die Leistungen derer, mit denen man sich zu umgeben versteht.
<i>Sir Winston Churchill</i>	Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen rädigen Wolf, den man totschiagen müsse. Andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige sehen in ihm ein Pferd, das den Karren zieht.
<i>Sir Winston Churchill</i>	Man löst keine Probleme, indem man sie aufs Eis legt.
<i>Joseph Conrad</i>	Viele große Männer verdanken ihre Größe der Fähigkeit, in denen, die sie als ihre Werkzeuge ausersehen, genau die Stärken zu entdecken, die für ihre Arbeit wichtig ist.
<i>Peter F. Drucker</i>	Management ist die Fähigkeit, Menschen wie Dich und mich produktiv zu machen.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Die bedauernswürdigsten Menschen sind die Gewissenhaften, denen das Leben unerfüllbare Pflichten aufgebürdet hat.

Merkmal großer Menschen ist, dass sie an andere weit geringere Anforderungen stellen, als an sich selbst.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Wenn jeder dem anderen helfen wollte, wäre allen geholfen.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Organisation kann aus einem Inkompetenten kein Genie machen.	<i>Dwight Eisenhower</i>
Wessen wir am meisten im Leben bedürfen ist jemand, der uns dazu bringt, das zu tun, wozu wir fähig sind.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>
Je weniger Regierung wir haben, umso besser.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>
Managen heißt, vorauszusagen und zu planen, zu organisieren, anzuweisen, zu koordinieren und zu kontrollieren.	<i>Henri Fayol</i>
Die meisten Menschen verwenden mehr Kraft daran, um die Probleme herumzureden, statt sie anzupacken.	<i>Henry Ford</i>
Nicht der Arbeitgeber zahlt die Löhne, sondern das Produkt. Der Arbeitgeber verwaltet das Geld nur.	<i>Henry Ford</i>
Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ist ein Fortschritt, Zusammenarbeit ein Erfolg.	<i>Henry Ford</i>
Führe dein Geschäft, oder es wird dich führen.	<i>Benjamin Franklin</i>

- Robert Lee Frost* Indem man fleißig acht Stunden pro Tag arbeitet, kann man es zum Unternehmer bringen, worauf man dann zwölf Stunden arbeitet.
- Thomas Fuller* Wer überall zugleich ist, ist nirgends.
- Johann Wolfgang von Goethe* Was man nicht nutzt, ist eine schwere Last.
- Johann Wolfgang von Goethe* Wer klare Begriffe hat, kann befehlen.
- Johann Wolfgang von Goethe* Nur klugtätige Menschen, die ihre Kräfte kennen und sie mit Maß und Gescheitheit benutzen, werden es im Weltwesen weit bringen.
- Johann Wolfgang von Goethe* Wer andere zu leiten strebt, muss fähig sein, viel zu entbehren.
- Johann Wolfgang von Goethe* Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.
- Johann Wolfgang von Goethe* So eine Arbeit wird eigentlich nie fertig, man muss sie für fertig erklären, wenn man nach Zeit und Umständen das möglichste getan hat.
- Daniel Goeudevert* Unternehmensführung ist nicht die Beschäftigung mit Gegenwartsproblemen, sondern die Gestaltung der Zukunft.
- Daniel Goeudevert* Es reicht nicht, wenn unsere Manager großartige Wirtschaftsfachleute oder auch tolle Techniker sind, wenn sie den Menschen, also ihren Kunden, längst aus dem Auge verloren haben.



Man muss sich vor dem Siege über Vorgesetzte hüten.	<i>Balthasar Gracián y Morales</i>
Wer sich nachts zu lange mit den Problemen von morgen beschäftigt, ist am nächsten Tag zu müde, sie zu lösen.	<i>Rainer Haak</i>
Eine Sache gewinnt oder verliert durch den Mann, der sich für sie einsetzt, auch ein Gedanke und eine Meinung.	<i>Gerhart Hauptmann</i>
Die meisten Fehler machen Unternehmen, wenn es ihnen gut geht, nicht, wenn es schlecht geht.	<i>Alfred Herrhausen</i>
Alles im Leben ist Organisation.	<i>Wilhelm von Humboldt</i>
Management ist nichts anderes als die Kunst, andere Menschen zu motivieren.	<i>Lee Iacocca</i>
Die richtigen Leute einzustellen ist das Beste, was ein Manager tun kann.	<i>Lee Iacocca</i>
Ordnung ist die Verbindung des Vielen nach einer Regel.	<i>Immanuel Kant</i>
Ein gescheiter Mann muss so gescheit sein, Leute anzustellen, die viel gescheiter sind als er.	<i>John F. Kennedy</i>
Wer seine Geschäfte maschinenmäßig betreibt, bekommt ein Maschinenherz.	<i>Konfuzius</i>

<i>Konfuzius</i>	Sind die Worte im Voraus festgelegt, so stockt man nicht. – Sind die Arbeiten im Voraus festgelegt, so kommt man nicht in Verlegenheit. – Sind die Handlungen im Voraus festgelegt, so macht man keinen Fehler. – Ist der Weg im Voraus festgelegt, so wird er nicht plötzlich ungangbar.
<i>Ron Kritzfeld</i>	Führungskräften, die sich behaupten müssen, fehlt es an Kopf.
<i>Laotse</i>	Wer statt eines Zimmermanns die Axt führt, der wird selten davonkommen, ohne sich zu verletzen.
<i>Laotse</i>	Ein guter Führer ist dann am besten, wenn die Menschen kaum wahrnehmen, dass er existiert.
<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	Jede Kleinigkeit, zu sehr verschmäht, die rächt sich, Bruder.
<i>Jerry Lewis</i>	Vorgesetzte sind Menschen, die sich um mehrere Stunden verspäten können, ohne dass man sie vermisst.
<i>Niccolò Machiavelli</i>	Wenn Du stark bist, dann beginne, wo du stark bist. Wenn nicht, beginne dort, wo du eine Niederlage am leichtesten verschmerzen kannst.
<i>Matthäus 9, 37</i>	Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter.
<i>Robert Strange McNamara</i>	Das Management ist die schöpferischste aller Künste. Es ist die Kunst, Talente richtig einzusetzen.

Wir entwickeln uns von einer Gesellschaft der Manager zu einer Gesellschaft der Unternehmer.	<i>John Naisbitt</i>
Wenn nur der Kutscher klar sieht, dann wird auch mit blinden Pferden das Ziel erreicht.	<i>Johann Nepomuk Nestroy</i>
Wer befehlen kann, findet welche, die gehorchen müssen.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Organisationstrieb ist ein Trieb, alles in Werkzeug und Mittel zu verwandeln.	<i>Novalis</i>
Spitzenmanager zeichnen sich durch drei Charakteristiken aus: langsames Sprechen, eindrucksvolles Auftreten und völlige Humorlosigkeit.	<i>Johnson O'Connor</i>
Worin liegt die eigentliche Rolle des Managements? Im intelligenten Reagieren auf Veränderungen.	<i>Johnson O'Connor</i>
Die wichtigste Fähigkeit ist die, welche alle anderen ordnet.	<i>Blaise Pascal</i>
Das System, das ein großer Mann erfunden, können kleine nicht verteidigen; auch zum Letztern gehört ein großer.	<i>Jean Paul</i>
Die Welt ist voll brauchbarer Menschen, aber leer an Leuten, die den brauchbaren Mann anstellen.	<i>Johann Heinrich Pestalozzi</i>
Jeder kann das Steuerruder halten, wenn die See ruhig ist.	<i>Publius Syrus</i>

<i>Walther Rathenau</i>	Stellst Du einen Mann an die Spitze, mag er sein, was er will, Jurist oder Techniker; bewährt er sich, so ist er ein Kaufmann.
<i>Walther Rathenau</i>	Ich habe niemals einen wirklich großen Geschäftsmann gesehen, dem das Verdienen die Hauptsache war.
<i>Walther Rathenau</i>	Die Erfindung des Problems ist wichtiger als die Erfindung der Lösung.
<i>George Ripley</i>	The executive's chief business is to organize, deputize, and supervise.
<i>David Rockefeller</i>	Ich arbeite nach dem Prinzip, dass man niemals etwas selbst tun soll, was jemand anderer für einen erledigen kann.
<i>Theodore Roosevelt</i>	Der beste Manager ist der, der Verstand genug hat, gute Leute auszuwählen, die das erledigen, was er erledigt haben möchte, und der bescheiden genug ist, sich dabei nicht einzumischen.
<i>Antoine de Saint-Exupéry</i>	Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht die Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.
<i>Friedrich Schiller</i>	Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten.
<i>Friedrich Schiller</i>	Die Axt im Haus erspart den Zimmermann.

Der große Führer zieht Männer verwandten Charakters an  
wie der Magnet das Eisen. *Samuel Smiles*

Quidquid agis, prudenter agas et respice finem.  
(Was auch immer Du tust, tue es klug und denke daran,  
wie es ausgeht.) *Lateinisches  
Sprichwort*

In ruhigen Gewässern hat jedes Schiff einen guten  
Kapitän. *Spruchwort*

Wenige Leute führen ihre Geschäfte gut, wenn sie nichts  
anderes tun. *Lord Philip  
Dormer  
Stanhope*

Die Managerkrankheit ist eine Epidemie, die durch den  
Uhrzeiger hervorgerufen und durch den Terminkalender  
übertragen wird. *John Steinbeck*

Das Geheimnis erfolgreichen Managements besteht darin,  
die fünf Leute, die dich hassen, von den fünf Leuten fern  
zu halten, die sich noch nicht entschieden haben. *Casey Stengel*

Wer sich zu wichtig für kleinere Arbeiten hält, ist meis-  
tens zu klein für wichtige Aufgaben. *Jacques Tati*

Die Basis jeder gesunden Ordnung ist ein großer Papierkorb. *Kurt Tucholsky*

Sorgt immer für den Augenblick,  
Und Gott lasst für die Zukunft sorgen. *Christoph  
Martin Wieland*

Wenn zwei Menschen im Geschäft immer übereinstim-  
men, ist einer von ihnen überflüssig. *William Wrigley  
Jr.*



# MENSCHEN FÜHREN

---

Behandle Angestellte wie Partner und sie werden sich wie Partner verhalten. *Fred Allen*

Wer nie gelernt hat zu gehorchen wird nie ein guter Befehlshaber sein. *Aristoteles*

Selig, wer sich vor Untergebenen so demütig benimmt, wie wenn er vor seinem Obern und Herrn stünde. *Franz von Assisi*

In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst. *Augustinus*

Um wie viel schwer wiegender sind doch die Folgen der Wut als ihre Ursachen. *Marc Aurel*

Die Kritik gleicht einer Bürste. Bei allzu leichten Stoffen darf man sie nicht verwenden, denn sonst bliebe nicht mehr übrig. *Honoré de Balzac*

- Warren G. Bennis*      Manager sind Leute, die die Dinge richtig tun; Führungspersönlichkeiten sind Leute, die die richtigen Dinge tun.
- Otto von Bismarck*      Die Ironie ist eine gefährliche Waffe, weil sie eine vergiftete Waffe ist. Die Maske, die der Angreifer sich verbindet, erbittert den andern viel mehr als ein offener Hieb; die Menschen ertragen Beschimpfung und Drohung eher als Spott und Ironie. Deshalb soll man gegen Untergebene und Kinder nie ironisch werden.
- Andrew Carnegie*      Den Beweis der Tüchtigkeit erbringt man nicht so sehr in dem, was man selber leistet, als vielmehr durch die Leistungen derer, mit denen man sich zu umgeben versteht.
- Andrew Carnegie*      Niemand kann ein guter Leiter sein, wenn er alles selber machen will oder alle Anerkennung für sich haben will.
- Sir Winston Churchill*      Kritik mag unangenehm sein, aber sie ist notwendig. Sie hat dieselbe Aufgabe wie der Schmerz im menschlichen Körper: die Aufmerksamkeit auf einen ungesunden Zustand zu lenken.
- John Churton Collins*      Einem Angestellten, der an seinem Vorgesetzten nie etwas auszusetzen hat, solltest du immer misstrauen.
- Noël Coward*      Die Kritik an anderen hat noch keinem die eigene Leistung erspart.
- Luciano de Crescenzo*      Die Nichtausübung von Macht missfällt den Leuten. Und wohlgemerkt: nicht den Chefs missfällt das, sondern den Untergebenen.

Unmöglich können wir das Betragen anderer mit Strenge prüfen, wenn wir nicht selbst zuerst unsere Pflicht erfüllen.	<i>Demosthenes</i>
Das Schicksal der Großen ist die unfreiwillige Huldigung der Kleinen.	<i>Charles Dickens</i>
Nur wenige Führungskräfte sehen ein, dass sie letztlich nur eine einzige Person führen können und auch müssen. Diese Person sind sie selbst.	<i>Peter F. Drucker</i>
Wir tadeln an anderen nur die Fehler, aus denen wir Nutzen für uns selbst ziehen können.	<i>Alexandre Dumas der Ältere</i>
Merkmal großer Menschen ist, dass sie an andere weit geringere Anforderungen stellen als an sich selbst.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
Nur geborene Herren sind gute Herren. Weh dem Diener gewesener Diener!	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
Das unfehlbare Mittel, Autorität über die Menschen zu erlangen, ist sich ihnen nützlich zu machen.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
Es gibt keine schüchternen Lehrlinge mehr, es gibt nur noch schüchterne Meister.	<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>
Was wir am nötigsten brauchen, ist ein Mensch, der uns zwingt, das zu tun, was wir können.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>



<i>Epiktet</i>	Ermahnen ist besser als schelten. Jenes ist sanft und freundlich, dieses hart und rücksichtslos. Jenes sucht die Fehlenden zu verbessern, dieses nur zu überführen.
<i>Anselm Feuerbach</i>	Tadeln ist leicht; deshalb versuchen sich so viele darin. Mit Verstand loben ist schwer; darum tun es so wenige.
<i>Johann Gottlieb Fichte</i>	Der Mensch kann, was er soll; und wenn er sagt: »Ich kann nicht«, so will er nicht.
<i>Theodor Fontane</i>	Wo Verstand befiehlt, ist der Gehorsam leicht.
<i>Malcolm S. Forbes</i>	Der Mensch kann nicht mehr tun, als in seiner Macht steht – aber zumindest das kann er mit aller Macht tun.
<i>Benjamin Franklin</i>	Was in Wut beginnt endet in Scham.
<i>Sigmund Freud</i>	Gegen Angriffe kann man sich wehren. Gegen Lob ist man machtlos.
<i>Friedrich der Große</i>	Der Regent muss sich in die Lage eines Landmannes oder Handwerkers versetzen und sich dann fragen: »Wenn du in dieser Klasse von Menschen geboren wärest, ... was würdest du von dem Regenten verlangen?« Was dann die gesunde Vernunft ihm antwortet, das muss er tun.
<i>Thomas Fuller</i>	Einem guten Pferd solltest du nur selten die Sporen geben.
<i>Sir Walter Gilbey</i>	Ein Arbeitgeber bekommt normalerweise die Arbeitnehmer, die er verdient.

Wenn man von Leuten Pflichten fordert und ihnen keine Rechte zugestehen will, muss man sie gut bezahlen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiß, sie fest zu halten.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wer die Menschen behandelt, wie sie sind, macht sie schlechter. Wer die Menschen aber behandelt, wie sie sein könnten, macht sie besser.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wer andere zu leiten strebt, muss fähig sein, viel zu entbehren.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wen jemand lobt, den stellt er sich gleich.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Die Mängel erkennt nur der Lieblose. Deshalb, um sie einzusehen, muss man auch lieblos werden, aber nicht mehr, als hierzu nötig ist.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei; und besonders nicht, dass er alleine arbeite; vielmehr bedarf er der Teilnahme und Anregung, wenn etwas gelingen soll.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Behandelt die Menschen so, als ob sie schon wären, wie ihr sie haben wollt -, es ist der einzige Weg, sie dazu zu machen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Autorität: ohne sie kann der Mensch nicht existieren, und doch bringt sie eben so viel Irrtum als Wahrheit mit sich.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Es ist gut, dass wir die nicht immer kennen, für die wir arbeiten.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Ihr seid auch Männer, wisset eure Axt Zu führen, und dem Mutigen hilft Gott!
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Welche Regierung die Beste ist? Jene, die uns lehrt, uns selbst zu regieren.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Der Verständige regiert nicht, aber der Verstand; nicht der Vernünftige, sondern die Vernunft.
<i>Daniel Goeudevert</i>	Eine gute Führungskraft gibt jedem Teammitglied das Gefühl, es habe selbst entschieden.
<i>Jeremias Gotthelf</i>	Wie oft verglimmen die gewaltigsten Kräfte, weil kein Wind sie anbläst.
<i>Thomas Hobbes</i>	Jedermann hat sich zu bemühen, sich den übrigen Menschen anzupassen.
<i>Lee Iacocca</i>	Management ist nichts weiter als Menschen zu motivieren.
<i>Lee Iacocca</i>	Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.
<i>Karl Immermann</i>	Anerkennung braucht jedermann. Alle Eigenschaften können durch eine tote Gleichgültigkeit der Umgebung zugrunde gerichtet werden.

Wenn du wütend bist, zähle bis zehn, bevor du anfängst zu sprechen; wenn du sehr wütend bist, bis 100.	<i>Thomas Jefferson</i>
Die wahre Regierung muss einem fruchtbaren Sommerregen gleichen, der das trockene Land befeuchtet, ohne dass man ihn hört.	<i>Friedrich Maximilian von Klinger</i>
Ein vornehmer Mensch tadelt sich selbst, ein gewöhnlicher die andern.	<i>Konfuzius</i>
Vier Fünftel aller Management-Probleme sind mit Personalproblemen verknüpft. Kleine Eliten müssen Mittelmaß zu überdurchschnittlichen Leistungen anspornen.	<i>Eberhard von Kuenheim</i>
Die Menschen finden selten ein Wort der Anerkennung füreinander und zeigen wenig Neigung, sich gegenseitig zu loben.	<i>Jean de La Bruyère</i>
Um einen Menschen lange Zeit zu beherrschen, muss man eine leichte Hand haben und ihn so wenig wie möglich seine Abhängigkeit fühlen lassen.	<i>Jean de La Bruyère</i>
Lob ist die einzige Kraft, die uns zu edlen Handlungen antreibt und Ausdauer dafür verleiht.	<i>Jean de La Bruyère</i>
Was uns die Geschichte immer wieder lehrt, ist, dass die Kleinen stets durch die Torheiten der Großen leiden.	<i>Jean de La Fontaine</i>
Nur wenige Menschen sind klug genug, hilfreichen Tadel nichts sagendem Lob vorzuziehen.	<i>François de La Rochefoucauld</i>

*François de La  
Rochefoucauld*

Es gibt lobenden Tadel und tadelndes Lob.

*François de La  
Rochefoucauld*

Lob ablehnen heißt: zweimal gelobt sein zu wollen.

*François de  
François de La  
Rochefoucauld*

Der Wunsch, das Lob zu verdienen, das man uns erteilt, steigert unsere Tugend, und das Lob, das man Geist und Mut und Schönheit gönnt, hilft mit, sie zu erhöhen.

*Laotse*

Ein guter Führer ist dann am besten, wenn die Menschen kaum wahrnehmen, dass er existiert.

*Stanislaw  
Jerzy Lec*

Wundert euch nicht, dass jemand, der übel riecht, es gern hat, wenn man ihn beweihräuchert.

*Lenin*

Vertrauen ist gut – Kontrolle ist besser.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Wer Unterricht geben will, von dem kann man mit Recht verlangen, dass er alles in einem Ton sage, der zu bekennen begibt, dass er auch im Fall der Not welchen annehmen könne.

*Georg Christoph  
Lichtenberg*

Ehe man tadelt, sollte man immer erst versuchen, ob man nicht entschuldigen kann.

*Abraham  
Lincoln*

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können.

*Niccolò  
Machiavelli*

Die beste Methode, um die Intelligenz eines Herrschers einzuschätzen, ist, die Menschen um ihn herum zu betrachten.

Es ist viel sicherer, gefürchtet zu werden, als geliebt zu werden.	<i>Niccolò Machiavelli</i>
Wenn aber ein Blinder den anderen führt, so fallen sie beide in die Grube.	<i>Matthäus 15, 14</i>
Unsicherheit im Befehlen erzeugt Unsicherheit im Gehorsam.	<i>Helmuth Graf von Moltke</i>
Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.	<i>5. Moses 25,4</i>
Denke stets an die beiden Hebel, die die Menschen bewegen: Interesse und Furcht.	<i>Napoleon Bonaparte</i>
Ein Führer ist jemand, der Hoffnung vermittelt.	<i>Napoleon Bonaparte</i>
Man lobt und tadelt je nach der Gelegenheit, seine Urteilskraft leuchten zu lassen.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Im Lobe ist mehr Zudringlichkeit als im Tadel.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Im Beifall ist immer eine Art Lärm: selbst in dem Beifall, den wir uns selber zollen.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Nicht nur Lob, sondern auch Tadel zur Unzeit bringt Schaden.	<i>Plutarch</i>
Man muss die Menschen so belehren, als ob man sie nicht belehrte, und unbekannte Dinge so vorbringen, als ob es sich um vergessene handelt.	<i>Alexander Pope</i>

*Walther  
Rathenau* Wer Lust hat, über Sklaven zu herrschen ist selbst ein entlaufener Sklave. Frei ist, wem Freie willig folgen und wer Freien willig dient.

*Walther  
Rathenau* Wenn du Menschen beurteilst, so frage nicht nach den Wirkungen, sondern nach den Ursachen der Fehler, die sie machen.

*Erich Maria  
Remarque* Den Charakter eines Menschen erkennt man erst dann, wenn er Vorgesetzter geworden ist.

*John D.  
Rockefeller* Was mich anbetrifft, so zahle ich für die Fähigkeit, Menschen richtig zu behandeln, mehr als für irgendeine andere auf der ganzen Welt.

*Theodore  
Roosevelt* Der beste Vorgesetzte ist derjenige, der sich mit sicherem Instinkt gute Leute aussucht, die tun, was er getan haben möchte, und genügend Selbstbeherrschung besitzt, um sich nicht einzumischen, solange sie es tun.

*Friedrich  
Rückert* Das ist gewiss! Die Magd, wo sie wird Frau im Haus, die schickt ihre Magd' im ärgsten Regen raus.

*Antoine de  
Saint-Exupéry* Ein Führer, das ist einer, der die anderen unendlich nötig hat.

*Arthur  
Schopenhauer* Ein angeknurrter Hund knurrt wieder, ein geschmeichelter schmeichelt zurück.

*Seneca* Lang ist der Weg durch Lehren, kurz und erfolgreich durch Beispiele.

Wer die anderen neben sich klein macht, ist nie groß.	<i>Johann Gottfried Seume</i>
Misshandle keinen Knecht, der dir treu dient, noch einen Tagelöhner, der sich redlich müht.	<i>Sirach 10, 26</i>
Befehle nicht, wo dir die Macht gebricht!	<i>Sophokles</i>
Behandle sie wie Hunde, und du bekommst die Arbeit von Hunden; behandle sie wie Menschen, und du bekommst die Arbeit von Menschen.	<i>Harriet Beecher Stowe</i>
Der Führer ist die Welle, die durch das Schiff vorwärtsgetrieben wird.	<i>Leo N. Tolstoi</i>
Auch in den besten, freundschaftlichsten menschlichen Beziehungen sind Lob und Anerkennung so unentbehrlich wie das Öl, das die Räder einer Maschine schmiert, damit sie gleichmäßig laufen.	<i>Leo N. Tolstoi</i>
Wenn man einen Menschen richtig beurteilen will, so frage man sich immer: »Möchtest du den zum Vorgesetzten haben?«	<i>Kurt Tucholsky</i>
Der Chef hat ganz andere Sachen im Kopf, als das Personal denkt. Vor allem denkt er gar nicht so viel an das Personal, wie das Personal annimmt.	<i>Kurt Tucholsky</i>
Gut sein ist edel. Aber anderen zeigen, wie gut sie sein sollen, wirkt edler und macht nicht so viel Mühe.	<i>Mark Twain</i>



*Mark Twain*     Der beste Weg, dich selber aufzuheitern, ist, andere Leute aufzuheitern.

*Vauvenargues*     Man mag uns immer Eitelkeit vorwerfen, aber von Zeit zu Zeit haben wir es nötig, unseres Wertes versichert zu werden.

*Vauvenargues*     Es ist schwer, einen Menschen so hoch einzuschätzen, wie er es selbst wünscht.

*Vauvenargues*     Es ist ein Zeichen von Mittelmäßigkeit, nur mäßig zu loben.



# MISSERFOLG

---

Segelnd im Glücke zerschellt Menschengeschick an  
verborgner Klippe.

*Aischylos*

Wer den Zweifel und die Furcht überwunden hat, hat den  
Misserfolg überwunden.

*James Lane  
Allen*

Es gibt keine Erfolge ohne viele Furcht und viele Widrig-  
keiten; keine Misserfolge ohne viel Trost und Hoffnungen.

*Francis Bacon*

Das Unglück ist ebenso wie der Ruhm imstande, Energie  
zu wecken.

*Maurice Barrés*

Wenn sich eine Tür schließt, dann öffnet sich eine andere;  
aber wir schauen meist so lange und so bedauernd auf die  
geschlossene Tür, dass wir die, die sich für uns öffnen,  
nicht sehen.

*Alexander  
Graham Bell*

<i>Ludwig Börne</i>	Wenn das Schicksal ruft: »Le jeu est fait, messieurs!« – so achten das die wenigsten; erst wenn sie hören: »Rien ne va plus!« bekommen sie Lust, aber zu spät.
<i>Philip Caldwell</i>	Erfolge haben viele Väter, Misserfolge haben keine.
<i>Dale Carnegie</i>	Der Erfolgreiche lernt aus seinen Fehlern und wird auf neuen Wegen von vorne beginnen.
<i>Miquel de Cervantes</i>	Derjenige, der Wohlstand verliert, verliert viel; derjenige, der einen Freund verliert, verliert mehr; doch derjenige, der seinen Mut verliert, verliert alles.
<i>Sir Winston Churchill</i>	Es ist ein großer Vorteil im Leben, die Fehler, aus denen man lernen kann, möglichst früh zu begehen.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Im Grunde ist jedes Unglück gerade so schwer, wie man es nimmt.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Alle Enttäuschungen sind gering im Vergleich zu denen, die wir an uns selbst erleben.
<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>	Wir werden vom Schicksal hart oder weich geklopft, es kommt auf das Material an.
<i>Thomas Alva Edison</i>	Nichts ist mir misslungen; ich habe nur 10.000 Wege gefunden, auf denen es nicht funktioniert.
<i>Thomas Alva Edison</i>	Jeder falsche Schritt ist ein weiterer Schritt vorwärts.

Nichts schmerzt so sehr wie fehlgeschlagene Erwartungen, aber gewiss wird auch durch nichts ein zum Nachdenken fähiger Geist so lebhaft wie durch sie erweckt.	<i>Benjamin Franklin</i>
Misserfolg ist die Chance, es beim nächsten Mal besser zu machen.	<i>Henry Ford</i>
Macht euren Dreck alleene!	<i>Friedrich August III. von Sachsen</i>
Es ist ein Gesetz im Leben: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich dafür eine andere. Die Tragik ist jedoch die, dass man nach der geschlosse- nen Tür blickt und die geöffnete nicht beachtet.	<i>André Gide</i>
Es ließe sich alles trefflich schlichten, könnte man die Sachen zweimal verrichten.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Was ich besitze, seh ich wie im Weiten, Und was verschwand, wird mir zu Wirklichkeiten.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Da stehe ich schon, Des Chaos vielgeliebter Sohn!	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Ich weiß wohl, dass man dem das Mögliche nicht dankt, von dem man das Unmögliche gefordert hat.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Was ist das für eine Zeit, in denen man die Begrabenen beneiden muss.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Ja, aus den Augen, aus dem Sinn.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>

*Baltasar  
Gracián y  
Morales* Nie sich beklagen. Das Klagen schadet stets unserem Ansehen.

*Giovanni  
Guareachi* Sobald ein Optimist ein Licht erblickt, das es gar nicht gibt, findet sich ein Pessimist, der es wieder ausbläst.

*William Hazlitt* Wohlstand ist ein großer Lehrer; Missgeschicke sind ein größerer.

*Heinrich Heine* Wir haben nicht geweinet,  
Wir seufzten nicht Weh und Ach!  
Die Tränen und die Seufzer,  
Die kamen hintennach.

*Homer* Aber der Mensch entwirft, und Zeus vollendet es anders!

*Victor Hugo* Missgeschicke erzeugen Männer, Erfolge erzeugen Monster.

*Lee Iacocca* Im Leben jedes Menschen gibt es Zeiten, in denen aus Unglück Fortschritt erwächst. Es gibt Zeiten, wo einem die Dinge so schlimm erscheinen, dass man das Schicksal bei den Hörnern packen und schütteln muss.

*Jesse Jackson* Es kann sein, dass du nicht dafür verantwortlich bist, dass du zu Boden gehst; aber du bist auf jeden Fall dafür verantwortlich, wieder auf die Beine zu kommen.

*John Maynard  
Keynes* Die Allerweltsweisheit lehrt, dass es besser für das Ansehen ist, auf konventionelle Art zu versagen, als auf ungewöhnliche Art Erfolg zu haben.

Ich betrachte jeden Misserfolg als eine Stufe zum Erfolg.	<i>Hazrat Inayat Khan</i>
Dem klugen Schützen gleicht der höhere Mensch. Verfehlt dieser sein Ziel, so wendet er sich ab und sucht die Ursache seines Fehlschusses in sich selbst.	<i>Konfuzius</i>
Unser größter Ruhm liegt nicht darin, niemals zu fallen, sondern jedes Mal wieder aufzustehen, wenn wir gescheitert sind.	<i>Konfuzius</i>
Welche Schande wir uns auch zugezogen haben, es steht fast immer in unserer Macht, unsern Ruf wiederherzustellen.	<i>François de François de La Rochefoucauld</i>
Er hat mich einiger Fäden des frömmsten Geifers gewürdigt und sein geweihtes Pfui über mein Werkchen ausgespuckt.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Jedermann ist sehr bereitwillig, durch Schaden klug zu werden, wenn nur der erste Schade, der dieses lehrt, wieder ersetzt würde.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Ein gutes Gedächtnis ist eine gute Gabe Gottes. Vergessen können ist oft noch eine bessere Gabe Gottes.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Vae victis! (Wehe den Besiegten!)	<i>Livius</i>
Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier.	<i>Matthäus 24, 28</i>

*William  
Somerset  
Maugham* Es stimmt nicht, dass der Erfolg die Menschen verdirbt.  
Die meisten Menschen werden durch den Misserfolg  
verdorben.

*Napoleon  
Bonaparte* Vom Erhabenen zum Lächerlichen ist nur ein Schritt.

*Friedrich  
Nietzsche* Der getretene Wurm krümmt sich. So ist es klug. Er  
verringert damit die Wahrscheinlichkeit, von Neuem  
getreten zu werden. In der Sprache der Moral: Demut.

*Friedrich  
Nietzsche* Was mich nicht umbringt, macht mich stärker.

*Jean Paul* Gegen das Fehlschlagen eines Planes gibt es keinen besse-  
ren Trost, als auf der Stelle einen neuen zu machen oder  
bereitzuhalten.

*Properz* In großen Dingen ist auch nur gewollt zu haben schon  
genug.

*Friedrich  
Schiller* Nur schade,  
Zu fein geschärfet, dass die Spitze brach!

*Arthur  
Schopenhauer* Hindernisse überwinden ist der Vollgenuss des Daseins.

*William  
Shakespeare* Kein Weiser jammert um den Verlust; er sucht mit  
freudigem Mut, ihn zu ersetzen.

*George Bernard  
Shaw* Als ich ein junger Mann war, merkte ich, dass von zehn  
Dingen, die ich tat, neun fehlschlugen. Ich wollte kein  
Versager sein und arbeitete deshalb zehnmal so viel.

Der Unterschied zwischen Fehlschlag und Erfolg besteht darin, dass etwas nahezu richtig oder genau richtig werde.	<i>Charles Simmons</i>
Das Unglück ist der Prüfstein des Charakters.	<i>Samuel Smiles</i>
Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.	<i>Spruchwort</i>
Ave, Imperator, morituri te salutant! (Heil Dir, Kaiser, die dem Tod Geweihten grüßen Dich!)	<i>Sueton</i>
Das Auge eines Kritikers ist oft wie ein Mikroskop, so gar fein und krittlich gebaut, dass es die Atome, Körnchen und kleinste Partikel entdeckt, ohne jemals das Ganze zu begreifen.	<i>Jonathan Swift</i>
Man muss die Schlacht oft mehr als einmal schlagen, um sie zu gewinnen.	<i>Margret Thatcher</i>
Es ist töricht, sich im Kummer die Haare zu raufen, denn noch niemals ist Kahlköpfigkeit ein Mittel gegen Probleme gewesen.	<i>Mark Twain</i>
Die einzige Rettung für die Besiegten ist, auf keine Rettung mehr zu hoffen.	<i>Vergil</i>
Ein Schaden ist gut, der zwei Vorteile gewinnt.	<i>Walther von der Vogelweide</i>
Zwischen Unglück haben und unglücklich sein ist, Gott sei Dank, ein himmelweiter Unterschied.	<i>Karl Julius Weber</i>



*Oscar Wilde*    Leute, die sich die Finger verbrennen, verstehen nichts vom Spiel mit dem Feuer.

*Wilhelm I.*    Durch Demütigungen habe ich mehr gelernt als durch alle Siege.



# MOTIVATION

---

Jeden Morgen wacht in Afrika eine Gazelle auf und weiß, dass sie schneller laufen muss als ein Löwe, oder sie wird gefressen. Jeden Morgen wacht in Afrika ein Löwe auf und weiß, dass er schneller laufen muss als eine Gazelle, oder er wird verhungern. Es ist unwichtig, ob du eine Gazelle oder ein Löwe bist. Wenn die Sonne aufgeht, solltest du besser laufen.

*Anonymus*

Beginne mit dem, was notwendig ist, dann tue dein Möglichstes, und plötzlich wirst du das Unmögliche vollbringen.

*Franz von Assisi*

Glauben ist nichts anderes als für wahr halten, was man nicht sieht.

*Augustinus*

In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.

*Augustinus*

Das größte Vergnügen im Leben besteht darin, das zu tun, von dem die Leute sagen, du könntest es nicht.

*Walter Bagehot*

<i>Maurice Barrés</i>	Das Unglück ist ebenso wie der Ruhm imstande, Energien zu wecken.
<i>Ambrose Bierce</i>	Begeisterung: eine in der Jugend auftretende Unruhe, die durch geringe Dosen Reue in Verbindung mit äußerlich angewandter Erfahrung heilbar ist.
<i>Otto von Bismarck</i>	Das Bedürfnis hoher Anerkennung ist eines der Passiva, die auf den meisten ungewöhnlichen Begabungen ruhen.
<i>Lord Byron</i>	Begeisterung ist nichts anderes als moralische Trunkenheit.
<i>Thomas Carlyle</i>	Die Zeit ist schlecht? Wohlan! Du bist da, sie besser zu machen.
<i>Andrew Carnegie</i>	Du kannst niemanden die Leiter hinaufschubsen, wenn er sie nicht selber hinaufsteigen will.
<i>Catull</i>	Perfer, obdura! (Halte durch, bleibe hart!)
<i>Cicero</i>	Suche nicht andere, sondern Dich selbst zu übertreffen.
<i>Calvin Coolidge</i>	Nichts in der Welt kann Beharrlichkeit ersetzen; Talent kann es nicht, denn nichts gibt es häufiger als erfolglose Menschen mit Talent; Genie kann es nicht, denn die Welt ist voll mit hochgebildeten Obdachlosen. Der Spruch »Bleib dran!« hat immer und wird immer die Probleme der Menschen lösen.

Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann, so ist es der Glaube an die eigene Kraft.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Begeisterung spricht nicht immer für den, der sie erweckt, und immer für den, der sie empfindet.

*Marie von Ebner-Eschenbach*

Genie besteht aus 1 Prozent Inspiration und 99 Prozent Transpiration.

*Thomas Alva Edison*

Schließe jeden Tag ganz und völlig ab. Du hast getan, was du konntest. Wahrscheinlich hat es nicht an Missgriffen und Dummheiten gefehlt: vergiss sie so schnell als möglich. Morgen ist ein neuer Tag, fange ihn heiter an und mit freiem, durch die alte Torheit nicht bedrücktem Geist. Das Heute ist gut und wertvoll: zu wertvoll mit seinen Hoffnungen und Aufforderungen, um auch nur einen Augenblick davon mit Gedanken an gestern zu verschwenden.

*Ralph Waldo Emerson*

Nichts großes wurde jemals ohne Begeisterung vollbracht. Der Weg des Lebens ist wunderbar. Er beruht auf völliger Hingabe. In großen Augenblicken der Geschichte macht die Kraft der Ideen das Vollbringen leicht, ähnlich wie wir es bei den Schöpfern des Genius und der Religion sehen.

*Ralph Waldo Emerson*

Nichts ist schrecklich, was notwendig ist.

*Euripides*

Alles überwindet der Mensch; aber nur, wenn die Überwindung für ihn eine Notwendigkeit ist – alles vermag er, wenn er muss.

*Ludwig Feuerbach*

Nicht die Größe der Aufgabe entscheidet, sondern das Wie, mit dem wir die kleinste zu lösen verstehen.

*Theodor Fontane*

<i>Theodor Fontane</i>	Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.
<i>B. C. Forbes</i>	Man kann mehr Ansehen und Befriedigung erlangen, wenn man ein erstklassiger Fernfahrer ist, als wenn man ein zehntklassiger Geschäftsführer ist.
<i>Benjamin Franklin</i>	Einen Nagel schlägt man nicht mit einem einzigen Schlag in die Kiste.
<i>Sigmund Freud</i>	Gegen Angriffe kann man sich wehren, gegen Lob ist man machtlos.
<i>Friedrich der Große</i>	Wer sich an die Fantasie der Menschen wendet, wird immer den besiegen, der auf ihren Verstand einwirken will.
<i>Emanuel Geibel</i>	Greif entschlossen zur Arbeit. Was die Träne nicht löst, löst – dich erquickend – der Schweiß.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Lust und Liebe sind die Fittiche zu großen Taten.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Das Gleiche lässt uns in Ruhe, aber der Widerspruch ist es, der uns produktiv macht.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Begeisterung ist keine Heringsware, die man einpökelt auf einige Jahre.

Was immer Du tun kannst oder wovon Du träumst – fange es an. In der Kühnheit liegt Genie, Macht und Magie.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Drum frisch! Lass alles Sinnen sein,  
Und grad mit in die Welt hinein!

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Willst du dich am Ganzen erquicken,  
So musst du das Ganze im Kleinsten erblicken.  
Bleib nicht am Boden heften,  
Frisch gewagt und frisch hinaus!

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Werd ich beruhigt je mich auf ein Faulbett legen,  
So sei es gleich um mich getan!

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ihr seid auch Männer, wisset eure Axt  
Zu führen, und dem Mutigen hilft Gott!

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Aller Anfang ist schwer, am schwersten der Anfang der  
Wirtschaft.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Ohne Begeisterung schlafen die besten Kräfte unseres  
Gemütes.  
Es ist ein Zunder in uns, der funken will.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Heute sorget ihr für morgen, morgen für die Ewigkeit. Ich  
will heut' für heute sorgen. Morgen ist für morgen Zeit.

*Franz  
Grillparzer*

Carpe diem ...  
(Ergreife den Tag!)

*Horaz*

Es geht um deine Sachen, wenn die nächste Wand brennt.

*Horaz*

<i>Horaz</i>	Die Hälfte des Werkes hat, wer nur erst angefangen hat.
<i>Victor Hugo</i>	Wenig Arbeit ist eine Bürde, viel Arbeit eine Freude.
<i>Lee Iacocca</i>	Management ist nichts weiter als Menschen zu motivieren.
<i>Karl Immermann</i>	Anerkennung braucht jedermann. Alle Eigenschaften können durch totale Gleichgültigkeit der Umgebung zugrunde gerichtet werden.
<i>Thomas Jefferson</i>	Man muss jedem Hindernis Geduld, Beharrlichkeit und eine sanfte Stimme entgegenstellen.
<i>Juvenal</i>	Das will ich, so befehle ich es, anstelle des Grundes stehe mein Wille.
<i>Karl Kraus</i>	Nach Ägypten war's nicht so weit. Aber bis man zum Südbahnhof kommt.
<i>Jean de La Bruyère</i>	Die Menschen finden selten ein Wort der Anerkennung füreinander und zeigen wenig Neigung, sich gegenseitig zu loben.
<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	Still mit dem Aber! Die Aber kosten Überlegung...
<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>	Was hilft aller Sonnenaufgang, wenn wir nicht aufstehen?

Eigentum ist eine Frucht von Arbeit. Eigentum ist wünschenswert, ein positives Gut in der Welt. Dass einige reich sind, zeigt, dass andere reich werden können, und das ist wiederum eine Ermutigung für Fleiß und Unternehmensgeist.

*Abraham  
Lincoln*

If you aren't fired with enthusiasm, you will be fired with enthusiasm.

*Vince Lombardi*

Ich möchte lieber Asche sein als Staub. Ich möchte meinen Funken lieber in einem gleißenden Licht untergehen sehen als erstickt von trockener Fäulnis. Ich möchte lieber ein scheinender Meteor sein, jedes einzelne Atom in prachtvollem Feuer, als ein lahmer und dauerhafter Planet. Die Aufgabe eines Menschen ist, zu leben, nicht zu existieren. Ich werde nicht meine Zeit mit dem Versuch verbringen, sie zu verlängern. Ich werde meine Zeit nutzen.

*Jack London*

Ex nihilo nihil.  
(Aus nichts wird nichts.)

*nach Lukrez*

Die einmalige Gelegenheit, die Du suchst, ist in Dir selbst. Sie ist nicht in Deiner Umgebung, sie ist kein Glücks- oder Zufall oder eine Chance oder Hilfe anderer. Sie liegt in Dir allein.

*Orison Swett  
Marden*

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.

*Matthäus 7, 7*

Es gibt zwei Motive der menschlichen Handlungen: Eigennutz und Furcht.

*Napoleon  
Bonaparte*



*Napoleon Bonaparte* Ein Führer ist jemand, der Hoffnung vermittelt.

*Ovid* Gutta cavat lapidem.  
(Steter Tropfen höhlt den Stein.)

*Louis Pasteur* Der Wille öffnet die Türen zum Erfolg.

*Norman Vincent Peale* Begeisterung ist der nie erlahmende Impuls, der uns beharrlich unser Ziel verfolgen lässt.

*Platon* Der Anfang ist die Hälfte des ganzen.

*Josiah Quincy* Wenn du mehrere unangenehme Aufgaben zu erledigen hast, erledige die unangenehmste zuerst.

*Jacob Riis* Wenn nichts mehr zu helfen scheint, schaue ich einem Steinmetz zu, der vielleicht 100-mal auf seinen Stein einhämmert, ohne dass sich auch nur der geringste Spalt zeigt; doch beim 101. Schlag wird er entzweibrechen, und ich weiß, dass es nicht dieser Schlag war, der es vollbracht hat – sondern alle Schläge zusammen.

*Franklin D. Roosevelt* Die einzige Begrenzung, das Morgen zu verwirklichen, werden unsere Zweifel von heute sein.

*John Ruskin* Wenn Menschen bei ihrer Arbeit glücklich sein sollen, braucht es dafür drei Dinge: Sie müssen sie gerne tun. Sie dürfen nicht zu viel davon tun. Und sie müssen ein Gefühl von Erfolg in Ihrer Arbeit haben.

Fliehet aus dem engen, dumpfen Leben  
In des Ideales Reich.

*Friedrich  
Schiller*

Alles zu retten muss alles gewagt werden.

*Friedrich  
Schiller*

Ein Augenblick, gelebt im Paradiese,  
Wird nicht zu teuer mit dem Tod gebüßt.

*Friedrich  
Schiller*

Die starke Wirkung des Beispiels beruht auf dem Mangel  
an eigenem Urteil und dem Nachahmungstrieb.

*Arthur  
Schopenhauer*

Wer will, der kann; wer nicht will, der muss.

*Seneca*

Treibt die Furcht aus! Dann ist Hoffnung, dass der gute  
Geist einziehen werde.

*Johann  
Gottfried Seume*

Wenn wir nicht von vorne anfangen, dürfen wir nicht  
hoffen, weiter zu kommen.

*Johann  
Gottfried Seume*

Energie als Mittelpunkt des Willens schafft die Wunder  
der Begeisterung zu allen Zeiten. Überall ist sie Triebfeder  
dessen, was wir Charakterstärke nennen, und die erhal-  
tende Kraft jeder großen Tat.

*Samuel Smiles*

Begeisterung flößt der menschlichen Seele die Kraft ein,  
ihre schönsten Anregungen zu machen.

*Samuel Smiles*

Ehre und Nutzen liegen nicht immer im gleichen Sack.

*Samuel Smiles*

<i>Sprichwort</i>	Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.
<i>Sprichwort</i>	Wer Kirschen mag lernt schnell zu klettern.
<i>Sprichwort</i>	Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.
<i>Sprüche 16,26</i>	Der Hunger hilft dem Arbeiter bei der Arbeit; denn sein Mund treibt ihn an.
<i>Sprüche 6, 6</i>	Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr Tun und Lerne von ihr!
<i>Lord Philip Dormer Stanhope</i>	Was überhaupt wert ist, getan zu werden, ist es auch wert, ordentlich getan zu werden.
<i>Terenz</i>	Es ist kein Ding so leicht, dass es nicht schwierig wird, wenn man es ungern tut.
<i>Terenz</i>	Nichts ist so schwierig, dass es nicht durch Nachforschen aufgespürt werden könnte.
<i>William Makepeace Thackeray</i>	Wage, und die Welt gibt immer nach. Wenn sie manchmal trotzdem zurückschlägt, wage es aufs Neue, und Du wirst sehen: Sie ordnet sich unter.
<i>Leo N. Tolstoi</i>	Denke immer daran, dass es nur eine allerwichtigste Zeit gibt, nämlich sofort.

Alles nimmt ein gutes Ende für den, der warten kann. *Leo N. Tolstoi*

Entscheidend ist nicht die Größe des Hundes, der kämpft, sondern die Größe des Kampfes in dem Hund. *Mark Twain*

Halte dich von Leuten fern, die deinen Ehrgeiz schmälern wollen. Kleine Leute tun das immer, aber die wirklich großen Leute lassen dich fühlen, dass auch du groß werden kannst. *Mark Twain*

Das Geheimnis des Vorankommens liegt im Anfangen. Das Geheimnis des Anfangens liegt im Aufteilen komplizierter, überwältigender Aufgaben in kleine, zu bewältigende Aufgaben – und dann mit der Ersten anzufangen. *Mark Twain*

Wir würden uns weniger um die Achtung der Menschen bemühen, wenn wir wüssten, dass wir Ihrer wert sind. *Vauvenargues*

Begeisterung ist jene Laune des Geistes, bei der die Vorstellungskraft den besseren Teil der Urteils ausmacht. *William Warburton*

Wenige Dinge helfen einem Menschen mehr als ihm Verantwortung zu übertragen und ihn wissen zu lassen, dass man ihm vertraut. *Booker T. Washington*

Unzufriedenheit ist der erste Schritt zum Erfolg. *Oscar Wilde*



# MUT UND ANGST

---

Wenn die Gefahr weit weg ist, ist es leicht, mutig zu sein.	<i>Aesop</i>
Das Grauensvolle – das ist das, was zugleich lockt und schreckt.	<i>Aischylos</i>
Wer den Zweifel und die Furcht überwunden hat, hat den Misserfolg überwunden.	<i>James Lane Allen</i>
Alles mag man fürchten, nur nicht, was man bekämpft.	<i>Bettina von Arnim</i>
Wo das Müssen beginnt, hört das Fürchten auf.	<i>Otto von Bismarck</i>
Die Regierungen tun öfter Böses aus Feigheit als aus Übermut.	<i>Ludwig Börne</i>
Es ist nichts zu fürchten als die Furcht.	<i>Ludwig Börne</i>

<i>Ludwig Börne</i>	Man muss niemand fürchten als sich selbst.
<i>Miquel de Cervantes</i>	Furcht lässt uns die Dinge anders erscheinen, als sie sind.
<i>Miquel de Cervantes</i>	Derjenige, der Wohlstand verliert, verliert viel; derjenige, der einen Freund verliert, verliert mehr; doch derjenige, der seinen Mut verliert, verliert alles.
<i>Marie Curie</i>	Man muss vor nichts im Leben Angst haben, wenn man seine Angst versteht.
<i>Demokrit</i>	Mut steht am Anfang des Handelns, Glück am Ende.
<i>Fjodor Michailowitsch Dostojewski</i>	Die Angst ist der Fluch des Menschen.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Tu stets das, was du zu tun fürchtest.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Wer nicht täglich seine Furcht überwindet, hat die Lektion des Lebens nicht gelernt.
<i>Theodor Fontane</i>	Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser. Ausdauer, das ist die Hauptsache.
<i>Friedrich der Große</i>	Klugheit ist geeignet zu bewahren, was man besitzt, doch allein die Kühnheit versteht zu erwerben.
<i>André Gide</i>	Man entdeckt keine neuen Erdteile, ohne den Mut zu haben, alte Küsten aus den Augen zu verlieren.

Mut verloren – alles verloren! Da wäre es besser nicht geboren.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Der Feige droht nur, wo er sicher ist.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Die ganze Welt ist voll armer Teufel, denen mehr oder weniger angst ist.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Feiger Gedanken  
Bängliches Schwanken,  
Weibisches Zagen,  
Ängstliches Klagen  
Wendet kein Elend,  
Macht Dich nicht frei.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Es ist klug und kühn, dem unvermeidlichen Übel entgegen-  
zugehen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Mut und Bescheidenheit sind die unzweideutigsten  
Tugenden; denn sie sind von der Art, dass Heuchelei sie  
nicht nachahmen kann.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Angst ist für die Seele genauso gesund wie ein Bad für den  
Körper.

*Maxim Gorki*

Wo die Angst im Leibe steckt, da ist auch Gefahr allenthalben.

*Jeremias  
Gotthelf*

Dem Mutlosen gilt alles nichts, dem Mutigen wenig viel.

*Jeremias  
Gotthelf*

Viele glauben nichts, aber fürchten alles.

*Christian  
Friedrich  
Hebbel*

<i>Homer</i>	Erdulden den Mut verlieh dem Menschen das Schicksal.
<i>Alexander von Humboldt</i>	Jeder muss den Mut der Überzeugung haben.
<i>Andrew Jackson</i>	Ein Mann mit Mut ist eine Mehrheit.
<i>Immanuel Kant</i>	Wir denken selten bei dem Licht an Finsternis, beim Glück an Elend; bei der Zufriedenheit an Schmerz; aber umgekehrt jederzeit.
<i>Martin Luther King</i>	Wir müssen immerfort Deiche des Mutes bauen gegen die Flut der Furcht.
<i>Konfuzius</i>	Das Rechte erkennen und nicht tun, ist Mangel an Mut.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Wir versprechen aus Hoffnung, und wir halten aus Frucht.
<i>Martin Luther</i>	Ich fürchte nichts, weil ich nichts habe.
<i>Napoleon Bonaparte</i>	Der wahre Heldenmut besteht darin, über das Elend des Lebens erhaben zu sein.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Habt ihr Acht gegeben, was für Menschen am meisten Wert auf strengste Gewissenhaftigkeit legen? Die, welche sich vieler erbärmlichen Empfindungen bewusst sind, ängstlich von sich und an sich denken und Angst vor anderen haben.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Furcht: die Mutter der Moral.



Man wird selten irren, wenn man extreme Handlungen auf Eitelkeit, mittelmäßige auf Gewohnheit und kleinliche auf Furcht zurückführt.

*Friedrich  
Nietzsche*

Furcht und Intelligenz: Der Grad der Furchtsamkeit ist ein Gradmesser der Intelligenz.

*Friedrich  
Nietzsche*

Der Furchtsame erschrickt vor der Gefahr, der Feige in ihr, der Mutige nach ihr.

*Jean Paul*

Mut besteht nicht darin, dass man die Gefahr blind übersieht, sondern darin, dass man sie sehend überwindet.

*Jean Paul*

Das Glück unterstützt den Tapferen.

*Plinius d. J.*

Zaghaften Sinnes ersteigst du nicht des Lebens Höhen.

*Publilius Syrus*

Und die Angst beflügelt den eilenden Fuß.

*Friedrich  
Schiller*

Verloren ist alles, sobald man Mutlosigkeit blicken lässt; nur die Zuversicht, die man selbst zeigt, kann Vertrauen entflammen.

*Friedrich  
Schiller*

Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben,  
Denn ewig wanket des Geschickes Waage.

*Friedrich  
Schiller*

Wer nichts fürchtet, ist nicht weniger mächtig als der, den alles fürchtet.

*Friedrich  
Schiller*

<i>Friedrich Schiller</i>	Hat unsere Seele nur einmal Entsetzen genug in sich getrunken, so wird das Auge in jedem Winkel Gespenster sehen.
<i>Johann Gottfried Seume</i>	Treibt die Furcht aus! Dann ist Hoffnung, dass der gute Geist einziehen werde.
<i>William Shakespeare</i>	Das Schlimmste fürchten, heilt oft das Schlimmste.
<i>William Shakespeare</i>	Es steigt der Mut mit der Gelegenheit.
<i>William Shakespeare</i>	Der Feige stirbt schon vielmal, eh er stirbt, Die Tapfern kosten einmal nur den Tod.
<i>Sprichwort</i>	Auch der längste Weg beginnt mit einem Schritt.
<i>Terenz</i>	Fortes fortuna adjuvat. (Dem Mutigen hilft das Glück.)
<i>Ludwig Tieck</i>	Die sorgfältige Feigherzigkeit hält uns immer von Taten zurück, deren wir uns freuen würden, wenn nur der Augenblick der Ausübung erst vorüber wäre.
<i>Mark Twain</i>	Mut ist Widerstand gegen die Angst, die Meisterung der Angst – nicht die Abwesenheit von Angst.

# OPTIMISMUS

---

Die Gewohnheit, alle Dinge von der Lichtseite zu betrachten, ist mehr wert, als ein Einkommen von Tausenden.

*David Hume*

Statt mich zu beklagen, dass die Rose Dornen hat, freue ich mich darüber, dass die Dornen Rosen tragen, dass auf der Hecke Blumen wachsen.

*Joseph Joubert*

Optimismus: die Torheit zu behaupten, dass alles gut sei, wenn es schlecht ist.

*Voltaire*

# PERSÖNLICHKEIT

---

Bescheidenheit kann schwerlich als Tugend bezeichnet werden. Sie ist mehr ein Gefühl als eine Neigung. Sie ist eine Art Furcht dem üblen Ruf zu verfallen.

*Aristoteles*

Das Benehmen eines Menschen sollte wie seine Kleidung sein, nicht steif und peinlich akkurat, sondern frei genug, um sich zu bewegen und sich zu bestätigen.

*Francis Bacon*

Bescheidenheit ist das Gewissen des Körpers.

*Honoré de  
Balzac*

Es ist sein Herz, das einen Mann reich macht. Er ist reich entsprechend dem, was er ist, nicht entsprechend dem, was er hat.

*Henry Ward  
Beecher*

Egoismus ist das verabscheuungswürdige Laster, das keiner bei anderen vergeben will und ohne das er selbst nicht sein kann.

*Henry Ward  
Beecher*

<i>Warren G. Bennis</i>	Manager sind Leute, die die Dinge richtig tun; Führungspersönlichkeiten sind Leute, die die richtigen Dinge tun.
<i>Ambrose Bierce</i>	Selbstsüchtig; ohne Rücksicht auf die Selbstsucht anderer.
<i>Wilhelm Busch</i>	Enthaltsamkeit ist das Vergnügen an Sachen, welche wir nicht kriegen.
<i>Thomas Carlyle</i>	Popularität ist wie die Flamme einer Illumination oder auch einer Feuersbrunst, die um einen Mann herum entzündet wird. Sie zeigt, was an ihm ist, vermehrt seine Eigenschaften aber nicht im Mindesten. Oft sogar entfremdet sie ihm vieles und verbrennt den armen Mann selbst zur Asche.
<i>Thomas Carlyle</i>	Lasset uns das heilige Mysterium einer Persönlichkeit mit Achtung behandeln! Rennet nicht ehrfurchtslos in eines Menschen innerstes Heiligtum!
<i>Nicolas Chamfort</i>	Man erreicht nichts mit seiner Intelligenz, wenig mit seinem Geist, alles mit seinem Charakter.
<i>Nicolas Chamfort</i>	Wer keinen Charakter hat, ist kein Mensch; er ist nur eine Sache.
<i>Cicero</i>	Nosce te! (Erkenne dich selbst!)
<i>Cicero</i>	Das steht jedem am besten, was ihm am natürlichsten ist.

Gute Erziehung besteht darin, dass man verbirgt, wie viel man von sich selber hält und wie wenig von den anderen.	<i>Jean Cocteau</i>
Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Wir werden vom Schicksal hart oder weich geklopft; es kommt auf das Material an.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Es gibt keinen besseren Grund, höflich zu sein, als die Überlegenheit.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Selbst der bescheidenste Mensch hält mehr von sich als sein bester Freund von ihm hält.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Das Wertvollste im Leben ist die Entfaltung der Persönlichkeit und ihrer schöpferischen Kräfte.	<i>Albert Einstein</i>
Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung.	<i>Albert Einstein</i>
Der Gentleman ist ein Mann der Wahrheit, Herr über sein eigenes Handeln und fähig, dieses Herrentum in seinem Benehmen zum Ausdruck zu bringen. Er macht sich in keiner Weise abhängig und ist weder Personen noch Meinungen noch dem Reichtum dienstbar.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>
Gute Manieren bestehen aus lauter kleinen Opfern.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>
Der Erfolg eines Menschen ist immer im Grundgefüge seiner Persönlichkeit begründet.	<i>Ralph Waldo Emerson</i>

<i>Epiktet</i>	Gib endlich deiner Persönlichkeit ein dauerndes Gepräge, das du bewahrst, ob du nun für dich allein oder mit anderen zusammen bist.
<i>Epiktet</i>	Wenn du gut sein willst, dann nimm zuerst an, dass du schlecht bist.
<i>Henry Ford</i>	Ein Idealist ist jemand, der anderen Leuten dabei hilft, reich zu werden.
<i>Tom Ford</i>	Stil ist, eine Identität zu erwerben, nicht ein Label.
<i>Benjamin Franklin</i>	Wer der Meinung ist, dass man für Geld alles haben kann, gerät leicht in den Verdacht, dass er für Geld alles zu tun bereit ist.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Es gibt problematische Naturen, die keiner Lage gewachsen sind, in der sie sich befinden, und denen keine genug tut. Daraus entsteht der ungeheure Widerstreit, der das Leben ohne Genuss verzehrt.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Der Mensch wirkt alles, was er vermag, auf den Menschen durch seine Persönlichkeit.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein Bild zeigt.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Von Natur besitzen wir keinen Fehler, der nicht zur Tugend, keine Tugend, die nicht zum Fehler werden könnte.

Aufrichtig zu sein, kann ich versprechen, unparteiisch zu sein, aber nicht.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Ein großer Fehler: dass man sich mehr dünkt, als man ist, und sich weniger schätzt, als man wert ist.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt.	<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>
Ein schönes Benehmen ist der Schmuck des Lebens, und jeder angenehme Ausdruck hilft wundervoll von der Stelle.	<i>Balthasar Gracián y Morales</i>
Ruhm ist Nebel, Beliebtheit ist Zufall, Reichtümer haben Flügel. Es gibt nur eine Sache, die dauerhaft ist, und das ist Persönlichkeit.	<i>Horace Greeley</i>
Zum Handeln gehört wesentlich Charakter, und ein Mensch von Charakter ist ein anständiger Mensch, der als solcher bestimmte Ziele vor Augen hat und diese mit Festigkeit verfolgt.	<i>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</i>
Ein Talent können wir nach einer einzigen Manifestation erkennen, für die Anerkennung des Charakters bedürfen wir aber eines langen Zeitraumes und beständiger Öffentlichkeit.	<i>Heinrich Heine</i>
Der Charakter eines Menschen ist der Quellgrund seines Schicksals. Jeder gestaltet durch seine Wesensart, seine Denk- und Tatrichtung sein Glück oder Unglück.	<i>Heraklit</i>
Bescheidenheit ist die zarte Kunst, deinen Charme zu erhöhen, indem du vorgibst, seiner nicht gewahr zu sein.	<i>Oliver Herford</i>



<i>William Lewis Hertslet</i>	Die Menschen haben immer das Bedürfnis, große Persönlichkeiten zu zerschlagen, weil sie sie nicht fassen können.
<i>Hugo von Hofmannsthal</i>	Wer im Verkehr mit Menschen die Manieren einhält, lebt von seinen Zinsen; wer sich über sie hinwegsetzt, greift sein Kapital an.
<i>Horaz</i>	Non sum, qualis eram. (Ich bin nicht, wie ich war.)
<i>Immanuel Kant</i>	Der Charakter ist ein Fels, an welchem gestrandete Schiffe landen und anstürmende scheitern.
<i>Immanuel Kant</i>	Die Pflicht gegen sich selbst besteht darin, dass der Mensch die Würde der Menschheit in seiner eigenen Person bewahre.
<i>Sören Kierkegaard</i>	Das Große ist nicht, dass einer dies oder jenes ist, sondern dass er selbst es ist; und das kann jeder Mensch sein, wenn er will.
<i>Konfuzius</i>	Kannst du dir eine unbedeutende Person als hohen Beamten vorstellen? Nachdem er seine Stellung erlangt hat, hat er Angst, sie zu verlieren. Wenn er Angst hat, sie zu verlieren, wird er alles tun, sie zu behalten.
<i>Konfuzius</i>	Der Edle kümmert sich nicht darum, wenn ihm die Anerkennung vorenthalten wird, denn er ist damit beschäftigt, Dinge zu tun, die Anerkennung verdienen.

Gute Ansichten sind wertlos. Es kommt darauf an, wer sie hat.	<i>Karl Kraus</i>
Das beste Mittel, um getäuscht zu werden, ist, sich für schlauer zu halten als andere.	<i>François de François de La Rochefoucauld</i>
Wenn man die Ruhe nicht in sich selbst findet, ist es umsonst, sie anderswo zu suchen.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Unsere Feinde kommen in ihren Urteilen über uns der Wahrheit näher als man selbst.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Alle großen Männer sind bescheiden.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
Die Menschen sind nicht immer, was sie scheinen.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
Falsche Bescheidenheit ist Anmaßung.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
Die Bescheidenheit müsste die Tugend derer sein, denen die anderen fehlen.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Jeder sieht, was du scheinst; wenige fühlen, was du bist.	<i>Niccolò Machiavelli</i>
Der Mensch ist, ich gesteh es euch, ein böses Lebewesen.	<i>Molière</i>
Jedermann hat gerade so viel Eitelkeit, als es ihm an Verstand fehlt.	<i>Friedrich Nietzsche</i>
Charakter nennt man die Gebundenheit der Ansichten, durch Gewöhnung zum Instinkt geworden.	<i>Friedrich Nietzsche</i>

*Friedrich Nietzsche* Auf dem Markt glaubt niemand an höhere Menschen.

*Friedrich Nietzsche* Du musst jeden Tag deinen Feldzug gegen dich selbst führen.

*Novalis* Ein Charakter ist ein vollständig gebildeter Wille.

*Johnson O'Connor* Spitzenmanager zeichnen sich durch drei Charakteristika aus: langsames Sprechen, eindrucksvolles Auftreten und völlige Humorlosigkeit.

*Jean Paul* Große Seelen fallen am Ersten in Selbstverachtung.

*Jim Rakete* Persönlichkeit ist die Summe aller Fähigkeiten abzüglich aller Eitelkeiten.

*Antoine de Saint-Exupéry* Absurd der Begriff der Klasse, des Industriellen, des Ausbeuters. Es gibt nur Menschen. Die Verkündung der Kategorie hatte hier schon alles verfälscht.

*Friedrich Schiller* Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt, Vertrau auf Gott und rette den Bedrängten.

*Johann Gottfried Seume* Wenn unser Charakter ausgebildet ist, fängt leider unsere Kraft an zusehends abzunehmen.

*Angelus Silesius* Mensch, werde wesentlich: Denn wenn die Welt vergeht, so fällt der Zufall weg; das Wesen, das besteht.

Dem Hagelwetter läutet der Blitz voraus und dem Bescheidenen die Beliebtheit.	<i>Sirach 32,10</i>
Im Geschäftsleben ist keine Geistesgabe so erfolgreich wie eine gute, wenn auch geheime Meinung von sich selbst.	<i>Lord Philip Dormer Stanhope</i>
Ansehen ist der gute Ruf, den man genießt, weil viele schweigen.	<i>Lord Philip Dormer Stanhope</i>
Am besten erkennt man den Charakter eines Menschen bei Geldangelegenheiten, beim Trinken und beim Zorn.	<i>Talmud</i>
Ich bin ein Mensch: Nichts menschliches nenne ich mir fremd.	<i>Terenz</i>
Persönlichkeiten, nicht Prinzipien, bringen die Zeit in Bewegung.	<i>Oscar Wilde</i>
Nicht in dem, was man besitzt, in dem, was man ist, äußert sich die Persönlichkeit.	<i>Oscar Wilde</i>
Charakterlosigkeit ist ein Mythos, den biedere Individuen geschaffen haben, um damit die Faszinationskraft anderer Leute erklären zu können.	<i>Oscar Wilde</i>
Ein Gentleman ist ein Mann, der eine unfaire Handlung auch dann bedauert, wenn sie von Erfolg gekrönt war.	<i>Harold Wilson</i>

*Thomas  
Woodrow  
Wilson*

Alle außergewöhnlichen Menschen, die ich je getroffen habe, waren ihrer eigenen Meinung nach gar nicht außergewöhnlich.

# RUHESTAND

---

Niemand wird alt, indem er eine gewisse Anzahl von Jahren lebt. Man wird alt, indem man seine Ideale aufgibt. Jahre machen die Haut faltig, aber seine Begeisterung aufzugeben macht die Seele faltig.

*Anonymus*

Beachte immer, dass nichts bleibt, wie es ist, und denke daran, dass die Natur immer wieder ihre Formen wechselt.

*Marc Aurel*

Erfahrung ist das, was uns enthüllt, dass wir die Irrtümer der Jugend gegen die des Alters aufgegeben haben.

*Ambrose Bierce*

Das Leben ist wie ein geschicktes Zahnausziehen. Man denkt immer, das Eigentliche solle erst kommen, bis man plötzlich sieht, dass alles vorbei ist.

*Otto von  
Bismarck*

Alle Lebewesen außer dem Menschen wissen, dass der Hauptzweck des Lebens darin besteht, es zu genießen.

*Samuel Butler*

Sich zur Ruhe zu setzen ist der Beginn des Todes.

*Pablo Casals*

<i>Nicolas Chamfort</i>	Der Mensch tritt in jedes Alter als Novize ein.
<i>Maurice Chevalier</i>	Alter ist nicht so schlimm, wenn man sich die Alternativen überlegt.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Wenn wir aufhören, lebhaft zu hoffen, fangen wir an, uns lebhaft zu erinnern.
<i>Marie von Ebner- Eschenbach</i>	Alt werden, heißt sehend werden.
<i>Theodor Fontane</i>	Wir hören gerne das Lob dessen, was uns verloren ging. Sonderbar, indem es uns das Gefühl des Verlustes steigert, tröstet es uns.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Dass Du nicht enden kannst, das macht Dich groß.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Der Alte verliert eins der größten Menschenrechte: er wird nicht mehr von seinesgleichen beurteilt.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Man kann die Erfahrung nicht früh genug machen, wie entbehrlich man in der Welt ist.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Das Alter ist ein höflich Mann, Ein übers andre klopft er an.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Man meint immer, man müsse alt werden, um gescheit zu sein. Im Grunde aber hat man bei zunehmenden Jahren zu tun, sich so klug zu erhalten, als man gewesen ist.

Bei dem größten Verlust müssen wir sogleich umherschauen, was uns zu erhalten übrig bleibt.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wie wenig ist am Ende der Lebensbahn daran gelegen, was wir erlebten, und wie unendlich viel, was wir daraus machten.

*Wilhelm von  
Humboldt*

Gewiss ist es fast noch wichtiger, wie ein Mensch sein eigenes Schicksal in die Hand nimmt, als wie sein Schicksal ist.

*Wilhelm von  
Humboldt*

Wenn wir wollen, dass alles so bleibt wie es ist, müssen wir zulassen, dass sich alles verändert.

*Giuseppe  
Tomasi di  
Lampedusa*

Wir gleiten ganz neu in die verschiedenen Lebensalter, und wir ermangeln oft der Erfahrung, ungeachtet der Zahl der Jahre.

*François de La  
Rochefoucauld*

Diejenigen, die gehen, fühlen nicht den Schmerz des Abschieds. Der Zurückbleibende leidet.

*Henry  
Wadsworth  
Longfellow*

Wenn man genug Erfahrung gesammelt hat, ist man zu alt, um sie auszunutzen.

*William  
Somerset  
Maugham*

Beim Abschied wird die Zuneigung zu den Sachen, die uns lieb sind, immer ein wenig wärmer.

*Michel de  
Montaigne*

Was ist eigentlich alt? Was jung? Jung, wo die Zukunft vorwaltet. Alt, wo die Vergangenheit die Übermacht hat.

*Novalis*



- Ovid* Eilig schwindet die Zeit, unmerklich beschleicht uns das Alter, und die Tage entfliehen, da sie ein Zügel nicht hemmt.
- Jean Paul* Das Alter ist nicht trübe, weil darin unsere Freuden, sondern weil unsere Hoffnungen aufhören.
- Jean-Jacques Rousseau* Die Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen, das Alter die Zeit, sie auszuüben.
- Friedrich Rückert* Das Alter ist ein Schlimmer Gast, doch ehr' ihn, o Geselle.
- George Santayana* Es gibt kein Mittel gegen Geburt oder Tod, außer die Zwischenzeit zu genießen.
- Friedrich Schiller* Veränderung ist nur das Salz des Vergnügens.
- Friedrich Schiller* Nur das Alter ist jung, ach! Und die Jugend ist alt.
- Friedrich Schiller* Strebe nach Ruhe, aber durch das Gleichgewicht, nicht durch den Stillstand Deiner Tätigkeit.
- Arthur Schopenhauer* Im Alter versteht man besser, die Unglücksfälle zu verhüten – in der Jugend, sie zu ertragen.
- Sprichwort* Wenn einer in den Ruhestand tritt und ihn keine Zeitnot mehr bedrängt, schenken ihm seine Kollegen gewöhnlich eine Uhr.

Zeitverschwendung ohne Geldverschwendung – das ist die Herausforderung für den Ruhestand.

*Spruchwort*

Alles, was ich von meiner Beerdigung erwarte, ist, dass ich nicht lebendig begraben werde.

*Lord Philip  
Dormer  
Stanhope*

Das Leben verlief viel glücklicher, wenn wir mit 80 geboren werden könnten und uns langsam auf die 18 zubewegten.

*Mark Twain*

Geist ist die Jugend des Alters.

*Emanuel  
Wertheimer*

Die Tragödie des Alters ist nicht, dass man alt ist, sondern, dass man jung ist.

*Oscar Wilde*



# SOZIALE KOMPETENZ

---

Je vornehmer einer ist, desto höflicher behandelt er den Niedrigen.

*Ludwig Börne*

Lasset uns das heilige Mysterium einer Persönlichkeit mit Achtung behandeln! Rennet nicht ehrfurchtslos in eines Menschen innerstes Heiligtum!

*Thomas Carlyle*

Suche nicht andere, sondern Dich selbst zu übertreffen.

*Cicero*

Wenn Du auf Dein Leben zurückschaust, wirst Du feststellen, dass die Augenblicke, in denen Du wirklich gelebt hast, die Augenblicke waren, in denen Du aus einem Geist der Liebe heraus gehandelt hast.

*Henry  
Drummond*

Es gibt keinen besseren Grund, höflich zu sein, als die Überlegenheit.

*Marie von  
Ebner-  
Eschenbach*

<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Wenn jeder dem anderen helfen wollte, wäre allen geholfen.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Du wüsstest gern, was deine Bekannten von dir sagen? Höre, wie sie von Leuten sprechen, die mehr wert sind als du.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Nur die allergescheitesten Leute benützen ihren Scharfsinn zur Beurteilung nicht bloß anderer, sondern auch ihrer selbst.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Nichts ist schwerer als den gelten zu lassen, der uns nicht gelten lässt.
<i>Marie von Ebner- Etschenbach</i>	Die größte Nachsicht mit einem Menschen entspringt aus der Verzweiflung an ihm.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Das Leben ist kurz, aber man hat immer Zeit für Höflichkeit.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Versuche niemals, jemanden so zu machen, wie du selbst bist. Du solltest wissen, dass einer von deiner Sorte genug ist.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Es ist eine der sonderbarsten Belohnungen im Leben, dass kein Mensch aufrichtig versuchen kann, einem anderen Menschen zu helfen, ohne sich selbst dabei etwas Gutes zu tun.
<i>Ralph Waldo Emerson</i>	Wir müssen tiefere Einsicht haben, sonst stoßen wir gegeneinander und verfehlen den Weg zur Sicherung unseres Lebens. Aber der kalte Verstand ist selbstsüchtig und unfruchtbar. Das Geheimnis des Erfolges in der Gesellschaft ist aber ein gewisser Zusammenklang von Herzlichkeit und Kontaktfähigkeit.

Das Leben hat mich gelehrt, dass alles auf die Menschen ankommt, nicht auf die so genannten Verhältnisse.

*Theodor  
Fontane*

Wenn es ein Geheimnis für den Erfolg gibt, so ist es dies:  
Den Standpunkt des anderen verstehen und die Dinge mit  
seinen Augen sehen.

*Henry Ford*

Wenn wir die Mitmenschen behandeln, wie sie sind, dann  
machen wir sie schlechter; wenn wir sie dagegen behan-  
deln, als wären sie bereits das, was sie sein sollten, dann  
bringen wir sie dahin, wohin sie zu bringen sind.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Willst Du glücklich sein im Leben, trage bei zu anderer  
Glück, denn die Freude, die wir geben, kehrt ins eigene  
Herz zurück.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Wer die Menschen behandelt, wie sie sind, macht sie  
schlechter.  
Wer die Menschen behandelt, wie sie sein könnten, macht  
sie besser.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Mit Frauen sollte man sich nie unterstehen zu scherzen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Toleranz sollte eigentlich nur eine vorübergehende  
Gesinnung sein: Sie muss zur Anerkennung führen.  
Dulden heißt beleidigen.

*Johann  
Wolfgang von  
Goethe*

Man möge bedenken dass man andere ertragen soll, wie  
man selbst ertragen zu werden wünscht.

*Jeremias  
Gotthelf*

Man muss sich vor dem über Vorgesetzte hüten.

*Balthasar Gracián  
y Morales*

<i>Adolf von Harnack</i>	Nichts kann den Menschen mehr stärken, als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.
<i>Christian Friedrich Hebbel</i>	Wer die Menschen kennen lernen will, der studiere ihre Entschuldigungsgründe.
<i>Karl Immermann</i>	Anerkennung braucht jedermann. Alle Eigenschaften können durch eine tote Gleichgültigkeit der Umgebung zugrunde gerichtet werden.
<i>Samuel Johnson</i>	Alles ist wertvoll, was den Umfang menschlicher Fähigkeiten erweitert und dem Menschen aufzeigt, dass er etwas tun kann, was er bis dahin für unmöglich hielt.
<i>Konfuzius</i>	Menschenliebe ist das Wesen der Sittlichkeit, Menschenkenntnis das Wesen der Weisheit.
<i>Karl Kraus</i>	Man kann eine Frau nicht hoch genug überschätzen.
<i>Karl Kraus</i>	Die Frau ist da, damit der Mann durch sie klug werde. Er wird es nicht, wenn er aus ihr nicht klug werden kann. Oder wenn sie zu klug ist.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Wenn wir keine Fehler hätten, würden wir nicht mit so großem Vergnügen Fehler an anderen entdecken.
<i>François de La Rochefoucauld</i>	Man sollte einen Menschen nicht nach seinen Vorzügen beurteilen, sondern nach dem Gebrauch, den er davon macht.

Die Gott verderben will, schlägt er zuvor mit Wahnsinn. Wir mögen immer die, die uns bewundern, aber nicht immer die, die wir bewundern.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Es gibt unendlich viel Arten des Benehmens, welche lächerlich erscheinen und deren verborgene Gründe doch sehr klug und fest sind.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Selbstvertrauen ist die Quelle des Vertrauens zu anderen.	<i>François de La Rochefoucauld</i>
Wohltaten hören auf, Wohltaten zu sein, wenn man sucht, sich für sie bezahlt zu machen.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
Wie es selten Komplimente gibt ohne Lüge, so finden sich auch selten Grobheiten ohne alle Wahrheit.	<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>
Ich habe immer gefunden, die so genannten schlechten Leute gewinnen, wenn man sie näher kennen lernt, und die guten verlieren.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Wer seine Talente nicht zur Belehrung und Besserung anderer anwendet, ist entweder ein schlechter Mann oder ein äußerst eingeschränkter Kopf.	<i>Georg Christoph Lichtenberg</i>
Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens.	<i>Jean Baptiste Massieu</i>
Du Heuchler, ziehe am Ersten den Balken aus deinem Auge! Darnach besiehe, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge ziehest!	<i>Matthäus 7, 5</i>

<i>Christian Morgenstern</i>	Lachen und Lächeln sind Tür und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.
<i>Christian Morgenstern</i>	Einander kennen lernen heißt lernen, wie fremd man einander ist.
<i>Napoleon Bonaparte</i>	Fürchte nicht die, die nicht mit Dir übereinstimmen, sondern die, die nicht mit Dir übereinstimmen und zu feige sind, es Dir zu sagen.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Nicht gegen den, der uns zuwider ist, sind wir am unbilligsten, sondern gegen den, welcher uns gar nichts angeht.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Man darf wohl eine Bitte abweisen, aber nimmermehr darf man einen Dank abweisen oder, was dasselbe ist, ihn kalt und konventionell annehmen. Dies beleidigt tief.
<i>Jean Paul</i>	Leichter gönnen sogar gute Menschen dem anderen jedes Glück, sogar das unverdiente, aber nie das unverdiente Lob.
<i>Pythagoras</i>	Der Mensch ist das Maß aller Dinge.
<i>Walther Rathenau</i>	Wenn du Menschen beurteilst, so frage nicht nach den Wirkungen, sondern nach den Ursachen der Fehler, die sie machen.
<i>John D. Rockefeller</i>	Was mich anbetrifft, so zähle ich für die Fähigkeit, Menschen richtig zu behandeln, mehr als für irgendeine andere auf der ganzen Welt.



Toleranz heißt: die Fehler der anderen entschuldigen.  
Takt heißt: sie nicht bemerken.

*Arthur  
Schnitzler*

Höflichkeit ist, wie die Rechenpfennige, eine offenkundig falsche Münze: mit einer solchen sparsam zu sein, beweist Unwissen; hingegen Freigebigkeit mit ihr Verstand.

*Arthur  
Schopenhauer*

Höflichkeit ist wie ein Luftkissen: es mag wohl nichts drin sein, aber es mildert die Stöße des Lebens.

*Arthur  
Schopenhauer*

Ein angeknurrter Hund knurrt wieder, ein geschmeichelter schmeichelt zurück.

*Arthur  
Schopenhauer*

Um fremden Wert willig und frei anzuerkennen und gelten zu lassen, muss man eigenen haben.

*Arthur  
Schopenhauer*

Die Menschen sind zu Tadeln aufgelegt, weil sie sich durch dieses indirekt selbst loben.

*Arthur  
Schopenhauer*

Vertrauen ist für alle Unternehmungen das große Betriebskapital, ohne welches kein nützliches Werk auskommen kann. Es schafft auf allen Gebieten die Bedingungen gedeihlichen Geschehens.

*Albert  
Schweitzer*

Si vis amari, ama.  
(Wenn Du geliebt werden willst, liebe.)

*Seneca*

Gott schuf ihn, also lasst ihn für einen Menschen gelten.

*William  
Shakespeare*

*William  
Shakespeare*

Miss nicht den Nächsten nach dem eigenen Maß!

*Talmud*

Verurteile keinen, ehe Du in seiner Lage warst.

*Iwan Turgenjew*

Wir beschäftigen uns mit großem Eifer mit uns selbst und bilden uns hinterher ein, die Menschen zu kennen.

*Vauvenargues*

Man kann nicht gerecht sein, wenn man nicht menschlich ist.

*Vauvenargues*

Nur wenige Menschen sind bescheiden genug, um zu ertragen, dass man sie richtig einschätzt.

*Vauvenargues*

Es ist ein Zeichen von Mittelmäßigkeit, nur mäßig zu loben.

*Oscar Wilde*

An dem Kummer eines Freundes teilzunehmen, ist leicht, aber es bleibt das Zeichen einer außergewöhnlichen Natur, sich an den Erfolgen des Freundes mitfreuen zu können.

*Oscar Wilde*

Die anderen sind unausstehlich. Die einzige mögliche Gesellschaft ist man selbst.



# VERANTWORTUNG

---

Jedermanns Verantwortung ist niemandes Verantwortung. *Anonymus*

Eine Kapitalgesellschaft ist eine raffinierte Einrichtung zur persönlichen Bereicherung ohne persönliche Verantwortung. *Ambrose Bierce*

Die Scheu vor Verantwortung ist die Krankheit unserer Zeit. *Otto von Bismarck*

Was alle berührt, muss auch von allen gebilligt werden. *Bonifatius VIII.*

Jeder ist für seine Dummheit selbst verantwortlich. *Dietrich Bonhoefer*

Der Preis der Größe heißt Verantwortung. *Sir Winston Churchill*

Videant consules, ne quid detrimenti res publica capiat.  
(Die Konsuln mögen darauf sehen, dass der Staat keinen Schaden nehme.) *Cicero*

<i>Henry Ford</i>	Der oberste Zweck des Kapitals ist nicht, mehr Geld zu schaffen, sondern zu bewirken, dass das Geld sich in den Dienst der Verbesserung des Lebens stellt.
<i>Gustav Freytag</i>	Sein Glück darin zu finden, für das Glück anderer zu sorgen! Wer diesen Egoismus hat, für den ist es keine Kunst, glücklich zu sein.
<i>Gesta Romanorum 103</i>	Was du auch tust, tu es mit kluger Vorsicht und nimm Rücksicht auf das Ende.
<i>Samuel Gompers</i>	Das schlimmste Verbrechen gegen die Arbeiterklasse ist ein Unternehmen, dass es nicht schafft, Gewinne zu erwirtschaften.
<i>Horaz</i>	Was immer die Könige Wahnwitziges unternehmen, die Achäer [das heißt: das gemeine Volk] haben dafür die Strafe zu zahlen.
<i>Johannes 10,11</i>	Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.
<i>Rudyard Kipling</i>	Wir haben vierzig Millionen Gründe für Misserfolge, jedoch nicht eine einzige Entschuldigung.
<i>Laotse</i>	Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.
<i>Molière</i>	Wir sind nicht nur für das verantwortlich, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

Niemand hat mir Schaden zugefügt außer ich mir selber.	<i>Napoleon Bonaparte</i>
Principiis obsta! (Wehret den Anfängen!)	<i>Ovid</i>
Ethik ist ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung gegenüber allem, was lebt.	<i>Albert Schweitzer</i>
Freiheit bedeutet Verantwortlichkeit. Das ist der Grund, weshalb die meisten Menschen sich vor ihr fürchten.	<i>George Bernard Shaw</i>
Wir werden nicht durch die Erinnerung an unsere Vergangenheit weise, sondern durch die Verantwortung für unsere Zukunft.	<i>George Bernard Shaw</i>
Quidquid agis, prudenter agas et respice finem. (Was auch immer Du tust, tue es klug und denke daran, wie es ausgeht.)	<i>Lateinisches Sprichwort</i>
Im Schützengraben der Verantwortlichkeit hat man mehr Verluste als in der Etappe der Opposition.	<i>Gustav Stresemann</i>
Wenige Dinge helfen einem Menschen mehr als ihm Verantwortung zu übertragen und ihn wissen zu lassen, dass man ihm vertraut.	<i>Booker T. Washington</i>
Verantwortungen werden immer dann zu groß, wenn man sich ihnen entziehen will.	<i>Jakob Wassermann</i>



# VERHALTENS- REGELN

---

Blicke in dein Inneres! Da drinnen ist eine Quelle des Guten, die niemals aufhört zu sprudeln, solange du nicht aufhörst nachzugraben.

*Marc Aurel*

Wenn ein Mensch gütig und höflich ist, beweist er, dass er ein Weltbürger ist.

*Francis Bacon*

Mache das Beste aus dir, denn das ist alles, was du hast.

*Ralph Waldo  
Emerson*

Gute Manieren erfordern Zeit – denn nichts ist vulgärer als Überstürzung.

*Ralph Waldo  
Emerson*

Mache dir selbst zuerst klar, was du sein möchtest; und dann tue, was du zu tun hast.

*Epiktet*

*François de La  
Rochefoucauld*

Oft kann ein Benehmen lächerlich wirken, und doch sind die verborgenen Gründe dafür stichhaltig und überlegt.



# VERNUNFT

---

Das vollkommene Leben ist nur den Vernünftigen  
und Besonnenen zuzuerkennen.

*Aristoteles*

Der Mensch aber bekommt von der Natur Vernunft und  
Willen als Waffen mit, die er zu ganz entgegengesetzten  
Zwecken gebrauchen kann.

*Aristoteles*

Alles, was aus Vernunft geschieht, muss seine Regeln  
haben.

*Jean-Jacques  
Rousseau*

Die Vernunft formt den Menschen, das Gefühl leitet ihn.

*Jean-Jacques  
Rousseau*



# WISSEN

---

Weise Menschen lernen aus den Fehlern der anderen,  
Narren aus ihren eigenen. *Anonymus*

Wir ertrinken in Informationen und hungern nach  
Wissen. *Anonymus*

Zum steten Lernen bleibt auch das Alter jung. *Aischylos*

Wahres Wissen, wie alles andere, was wertvoll ist, kann  
nicht leicht erlangt werden. Man muss dafür arbeiten,  
denken, studieren und vor allem beten. *Thomas Arnold*

Nichts macht den Menschen argwöhnischer als wenig zu  
wissen. Wissen ist Macht. *Francis Bacon*

Die Erinnerungen verschönen das Leben, aber das  
Vergessen allein macht es erträglich. *Honoré de  
Balzac*

<i>Ambrose Bierce</i>	Wissen nennen wir jeden Teil unserer Unwissenheit, den wir geordnet und katalogisiert haben.
<i>Josh Billings</i>	Wissen ist wie Geld: Je mehr man bekommt, desto mehr will man davon haben.
<i>Josh Billings</i>	Unwissenheit ist die Amme des Vorurteils.
<i>Benjamin Britten</i>	Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.
<i>Andrew Carnegie</i>	Das einzige unersetzliche Kapital, das eine Organisation besitzt, ist das Wissen und die Fähigkeiten seiner Mitarbeiter. Die Produktivität dieses Kapitals hängt davon ab, wie effektiv die Mitarbeiter ihre Kompetenzen mit denen teilen, denen sie nützen.
<i>George Chapman</i>	Unwissenheit ist die Mutter der Bewunderung.
<i>Matthias Claudius</i>	Sage nicht alles, was Du weißt, aber wisse immer, was Du sagst.
<i>Arthur Hugh Clough</i>	Gnade wird von Gott gegeben, aber Wissen wird am Markt geboren.
<i>René Descartes</i>	Alles Wissen besteht in einer sicheren und klaren Erkenntnis.
<i>Denis Diderot</i>	Unwissenheit ist nicht so weit von der Wahrheit entfernt wie Vorurteile.

Zu erkennen, dass man die Fakten ignoriert, ist ein großer Schritt in Richtung Weisheit.	<i>Benjamin Disraeli</i>
Alles Wissen geht aus einem Zweifel hervor und endet in einem Glauben.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Wer nichts weiß, muss alles glauben.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Alt werden, heißt sehend werden.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Das Verständnis reicht oft viel weiter als der Verstand.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Wenn die Neugier sich auf ernsthafte Dinge richtet, dann nennt man sie Wissensdrang.	<i>Marie von Ebner-Eschenbach</i>
Neugier ist wichtiger als Wissen.	<i>Albert Einstein</i>
Fantasie ist wichtiger als Wissen.	<i>Albert Einstein</i>
Niemand urteilt schärfer als der Ungebildete. Er kennt weder Gründe noch Gegengründe und glaubt sich immer im Recht.	<i>Ludwig Feuerbach</i>
Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.	<i>Benjamin Franklin</i>
Die Stimme der Vernunft ist leise.	<i>Sigmund Freud</i>

<i>Gustav Freytag</i>	Ein Mensch kann nicht alles wissen, aber etwas muss jeder haben, was er ordentlich versteht.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug, zu wollen, man muss es auch tun.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Es ist nichts schrecklicher als eine tätige Unwissenheit.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Bilde mir nicht ein, was Rechts zu wissen, Bilde mir nicht ein, ich könnte was lehren, Die Menschen zu bessern und zu bekehren.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Die beste Bildung findet ein gescheiter Mann auf Reisen.
<i>Johann Wolfgang von Goethe</i>	Allwissend bin ich nicht; doch viel ist mir bewusst.
<i>Julien Green</i>	Das Vergessen ist eine Wahl, dank der allein das Wesentliche übrig bleibt.
<i>William Hazlitt</i>	Das Vorurteil ist das Kind der Unwissenheit.
<i>Christian Friedrich Hebbel</i>	Alle Bildung reduziert sich auf den Unterschied von Kategorien.
<i>Thomas Jefferson</i>	Ehrlichkeit ist das erste Kapitel im Buch der Weisheit.
<i>Samuel Johnson</i>	Es gibt zwei Arten von Wissen: das Wissen über eine Sache an sich und das Wissen, wo wir Informationen darüber finden können.

Logik ist weder eine Wissenschaft, noch eine Kunst,  
sondern ein Trick.

*Benjamin  
Jowett*

Alles Wissen stammt aus der Erfahrung.

*Immanuel Kant*

Irrtümer entspringen nicht allein daher, weil man gewisse  
Dinge nicht weiß, sondern weil man sich zu urteilen  
unternimmt, obgleich man doch nicht alles weiß, was  
dazu erfordert wird.

*Immanuel Kant*

Gedanken ohne Inhalt sind leer, Anschauungen ohne  
Begriffe sind blind.

*Immanuel Kant*

Wenn du etwas sagst, dann sage, was du weißt.  
Wenn du nichts weißt, dann sage, dass du nichts weißt.  
Das ist Wissen.

*Konfuzius*

Bildung ist das, was die meisten empfangen, viele  
weitergeben und wenige haben.

*Karl Kraus*

Wenn du Wissen erlangen willst, füge jeden Tag etwas  
hinzu. Wenn du Weisheit erlangen willst, nimm jeden Tag  
etwas weg.

*Laotse*

Um die Dinge recht zu kennen, muss man ihre Einzelheiten  
kennen, und da diese fast unzählig sind, bleibt unser  
Wissen immer oberflächlich und unvollkommen.

*François de La  
Rochefoucauld*

Jeder klagt über sein mangelhaftes Gedächtnis, aber  
niemand über seinen mangelhaften Verstand.

*François de La  
Rochefoucauld*

<i>Menander</i>	Bildung ist ein unentreibbarer Besitz.
<i>Michel de Montaigne</i>	Meist leisten wir nichts, als dass wir die Meinungen und das Wissen anderer in Verwahrung nehmen: Das Wesentliche aber wäre, dass wir uns diese Dinge aneignen.
<i>Robert Musil</i>	Wer nicht weiß, was er selber will, muss wenigstens wissen, was die anderen wollen.
<i>John Naisbitt</i>	Die neue Quelle der Macht ist nicht mehr Geld in der Hand von wenigen, sondern Information in den Händen von vielen.
<i>John Naisbitt</i>	Wir ertrinken in Informationen, aber wir hungern nach Wissen.
<i>Napoleon Bonaparte</i>	Ein Kopf ohne Gedächtniskraft ist eine Festung ohne Besatzung.
<i>Isaac Newton</i>	Was wir wissen ist ein Tropfen, was wir nicht wissen, ein Ozean.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Die Überzeugung ist der Glaube, in irgendeinem Punkt der Erkenntnis im Besitz der Wahrheit zu sein.
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Nur wer weiß, wohin er fährt, weiß auch, welcher Wind gut ist.
<i>Blaise Pascal</i>	Da man nicht universal sein und alles wissen kann, was von allem gewusst werden kann, muss man ein wenig von allem wissen.

Neunzig Prozent der Weisheit bestehen darin, zum richtigen Zeitpunkt weise zu sein.	<i>Theodore Roosevelt</i>
Die meisten und schlimmsten Übel, die der Mensch dem Menschen zugefügt hat, entsprangen dem felsenfesten Glauben an die Richtigkeit falscher Überzeugungen.	<i>Bertrand Russell</i>
Je mehr man schon weiß, je mehr hat man noch zu lernen. Mit dem Wissen nimmt das Nichtwissen in gleichem Grade zu, oder vielmehr das Wissen des Nichtwissens.	<i>Friedrich Schlegel</i>
Alles beurteilen zu wollen, ist eine große Verirrung oder eine kleine Sünde.	<i>Friedrich Schlegel</i>
Man lernt nur dann und wann etwas, aber man vergisst den ganzen Tag.	<i>Arthur Schopenhauer</i>
Dünke dich nicht zu weise, um eine Arbeit zu verrichten.	<i>Sirach 10, 26</i>
Besser ist's, Weisheit zu erwerben als Gold, und erwünschter, Einsicht zu erwerben als Silber.	<i>Sprüche 16, 16</i>
Ich werde alt und lerne stets noch vieles hinzu.	<i>Solon</i>
Wenn du kannst, sei klüger als andere Leute, aber erzähl es ihnen nicht.	<i>Lord Philip Dormer Stanhope</i>
Wer keine Bücher liest hat auch keinen Vorteil demgegenüber, der sie nicht lesen kann.	<i>Mark Twain</i>

*Mark Twain*      Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn der letzte Dollar weg ist.

*Vauvenargues*      Man darf die Menschen nicht danach beurteilen, was sie nicht wissen, sondern danach, was sie wissen und wie sie es wissen.

*Oscar Wilde*      Die Alten glauben alles, die mittleren Alters bezweifeln alles, die Jungen wissen alles.

*Thornton  
Wilder*      Das Gedächtnis ist der Diener unserer Interessen.

*Xenophanes*      Selbst wenn es einem einst glückt, die vollkommenste Wahrheit zu künden, wissen kann er sie nie: Es ist alles durchweht von Vermutungen.



# AUTORENVERZEICHNIS

## A

Abs, Hermann Josef; deutscher Bankier, 1901 - 1994 101  
Adenauer, Konrad; deutscher Politiker, 1876 - 1967 13, 27, 51, 59, 67  
Aesop; griechischer Dichter, 620 - 560 v. Chr. 149  
Aischylos, griechischer Dichter 525 - 456 v. Chr. 189, 129, 149  
Alighieri, Dante; italienischer Dichter, 1265 - 1321 51, 107  
Allen, Fred; amerikanischer Komödienschauspieler, 1894 - 1956 117  
Allen, Fred; amerikanischer Komödienschauspieler, 1894 - 1956 13, 129, 149  
Allen, Fred; amerikanischer Komödienschauspieler, 1894 - 1956 59  
Amiel, Henri-Frédéric; schweizerischer Philosoph und Schriftsteller, 1821 - 1881 101  
Aristoteles; griechischer Philosoph, 384 - 322 v. Chr. 27, 33, 51, 67, 87, 107, 117, 157, 187  
Arnim, Bettina von; deutsche Schriftstellerin, 1785 - 1859 149  
Arnold, Thomas; englischer Theologe und Pädagoge, 1795 - 1842 189  
Assisi, Franz von; römischer Heiliger, 1181/1182 - 1226 87, 117, 137

Augustinus, römischer Philosoph, 354 - 430 n. Chr. 13, 41, 87, 101, 117, 137  
Aurel, Marc; römischer Kaiser, 121 - 180 n. Chr. 7, 99, 107, 117, 167, 185

## B

Bacon, Francis; englischer Staatsmann und Philosoph, 1561 - 1626 13, 51, 189, 59, 51, 67, 101, 67, 129, 157, 185  
Bagehot, Walter; englischer Ökonom, 1826 - 1877 27, 137  
Baldwin, James; amerikanischer Schriftsteller, 1924 - 1987 59  
Balzac, Honoré de; französischer Schriftsteller, 1799 - 1850 14, 189, 41, 117, 157  
Barrés, Maurice; französischer Schriftsteller und Politiker, 1862 - 1923 129, 138  
Baudelaire, Charles; französischer Schriftsteller und Dichter, 1821 - 1867 14, 41, 67  
Beckett, Samuel, irischer Dramatiker, 1906 - 1989 14  
Beecher, Henry Ward; amerikanischer Prediger, 1813 - 1887 157  
Beecher, Lyman; amerikanischer Theologe, 1775 - 1863 68  
Bell, Alexander Graham; schottischer Erfinder, 1847 - 1922 129

- Bennis, Warren G.; amerikanischer Gelehrter, 1925 107, 118, 158
- Bentham, Jeremy; englischer Philosoph, 1748 - 1832 14
- Bernard, Claude; französischer Physiologe, 1813 - 1878 68
- Bethmann-Hollweg, Theobald von; deutscher Politiker, 1856 - 1921 52
- Bierce, Ambrose; amerikanischer Schriftsteller, 1842 - 1913 7, 27, 190, 33, 52, 68, 68, 138, 158, 167, 181
- Billings, Josh; amerikanischer Humorist, 1818 - 1885 14, 27, 190, 190, 41, 68
- Bismarck, Otto von; deutscher Politiker, 1858 - 1898 68, 101, 108, 118, 138, 149, 167, 181
- Boëthius, Anicius; römischer Philosoph, um 480 - 524 n. Chr. 68
- Bonhoefer, Dietrich; deutscher Theologe, 1906 - 1945 181
- Bonifatius; englischer Missionar, um 672 - 754 n. Chr. 33, 69, 101, 181
- Börne, Ludwig; deutscher Journalist und Kritiker, 1786 - 1837 7, 14, 41, 52, 59, 101, 130, 149, 150, 173
- Brentano, Clemens; deutscher Schriftsteller, 1878 - 1842 87
- Britten, Benjamin; englischer Komponist und Dirigent, 1913 - 1976 190
- Bryan, William Jennings; amerikanischer Politiker, 1860 - 1925 14
- Buck, Pearl S.; amerikanische Schriftstellerin, 1892 - 1973 69
- Buckle, Henry Thomas; englischer Historiker, 1821 - 1862 87
- Burnham, Daniel H.; amerikanischer Architekt, 1846 - 1912 7
- Busch, Wilhelm; deutscher Dichter und Schriftsteller, 1832 - 1908 7, 14, 42, 52, 69, 158
- Butler, Samuel; englischer Schriftsteller, 1835 - 1902 167

## C

- Caldwell, Philip; amerikanischer Unternehmer, 1920 130
- Camus, Albert; französischer Schriftsteller und Dramatiker, 1913 - 1960 15, 52
- Carlyle, Thomas; schottischer Schriftsteller und Historiker, 1795 - 1881 27, 52, 69, 138, 158, 173
- Carnegie, Dale; amerikanischer Schriftsteller, 1888 - 1955 130
- Carnegie, Dale; amerikanischer Schriftsteller, 1888 - 1955 190, 33, 69, 69, 87, 108, 118, 138
- Casals, Pablo; spanischer Cellist, 1876 - 1973 167
- Cato d. Ä.; römischer Feldherr, 234 - 149 v. Chr. 70
- Catull; römischer Dichter, um 87 - 58 v. Chr. 60, 138
- Cervantes, Miguel de; spanischer Schriftsteller und Dramatiker, 1547 - 1616 130, 150
- Chamfort, Nicolas; französischer Moralist, 1741 - 1794 15, 42, 158, 168
- Chapman, George; englischer Dramatiker, 1559 - 1634 190

Chevalier, Maurice; französischer Schauspieler, 1888 - 1972 168  
 Churchill, Sir Winston; englischer Politiker, 1874 - 1965 42, 70, 108, 118, 130, 181  
 Cicero; römischer Staatsmann und Schriftsteller, 106 - 43 v. Chr. 15, 42, 52, 70, 102, 138, 158, 173, 181  
 Clairvaux, Bernhard von; französischer Mönch, 1090 - 1153 102  
 Claudius, Matthias; deutscher Journalist und Dichter, 1740 - 1815 8, 15, 190, 52, 70  
 Clough, Arthur Hugh; englischer Dichter, 1819 - 1861 190  
 Cobbett, William; englischer Journalist, 1862 - 1935 60  
 Cocteau, Jean; französischer Schriftsteller, 1889 - 1963 159  
 Colby, Frank Moore; amerikanischer Schriftsteller, 1865 - 1925 60  
 Coleridge, Samuel Taylor; englischer Dichter, 1772 - 1834 28  
 Collier, Jeremy; englischer Bischof, 1650 - 1726 70  
 Collins, John Churton; englischer Literaturkritiker, 1848 - 1908 118  
 Conrad, Joseph; englischer Schriftsteller, 1857 - 1924 15, 108  
 Coolidge, Calvin; amerikanischer Politiker, 1872 - 1933 70, 88, 138  
 Corneille, Pierre; französischer Dramatiker, 1606 - 1684 15  
 Covey, Stephen; amerikanischer Schriftsteller, 1932 70

Coward, Noël; englischer Dramatiker und Schauspieler, 1899 - 1973 88, 118  
 Creighton, Mandell; englischer Theologe und Historiker, 1843 - 1901 70  
 Crescenzo, Luciano de; italienischer Schriftsteller, 1928 118  
 Cromwell, Oliver; englischer Staatsmann, 1599 - 1658 60  
 Curie, Marie, polnische Physikerin, 1867 - 1934 150  
 Curtis, George William, amerikanischer Schriftsteller, 1824 - 1892 15

## D

Davies, John; englischer Dichter und Dramatiker, 1569 - 1626 52  
 Defoe, Daniel, englischer Schriftsteller, 1660 - 1731 88  
 Degas, Edgar; französischer Maler, 1834 - 1917 33  
 Demokrit; griechischer Philosoph, 460 - 370 v. Chr. 15, 34, 52, 60, 150  
 Demosthenes; griechischer Staatsmann und Redner, 384 - 322 v. Chr. 88, 119  
 Descartes, René, französischer Philosoph und Mathematiker, 1596 - 1650 190, 34  
 Dickens, Charles; englischer Schriftsteller, 1812 - 1870 119  
 Diderot, Denis; französischer Philosoph und Schriftsteller, 1713 - 1784 16, 190, 42

Disraeli, Benjamin; englischer Schriftsteller und Politiker, 1804 - 1881 191, 42, 70, 102  
 Doderer, Heimito von; österreichischer Schriftsteller, 1896 - 1966 70  
 Dönhoff, Marion Gräfin; deutsche Journalistin, 1909 - 2002 88  
 Dostojewski, Fjodor Michajlowitsch; russischer Schriftsteller, 1821 - 1881 71  
 Dostojewski, Fjodor Michajlowitsch; russischer Schriftsteller, 1821 - 1881 150  
 Drucker, Peter F., amerikanischer Ökonom, 1909 - 2005 108, 119  
 Drummond, Henry; schottischer Autor, 1851 - 1897 173  
 Dumas, Alexandre der Ältere; französischer Schriftsteller, 1802 - 1870 119  
 Dürer, Albrecht; deutscher Maler, 1471 - 1528 71

## E

Ebner-Eschenbach, Marie von; österreichische Schriftstellerin, 1830 - 1916 8, 16, 28, 191, 191, 60, 52, 34, 42, 71, 71, 102, 88, 108, 109, 71, 119, 130, 139, 159, 139, 173, 168, 159, 174  
 Edison, Thomas Alva; amerikanischer Erfinder, 1847 - 1931 130  
 Edison, Thomas Alva; amerikanischer Erfinder, 1847 - 1931 53, 89, 130, 139  
 Einstein, Albert; deutscher Physiker, 1879 - 1955 16, 191, 191, 72, 89, 102, 89, 159

Eisenhower, Dwight; amerikanischer Politiker, 1890 - 1969 109  
 Emerson, Ralph Waldo; amerikanischer Philosoph und Schriftsteller, 1803 - 1882 8, 16, 60, 72, 102, 109, 119, 139, 150, 159, 174, 185  
 Engel, Johann Jakob; deutscher Schriftsteller und Philosoph, 1741 - 1802 53  
 Epiktet; griechischer Philosoph, 50 - 125 n. Chr. 34, 72, 120, 160, 185  
 Erhard, Ludwig, deutscher Politiker, 1897 - 1977 53  
 Eschenbach, Wolfram von; deutscher Dichter, um 1170 - 1220 16  
 Euripides; griechischer Bühnendichter, 480 - 406 v. Chr. 16, 34, 65, 72, 102, 139

## F

Fayol, Henri; französischer Ingenieur, 1841 - 1925 109  
 Fénélon, François de; französischer Erzbischof und Schriftsteller, 1651 - 1715 16  
 Feuchtersleben, Ernst Freiherr von; österreichischer Philosoph, 1806 - 1849 89  
 Feuerbach, Anselm; deutscher Maler, 1829 - 1880 120  
 Feuerbach, Ludwig; deutscher Philosoph, 1804 - 1872 34, 191, 34, 139  
 Fichte, Johann Gottlieb; deutscher Philosoph, 1762 - 1814 34, 89, 120

Fields, W. C.; amerikanischer  
Schauspieler, 1880 - 1946 61

Fontane, Theodor; deutscher  
Schriftsteller, 1819 - 1898 16, 17,  
35, 72, 73, 89, 120, 139, 140, 150,  
168, 175

Forbes, B. C.; schottischer Journalist  
und Publizist, 1880 - 1954 140

Forbes, Malcolm; schottischer  
Journalist und Publizist, 1917 -  
1990 120

Ford, Henry; amerikanischer  
Unternehmer, 1863 - 1947 28, 35,  
53, 109, 131, 160, 175, 182

Ford, Tom; amerikanischer  
Modedesigner, 1961 160

France, Anatole; französischer  
Schriftsteller, 1844 - 1924 53

Franklin, Benjamin; amerikanischer  
Staatsmann und Philosoph,  
1706 - 1790 8, 191, 42, 53, 109,  
120, 131, 140, 160

Freud, Sigmund; österreichischer  
Arzt und Psychologe, 1856 - 1939  
191, 120, 140

Freytag, Gustav; deutscher  
Schriftsteller, 1816 - 1895 192,  
102, 182

Friedrich August III. von Sachsen;  
deutscher Kurfürst und König,  
1750 - 1827 131

Friedrich der Große; deutscher  
Kurfürst, 1712 - 1786 120, 140,  
150

Friedrich der Schöne von  
Österreich; österreichischer  
Herzog, 1289 - 1330 17

Frost, Robert Lee; amerikanischer  
Dichter, 1874 - 1963 110

Fuller, Thomas; englischer  
Historiker, 1608 - 1661 17, 73,  
102, 110, 120

## G

Garfield, James A.; amerikanischer  
Politiker, 1831 - 1881 35

Geibel, Emanuel; deutscher  
Schriftsteller, 1815 - 1884 140

Geneen, Harold S.; amerikanischer  
Unternehmer, 1910 - 1997 28

Gesta Romanorum 182

Gide, André; französischer  
Schriftsteller, 1869 - 1951 131,  
150

Gilbey, Sir Walter; englischer  
Kaufmann, 1831 - 1914 120

Ginsberg, Henry; amerikanischer  
Filmproduzent, 1897 - 1979 73

Goethe, Johann Wolfgang von;  
deutscher Schriftsteller, 1749 -  
1832 8, 17, 18, 28, 35, 192, 53, 43,  
61, 54, 73, 74, 89, 90, 74, 103, 90,  
110, 121, 122, 131, 140, 141, 151,  
160, 151, 168, 160, 161, 168, 169,  
175

Goeudevert, Daniel; französischer  
Literat und Manager, 1942 18,  
110, 122

Goldsmith, Oliver; irischer  
Schriftsteller, 1728 - 1774 18

Gompers, Samuel; amerikanischer  
Gewerkschaftsführer, 1820 -  
1924 182

Gorki, Maxim; russischer  
Schriftsteller, 1868 - 1936 151

Gotthelf, Jeremias; österreichischer  
Schriftsteller, 1797 - 1854 122,  
151, 175

Gracián y Morales, Baltasar;  
spanischer Philosoph, 1601 -  
1658 34, 35, 43, 65, 74, 132  
Gracián y Morales, Baltasar;  
spanischer Philosoph, 1601 -  
1658 8, 111, 161, 175  
Graff, Sigmund; deutscher  
Dramatiker und Schriftsteller,  
1898 - 1979 61  
Greeley, Horace; amerikanischer  
Verleger und Politiker, 1811 -  
1872 161  
Green, Julien; amerikanischer  
Schriftsteller, 1900 - 1998 192  
Grillparzer, Franz; österreichischer  
Schriftsteller, 1791 - 1872 43, 54,  
75, 103, 141  
Grossmann, Christian Gottlob  
Leberecht; deutscher Theologe,  
1783 - 1857 36  
Grove, Andrew S.; amerikanischer  
Unternehmer, 1936 75  
 Guareschi, Giovanni; italienischer  
Schriftsteller und Karikaturist,  
1908 - 1968 132  
Guazzo, Stefano, italienischer  
Schriftsteller, 1530 - 1595 75  
Gutzkow, Karl Ferdinand; deutscher  
Schriftsteller und Dramatiker,  
1811 - 1878 103

## H

Haak, Rainer; deutscher  
Schriftsteller, 1947 111  
Hamsun, Knut, norwegischer  
Schriftsteller, 1859 - 1952 75  
Harnack, Adolf von; deutscher  
Theologe und Kirchenhistoriker,  
1851 - 1931 176

Hauptmann, Gerhart; deutscher  
Dramatiker und Schriftsteller,  
1862 - 1946 36, 43, 111  
Hazlitt, William; englischer  
Schriftsteller, 1778 - 1830 192,  
36, 75, 132  
Heath, Edward; englischer Politiker,  
1916 - 2005 75  
Hebbel, Christian Friedrich;  
deutscher Schriftsteller, 1813  
- 1863 9, 18, 28, 44, 75, 90, 151,  
176, 192  
Hebbel, Christian Friedrich;  
deutscher Schriftsteller, 1813 -  
1863  
Hegel, Georg Wilhelm Friedrich,  
deutscher Philosoph, 1770 - 1831  
9, 18, 54, 61, 76, 161  
Heine, Heinrich; deutscher Dichter,  
1797 - 1856 9, 76, 132, 161  
Hélvétius, Claude-Adrien;  
französischer Philosoph, 1715 -  
1771 103  
Heraklit; griechischer Historiker,  
576 - 480 v. Chr. 18, 161  
Herder, Johann Gottfried von;  
deutscher Philosoph, 1744 - 1803  
54  
Herford, Oliver; amerikanischer  
Dichter und Schriftsteller, 1863  
- 1935 161  
Herodot; griechischer Historiker,  
um 480/490 - 424 v. Chr. 9, 18,  
54, 76  
Herrhausen, Alfred; deutscher  
Bankier, 1930 - 1989 18, 44, 54,  
111  
Hertslet, William Lewis, englischer  
Bankier und Schriftsteller, 1839  
- 1898 162

Hieronymus; römischer Theologe und Gelehrter, 347 - 419 n. Chr. 44  
Hobbes, Thomas; englischer Mathematiker und Philosoph, 1588 - 1679 9, 55, 61, 103, 122  
Hofmannsthal, Hugo von; österreichischer Schriftsteller, Dichter und Dramatiker, 1874 - 1924 162  
Hölderlin, Friedrich; deutscher Dichter, 1770 - 1843 9  
Homer; griechischer Dichter, 8. Jhd. v. Chr. 61, 132, 152  
Horaz; römischer Dichter, 65 - 8 v. Chr. 9, 44, 90, 103, 141, 142, 162, 182  
Horkheimer, Max; deutscher Soziologe und Philosoph, 1895 - 1973 103  
Hugo, Victor, französischer Schriftsteller, 1802 - 1885 44, 132, 142  
Humboldt, Alexander von; deutscher Entdecker und Naturforscher, 1769 - 1859 9, 18, 152  
Humboldt, Wilhelm von; deutscher Gelehrter, 1767 - 1835 9, 90, 111, 169  
Hume, David; schottischer Philosoph, 1711 - 1776 155  
Hüsch, Hanns Dieter; deutscher Schriftsteller und Kabarettist, 1925 - 2005 76  
Huxley, Aldous Leonard; englischer Schriftsteller, 1894 - 1963 29

## I

Iacocca, Lee; amerikanischer Manager, 1924 44, 55, 61, 111, 122, 132, 142  
Immermann, Karl; deutscher Schriftsteller, 1796 - 1840 122, 142, 176

## J

Jackson, Andrew; amerikanischer Politiker, 1767 - 1845 55, 152  
Jackson, Jesse; amerikanischer Politiker und Bürgerrechtler, 1941 132  
Jacobi, Friedrich Heine; deutscher Philosoph, 1743 - 1819 76  
James, William; amerikanischer Philosoph und Psychologe, 1842 - 1910 36, 76  
Jaspers; Karl; deutscher Philosoph und Psychiater, 1883 - 1969 76  
Jefferson, Thomas; amerikanischer Politiker, 1743 - 1826 18, 192, 91, 44, 91, 123, 142  
Jerome, Jerome K.; englischer Schriftsteller, 1859 - 1927 9  
Jesaja 91  
Johannes 182  
Johnson, Samuel; englischer Schriftsteller und Dichter, 1709 - 1784 19, 192, 91, 176  
Joubert, Joseph; französischer Moralist, 1754 - 1824 44, 76, 91, 155  
Jowett, Benjamin; englischer Theologe, 1817 - 1893 193  
Juvenal; römischer Dichter, um 50 - 140 n. Chr. 19, 142

## K

- Kafka, Franz; deutscher Schriftsteller, 1883 - 1924 55, 77
- Kant, Immanuel; deutscher Philosoph, 1724 - 1804 10, 19, 29, 193, 36, 193, 55, 45, 55, 77, 91, 111, 162, 152
- Keller, Gottfried; schweizerischer Dichter und Schriftsteller, 1819 - 1890 61, 91
- Kennedy, John F.; amerikanischer Politiker, 1917 - 1963 55, 111
- Kettering, Charles; amerikanischer Ingenieur und Wissenschaftler, 1876 - 1958 91
- Keynes, John Maynard; englischer Ökonom und Mathematiker, 1883 - 1946 45, 132
- Khan, Hazrat Inayat; indischer Religionsgelehrter, 1882 - 1927 133
- Kierkegaard, Sören; dänischer Philosoph und Schriftsteller, 1813 - 1855 19, 77, 162
- Kipling, Rudyard; englischer Schriftsteller und Dichter, 1865 - 1936 182
- Klinger, Friedrich Maximilian von; deutscher Dramatiker und Dichter, 1752 - 1831 123
- Knight, Charles; englischer Schriftsteller und Verleger, 1791 - 1873 36
- Konfuzius; chinesischer Philosoph, 555 - 479 v. Chr. 19, 29, 36, 193, 45, 45, 62, 55, 91, 77, 111, 97, 112, 123, 133, 162, 152, 162, 176

- Kotzebue, August von; deutscher Dramatiker und Schriftsteller, 1761 - 1819 45
- Kraus, Karl; österreichischer Schriftsteller, 1874 - 1936 19, 193, 62, 142, 176, 163, 176
- Kritzelfeld, Ron; deutscher Unternehmer, 1921 112
- Kuenheim, Eberhard von; deutscher Manager, 1928 123

## L

- La Bruyère, Jean de; französischer Moralphilosoph, 1645 - 1696 10, 36, 45, 62, 77, 123, 142
- La Fontaine, Jean de; französischer Schriftsteller, 1621 - 1695 91, 123
- La Rochefoucauld, François de; französischer Schriftsteller und Moralist, 1613 - 1680 10, 20, 29, 37, 193, 45, 46, 62, 65, 46, 77, 92, 77, 99, 123, 124, 163, 133, 152, 163, 169, 176, 177, 163, 177, 177, 186
- Lampedusa, Giuseppe Tomasi di; italienischer Schriftsteller, 1896 - 1957 169
- Landor, Walter Savage; englischer Dichter und Schriftsteller, 1775 - 1868 10
- Laotse; chinesischer Philosoph, 570 - 490 v. Chr. 193, 36, 92, 103, 92, 112, 124, 182
- Lavater, Johann Caspar; schweizerischer Schriftsteller und Philosoph, 1741 - 1801 20, 46, 92
- Lec, Stanislaw Jerzy; polnischer Dichter, 1909 - 1966 124



Lenin; russischer Politiker, 1870 -  
 1924 124  
 Leopardi, Comte Giacomo;  
 italienischer Philosoph und  
 Dichter, 1798 - 1837 20  
 Lessing Gotthold Ephraim;  
 deutscher Dichter und  
 Philosoph, 1729 - 1781 20, 29, 77,  
 78, 92, 112, 142, 163, 177  
 Leuthold, Heinrich, schweizerischer  
 Dichter, 1827 - 1879 62  
 Levi-Strauss, Claude; französischer  
 Ethnologe, 1908 78  
 Lewis, Jerry; amerikanischer  
 Entertainer und Schauspieler,  
 1926 112  
 Lichtenberg, Georg Christoph;  
 deutscher Schriftsteller und  
 Physiker, 1742 - 1799 20, 21, 37,  
 38, 46, 47, 78, 92, 124, 133, 142,  
 163, 177  
 Lincoln, Abraham; amerikanischer  
 Politiker, 1809 - 1865 10, 21, 78,  
 104, 124, 143  
 Livius; römischer  
 Geschichtschreiber, um 59 - 17 n.  
 Chr. 133  
 Locke, John; englischer Philosoph,  
 1632 - 1704 38, 92  
 Lombardi, Vince; amerikanischer  
 Footballtrainer, 1913 - 1970 143  
 London, Jack; amerikanischer  
 Schriftsteller, 1876 - 1916 104,  
 143  
 Longfellow, Henry Wadsworth;  
 amerikanischer Schriftsteller,  
 1807 - 1882 47, 169  
 Lord Byron; englischer Dichter,  
 1788 - 1824 60, 138

Lowell, James Russell;  
 amerikanischer Dichter, 1819 -  
 1891 29, 78  
 Lucilius, Gaius; römischer Dichter,  
 180 - 103 v. Chr. 38  
 Lukrez; römischer Dichter und  
 Philosoph, um 97 - 55 v. Chr. 143  
 Luther, Martin; deutscher Mönch,  
 Theologe und Reformator, 1483 -  
 1546 21, 55, 78, 152

## M

Machiavelli, Niccol; italienischer  
 Geschichtsphilosoph, 1469 - 1527  
 10, 56, 62, 104, 112, 124, 125, 163  
 Magee, William Connor; irischer  
 Geistlicher, 1821 - 1891 47  
 Maistre, Comte Joseph Marie de;  
 französischer Philosoph, 1754 -  
 1821 21  
 Mao Tse-Tung; chinesischer  
 Politiker, 1893 - 1976 56  
 Marcuse, Ludwig; deutscher  
 Philosoph und Schriftsteller,  
 1894 - 1971 62  
 Marden, Orison Swett;  
 amerikanischer Schriftsteller,  
 1850 - 1924 143  
 Massary, Fritzi; österreichische  
 Sängerin und Schauspielerin,  
 1882 - 1969 63, 92  
 Massieu, Jean Baptiste;  
 französischer Geistlicher, 1743 -  
 1818 177  
 Matthäus 5, 7, 9, 11, 12, 14, 15, 21, 23,  
 24, 28, 34, 37, 63, 78, 112, 125, 133,  
 143, 177

Maugham, William Somerset;  
 englischer Dramatiker und  
 Schriftsteller, 1874 - 1965 29,  
 134, 169  
 Maurois, André; französischer  
 Schriftsteller, 1885 - 1967 79  
 McNamara, Robert Strange;  
 amerikanischer Geschäftsmann  
 und Politiker, 1916 - 2009 112  
 Menander; griechischer Dichter, um  
 342 - 290 v. Chr. 194  
 Mencken, Henry Louis;  
 amerikanischer Schriftsteller,  
 1880 - 1956 21  
 Micha 79  
 Mill, John Stuart; englischer  
 Philosoph und Ökonom, 1806 -  
 1873 79  
 Mirabeau, Gabriel; französischer  
 Politiker und Schriftsteller, 1749  
 - 1791 92  
 Modersohn-Becker, Paula; deutsche  
 Malerin, 1876 - 1907 63  
 Mohn, Reinhard; deutscher  
 Unternehmer, 1921 47  
 Molière; französischer Dramatiker  
 und Schauspieler, 1622 - 1673 56,  
 79, 93, 163, 182  
 Moltke, Helmut Graf von; deutscher  
 General, 1800 - 1891 125  
 Montaigne, Michel de;  
 französischer Essayist, 1533 -  
 1592 30, 194, 79, 79, 99, 169  
 Montesquieu, Charles de;  
 französischer Philosoph, 1689 -  
 1755 79, 93  
 Morgan, John Pierpont;  
 amerikanischer Unternehmer  
 und Bankier, 1837 - 1913 21

Morgenstern, Christian; deutscher  
 Schriftsteller und Dichter, 1871 -  
 1914 93, 178  
 Morley, Christopher;  
 amerikanischer Schriftsteller,  
 1890 - 1957 63  
 Morley, John; englischer  
 Staatsmann und Schriftsteller,  
 1838 - 1923 79  
 Murphy, Edward A.; amerikanischer  
 Ingenieur, 1918 - 1990 47  
 Musil, Robert; österreichischer  
 Schriftsteller, 1880 - 1942 194,  
 79

## N

Naisbitt, John; amerikanischer  
 Autor, 1929 194, 104, 113  
 Napoleon, Bonaparte; französischer  
 General und Kaiser, 1769 - 1821  
 21, 194, 38, 80, 80, 104, 93, 125,  
 134, 143, 144, 152, 178, 183  
 Nestroy, Johann Nepomuk;  
 österreichischer Schauspieler  
 und Sänger, 1801 - 1862 93, 113  
 Newton, Isaac; englischer Physiker,  
 Mathematiker und Philosoph,  
 1643 - 1727 194  
 Nietzsche, Friedrich; deutscher  
 Philosoph und Dichter, 1844 -  
 1900 10, 22, 194, 194, 56, 38, 80,  
 80, 104, 93, 113, 125, 134, 152, 153,  
 163, 153, 163, 164, 165, 178  
 Nixon, Richard Milhous;  
 amerikanischer Politiker, 1914 -  
 1994 63  
 Novalis; deutscher Schriftsteller,  
 1772 - 1801 22, 30, 38, 56, 113,  
 164, 169

## O

- O'Connor, Johnson; amerikanischer  
Wissenschaftler, 1891 - 1973 113,  
164  
Oettinger, Friedrich; deutscher  
Verleger, 1907 - 1986 38  
Ogilvy, John; Jesuit, 1579 - 1615 47  
Ortega y Gasset, José; spanischer  
Kulturphilosoph, 1883 - 1955 30  
Osler, Sir William; englischer  
Mediziner, 1849 - 1919 80  
Ovid; römischer Dichter, 43 v. Chr. -  
ca. 17 n. Chr. 11, 38, 105, 144, 170,  
183  
Owen, Robert; walischer  
Sozialreformer und  
Unternehmer, 1771 - 1858 81

## P

- Pareto, Vilfredo; italienischer  
Soziologe und  
Wirtschaftswissenschaftler,  
1848 - 1923 47  
Parkinson, Cyril Northcote;  
englischer Publizist, 1909 - 1993  
81  
Pascal, Blaise; französischer  
Philosoph, 1623 - 1662 11, 194,  
56, 81, 81, 105, 99, 113  
Pasteur, Louis; französischer  
Wissenschaftler, 1822 - 1895 144  
Paul, Jean; deutscher Schriftsteller,  
1763 - 1825 11, 47, 81, 93, 113, 134,  
153, 164, 170, 178  
Paulus 22, 93  
Peale, Normann Vincent;  
amerikanischer Pfarrer und  
Autor, 1898 - 1993 144

- Pestalozzi, Johann Heinrich;  
schweizerischer Pädagoge, 1746  
- 1827 39, 113  
Peter der Große; russischer Zar,  
1672 - 1725 36  
Petrarca, Francesco; italienischer  
Dichter, 1304 - 1374 81  
Philipper 93  
Philipper 4, 8 22  
Planck, Max; deutscher Physiker,  
1858 - 1947 56  
Platen, August von; deutscher  
Dichter, 1796 - 1835 93  
Platon; griechischer Philosoph, 427 -  
347 v. Chr. 22, 63, 81, 144  
Plinius, d. J.; römischer Senator und  
Schriftsteller, um 61 - 115 n. Chr.  
153  
Plutarch; griechischer Philosoph,  
46 - 120 n. Chr. 47, 94, 125  
Pope, Alexander; englischer Dichter  
und Schriftsteller, 1688 - 1744  
82, 125  
Prediger 56  
Propertius; römischer Elegiker, um 47 -  
15 v. Chr. 134  
Proust, Marcel; französischer  
Schriftsteller, 1871 - 1922 30, 82  
Publius Syrus; römischer  
Schriftsteller, 1. Jhd. v. Chr. 30,  
48, 82, 113, 153  
Pythagoras; griechischer Philosoph,  
570 - 496 v. Chr. 82, 178

## Q

- Quincy, Josiah; amerikanischer  
Politiker, 1859 - 1919 144  
Quintilian; römischer Rhetoriker,  
35 - 96 n. Chr. 22, 30, 82

## R

Raabe, Wilhelm; deutscher Schriftsteller, 1831 - 1910 22

Rakete, Jim, deutscher Fotograf, 1951 164

Rathenau, Walther; deutscher Politiker und Schriftsteller, 1867 - 1922 48, 114, 126, 178

Remarque, Erich Maria; deutscher Schriftsteller, 1898 - 1970 126

Riis, Jacob; amerikanischer Journalist und Fotograf, 1849 - 1914 144

Ripley, George; amerikanischer Schriftsteller, 1802 - 1880 114

Rivarol, Antoine de; französischer Schriftsteller, 1753 - 1801 63

Rockefeller, David; amerikanischer Bankier, 1915 114

Rockefeller, David; amerikanischer Bankier, 1915 126, 178

Rodin, Auguste; französischer Bildhauer und Zeichner, 1840 - 1917 30

Rogers, Will; amerikanischer Komiker und Entertainer, 1879 - 1935 56

Roosevelt, Franklin D.; amerikanischer Politiker, 1882 - 1945 144

Roosevelt, Theodore; amerikanischer Politiker, 1858 - 1919 195, 39, 114, 126

Rotterdam, Erasmus von; niederländischer Philosoph und Theologe, 1466 - 1536 39, 56

Rousseau, Jean-Jacques; französischer Philosoph, 1712 - 1778 82, 170, 187

Rückert, Friedrich; deutscher Dichter, 1788 - 1866 63, 94, 126, 170

Rufus, Pinarius; römischer Konsul, 520 - 488 v. Chr. 22

Ruskin, John; englischer Schriftsteller und Maler, 1819 - 1900 57, 144

Russel, Bertrand, walisischer Mathematiker und Philosoph, 1872 - 1970 11, 195, 48, 63

## S

Saint-Exupéry, Antoine de; französischer Schriftsteller, 1900 - 1944 114, 126, 164

Saint-Just, Louis Antoine Léon de; französischer Revolutionär, 1767 - 1794 22

Sallust; römischer Geschichtsschreiber, 86 - 35 v. Chr. 82

Santayana, George; spanischer Philosoph und Schriftsteller, 1863 - 1952 170

Schiller, Friedrich; deutscher Dichter und Dramatiker, 1759 - 1805 11, 30, 39, 48, 57, 83, 94, 105, 114, 134, 145, 153, 154, 164, 170

Schlegel, Friedrich; deutscher Dichter und Kritiker, 1772 - 1829 195, 195, 48

Schmidt, Helmut; deutscher Politiker, 1918 48

Schnitzler, Arthur; österreichischer Schriftsteller, 1862 - 1931 179

Schopenhauer, Arthur; deutscher Philosoph, 1788 - 1860 11, 23, 30, 39, 195, 48, 83, 83, 94, 126, 134, 145, 170, 179, 179

Schweitzer, Albert; deutscher Theologe und Philosoph, 1875 - 1965 23, 105, 179, 183

Selden, John; englischer Gelehrter, 1584 - 1654 83

Seneca; römischer Philosoph, 4 v. Chr. - 65 n. Chr. 23, 31, 39, 48, 57, 64, 94, 95, 97, 126, 145, 179

Seume, Johann Gottfried; deutscher Schriftsteller, 1763 - 1810 23, 105, 127, 145, 154, 164

Shakespeare, William; englischer Dichter und Dramatiker, 1564 - 1616 11, 24, 31, 39, 57, 83, 95, 105, 134, 154, 179, 180

Shaw, George Bernard; irischer Dramatiker, 1856 - 1950 134, 183

Silesius, Angelus; deutscher Dichter und Theologe, 1624 - 1677 164

Simmons, Charles; amerikanischer Schriftsteller, 1924 135

Sirach 1, 2, 5, 8, 10, 12, 21, 26, 31, 32, 40, 95, 105, 127, 165, 195,

Smiles, Samuel; schottischer Schriftsteller, 1812 - 1904 48, 57, 95, 115, 135, 145

Smith, Adam; schottischer Moralphilosoph und Soziologe, 1723 - 1790 40

Smith, Sydney; englischer Schriftsteller, 1771 - 1845 24

Sokrates; griechischer Philosoph, 470 - 399 v. Chr. 31, 95

Solon; griechischer Dichter und Staatsmann, um 640 - 560 v. Chr. 195

Sophokles; griechischer Dichter, 496 - 406 v. Chr. 11, 12, 24, 83, 95, 105, 127

Spinoza; niederländischer Philosoph, 1632 - 1677 105

Sprüche 1, 2, 4, 6, 8, 10, 16, 18, 19, 24, 26, 64, 95, 146, 195

Stanhope, Lord Philip Dormer; englischer Staatsmann und Schriftsteller, 1694 - 1773 195, 115, 165, 146, 165, 171

Steinbeck; John; amerikanischer Schriftsteller, 1902 - 1968 115

Stengel, Casey; amerikanischer Baseballspieler, 1890 - 1975 115

Storm, Theodor; deutscher Schriftsteller, 1817 - 1888 64, 106

Stowe, Harriet Beecher; amerikanische Schriftstellerin, 1811 - 1896 127

Straßburg, Gottfried von; deutscher Dichter, um 1180 - 1215 49

Strauss, Franz-Josef; deutscher Politiker, 1915 - 1988 95

Stresemann, Gustav; deutscher Politiker, 1878 - 1929 183

Sueton; römischer Schriftsteller, um 70 - 130 n. Chr. 64, 135

Swift, Jonathan; irischer Schriftsteller, 1667 - 1745 12, 49, 135

## T

Talleyrand, Charles Maurice de; französischer Staatsmann und Diplomat, 1754 - 1838 106

Talmud 31, 165, 180

Tati, Jacques; französischer Schauspieler und Regisseur, 1907 - 1982 115

Terenz, römischer Komödiendichter,  
um 190 - 159 v. Chr. 31, 84, 95,  
146, 154, 165

Thackeray, William Makepeace;  
englischer Schriftsteller, 1811 -  
1863 146

Thales von Milet; griechischer  
Naturphilosoph und  
Staatsmann, um 624 - 546 v. Chr.  
84

Thatcher, Margret; englische  
Politikerin, 1925 - 2013 267.

Thoreau, Henry David;  
amerikanischer Schriftsteller  
und Philosoph, 1817 - 1862 64,  
95, 96

Tieck, Ludwig; deutscher Dichter  
und Schriftsteller, 1773 - 1853  
24, 154

Tisot, Henri; französischer  
Schauspieler, 1937 64

Tolstoi, Leo N.; russischer  
Schriftsteller, 1828 - 1910 12, 127,  
146, 147

Tucholsky, Kurt; deutscher  
Schriftsteller, 1890 - 1935 31, 49,  
115, 127

Turgenjew, Iwan; russischer  
Schriftsteller, 1818 - 1883 180

Twain, Mark; amerikanischer  
Schriftsteller, 1835 - 1910 12, 24,  
31, 195, 196, 49, 84, 127, 128, 135,  
147, 147, 171, 154

## U

Ulpian; römischer Jurist, um 170 -  
223 n. Chr. 25

Unger, Joseph; österreichischer  
Jurist und Schriftsteller, 1828 -  
1913 85

## V

Vanderbilt, Cornelius;  
amerikanischer Unternehmer,  
1794 - 1877 106

Varnhagen von Ense, Rahel;  
deutsche Schriftstellerin, 1771 -  
1833 32, 85

Vauvenargues; französischer  
Philosoph, 1715 - 1747 12, 196, 57,  
85, 96, 128, 180, 147, 180

Vegetius; römischer  
Militärschreiber, 4. Jhd. n. Chr.  
57

Vergil; römischer Dichter, 70 - 19 v.  
Chr. 85, 135

Vinci, Leonardo da; italienischer  
Maler, 1452 - 1519 25, 32, 40, 85,  
96

Voü, Johann Heinrich; deutscher  
Dichter, 1751 - 1826 96

Vogelweide, Walther von der;  
deutscher Dichter, 1170 - 1230  
49, 135

Voltaire; französischer Philosoph,  
1694 - 1778 12, 32, 49, 65, 85, 96,  
155

## W

Wanamaker, John; amerikanischer  
Kaufmann, 1838 - 1922 96

Warburton, William;  
amerikanischer Theologe, 1698  
- 1779 147

Ward, Arch; amerikanischer  
Sportjournalist 1896 - 1955 64

Washington, Booker T.;  
amerikanischer Pädagoge und  
Sozialreformer 147, 183  
Wassermann, Jakob; deutscher  
Schriftsteller, 1873 - 1934 183  
Weber, Carl Maria von; deutscher  
Komponist und Dirigent, 1786 -  
1826 96  
Weber, Karl Julius; deutscher  
Schriftsteller und Satiriker, 1767  
- 1832 135  
Webster, Daniel; amerikanischer  
Politiker, 1782 - 1852 64, 85  
Wells, H.G.; englischer Schriftsteller,  
1866 - 1946 32, 49  
Werfel, Franz; deutscher  
Schriftsteller, 1890 - 1945 64  
Wertheimer, Emanuel; deutsch-  
österreichischer Philosoph, 1846  
- 1916 171  
Wieland, Christoph Martin;  
deutscher Dichter, 1733 - 1813  
96, 115  
Wilde, Oscar; irischer Schriftsteller,  
1854 - 1900 12, 25, 32, 196, 49,  
58, 85, 86, 106, 86, 136, 165, 147,  
165, 171, 180, 180

Wilder, Thornton; amerikanischer  
Schriftsteller, 1897 - 1975 196  
Wilhelm I; deutscher Kaiser, 1797 -  
1888 136  
Wilson, Harold; englischer Politiker,  
1916 - 1995 165  
Wilson, Thomas Woodrow;  
amerikanischer Politiker, 1856 -  
1924 166  
Wittgenstein, Ludwig;  
österreichischer Philosoph,  
1889 - 1951 49, 86  
Wrigley, William Jr.; amerikanischer  
Unternehmer, 1861 - 1932 115  
Wriston, Walter; amerikanischer  
Banker, 1919 32

## X

Xenophanes; griechischer Dichter  
und Philosoph, um 580 - 478 n.  
Chr. 196